



HRG-Hannover Region
Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG



BETEILIGUNGSBERICHT 2021



Region Hannover

Beteiligungsbericht 2021



Region Hannover



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------|---|-----------|
| I. | Einführung | 7 |
| I.1 | Beteiligungsbericht 2021 der Region Hannover | 8 |
| I.2 | Vorbemerkungen | 9 |
| II. | Gesamtübersicht | 11 |
| II.1 | Beteiligungsportfolio | 12 |
| II.2 | Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover | 13 |
| II.3 | Beteiligungen der Region Hannover | 14 |
| II.4 | Geschlechterquote | 16 |
| III. | Die Beteiligungsgesellschaften der Region Hannover | 19 |
| | Informations- und Kommunikationstechnologie | |
| 1 | Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT) | 20 |
| | Wohnen | |
| 2 | KSG Hannover GmbH | 26 |
| | Gesundheit | |
| 3 | Klinikum Region Hannover GmbH | 33 |
| | Umweltschutz und Naherholung | |
| 4 | Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh) | 44 |
| 5 | Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) | 50 |
| 6 | Zoo Hannover gGmbH | 57 |
| 7 | Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH | 68 |
| | Wirtschaftsförderung | |
| 8 | hannoverimpuls GmbH | 74 |
| 9 | hannover.de Internet GmbH | 82 |
| 10 | Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH | 87 |
| 11 | HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG | 91 |
| 12 | Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH | 98 |
| 13 | Misburger Hafengesellschaft mbH | 104 |
| 14 | Deutsche Messe AG | 110 |

| | | |
|---|--|-----|
| Verkehrs- und Versorgungsunternehmen | | |
| 15 | regiobus Hannover GmbH | 119 |
| 16 | GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH | 127 |
| 17 | Connect Fahrplanauskunft GmbH | 132 |
| 18 | Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG) | 137 |
| 19 | infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH | 142 |
| 20 | Niedersachsentarif GmbH | 148 |
| 21 | ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG | 153 |
| 22 | enercity AG | 165 |
| 23 | Avacon AG | 176 |



I. Einführung

I.1 Beteiligungsbericht 2021 der Region Hannover

Gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere die folgenden Angaben enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet. Wird der Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG ersetzt, so ist die Einsichtnahme nach Satz 3 auch hierfür sicherzustellen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Im Folgenden wird zunächst eine Übersicht über die Beteiligungen und Mitgliedschaften der Region Hannover sowie deren Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover gegeben. Die Darstellung der Unternehmen erfolgt geordnet nach Aufgabenbereichen.

Der Bericht gibt den Stand per 31.10.2021 wieder. Die Angaben zu den wirtschaftlichen Daten beziehen sich auf das Jahr 2020. Sofern zwischenzeitlich besondere Entwicklungen in der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften zu verzeichnen sind, werden diese im Text gesondert erwähnt.

Die wesentlichen Entscheidungen und Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften werden den Gremien der Region Hannover in gesonderten Informations- und Beschlussdrucksachen unterjährig ausführlich dargestellt. Insofern beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf die wesentlichen Aussagen.

Zum Abschluss ein allgemeiner Hinweis zur Vertretung der Region Hannover in den Gesellschafterversammlungen: Als von der Region entsandtes Mitglied bzw. zur Vertretung wurde – soweit nichts anderes aufgeführt ist – jeweils der Regionspräsident Herr Hauke Jagau oder eine von ihm benannte Vertretung gewählt.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

I.2 Vorbemerkungen

Im Hinblick auf die Beteiligungen der Region Hannover haben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben:

Seit dem 01.06.2021 werden die **regiobus Hannover GmbH (regiobus)** und die **ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA)** von Elke van Zadel, Denise Hain und Regina Oelfke vertreten. Alle drei sind gleichermaßen Vorständinnen der ÜSTRA sowie Geschäftsführerinnen der regiobus. Vorstandsvorsitzende der ÜSTRA ist Elke van Zadel. Somit wurde nunmehr ein gemeinsames Management für die beiden großen Verkehrsbetriebe der Aufgabenträgerin Region Hannover etabliert.

Bei der **Connect Fahrplanauskunft GmbH** erfolgte ein Gesellschafterwechsel. Sämtliche Gesellschaftsanteile der Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG) an der Connect-Fahrplanauskunft GmbH wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2021 an den Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH (VRB) abgetreten. VRB ist neuer Gesellschafter der Connect-Fahrplanauskunft GmbH geworden und die BSVG schied aus dem Kreis der Gesellschafter aus. Das haben die Gesellschafter der Connect Fahrplanauskunft GmbH per schriftlichem Verfahren im Juni/Juli 2020 beschlossen. Die Vertretung der Region Hannover hat auf Basis des Beschlusses des Regionsausschusses am 26.05.2020 zugestimmt.

Bei der **Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT)** hat der Verwaltungsrat in der Sitzung am 06.05.2021 den Zusammenschluss der hannIT mit der Kommunale Dienste Göttingen (KDG) befürwortet. Auch die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse der Vertretungen der hannIT-Träger und der Stadt Göttingen sind inzwischen gefasst worden.

Im Zuge der Vergabe der „Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)-Leistungen der S-Bahn Hannover“ an die NordWestBahn (NWB) ab Juni 2022 wurde eine **Kooperation Fahrzeugfinanzierung (KOFF)** gegründet. Die KOFF ist ein Zusammenschluss der Region Hannover, Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) im Sinne einer Kooperation im öffentlichen Recht. Zu ihren Aufgaben zählt vor allem der Abschluss eines Leasingvertrages mit der Leasinggesellschaft über 64 Neufahrzeuge, die seitens der NWB benötigt werden, um die vereinbarte Verkehrsleistung zu erbringen. Die drei zusammenarbeitenden Organisationen der KOFF überlassen diese Fahrzeuge per Nutzungsüberlassungsvertrag der NWB. Die Region Hannover koordiniert federführend die Zusammenarbeit der Aufgabenträger bezüglich der Umsetzung und Abrechnung der genannten Verträge. Diese Kooperation wird von den Aufgabenträgern ausschließlich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Finanzierungsverträgen für die S-Bahn Hannover gebildet. Die Aufgabenträger beabsichtigen nicht, sich wirtschaftlich zu betätigen, insofern handelt es sich nicht um eine klassische Gesellschaftsgründung zur wirtschaftlichen Betätigung im Sinne der §§ 136 NkomVG.

Die Region Hannover gründete zusammen mit der ÜSTRA und der regiobus am 10.02.2021 die **steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH (slb)**. Die Region Hannover hält 80 % der Stammkapitalanteile; die beiden anderen Gesellschafter halten jeweils 10 % der Stammkapitalanteile. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Projektsteuerung und unterstützende Leistungen zur Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten. Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter, deren verbundener Unternehmen und anderer öffentlicher Institutionen bei der Umsetzung von Projekten für die öffentliche Infrastruktur, insbesondere für den Bereich der Anlagen für den ÖPNV sowie besonders aufwendigen Verkehrsanlagen im Zusammenhang mit dem nichtmotorisierten

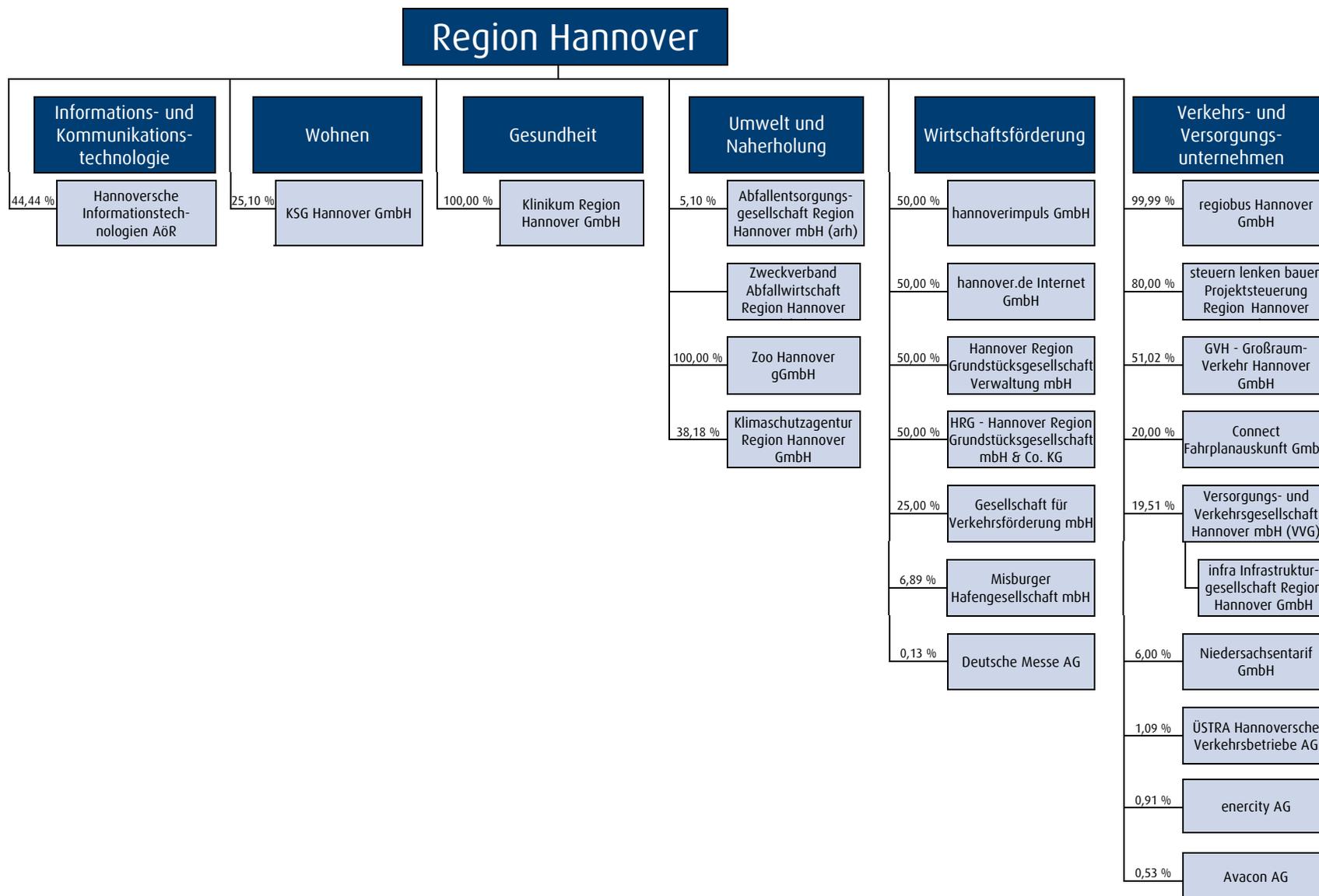
Individualverkehr. Die Gesellschaft hat ihren operativen Geschäftsbetrieb sukzessive in 2021 aufgenommen.

Das **Bürgerradio LeineHertz** stellte in der Nacht zum 1. Mai 2019 den Sendebetrieb ein. Die dahinterstehende 106,5 Rundfunkgesellschaft gGmbH befindet sich im Insolvenzverfahren und wird beendet.

II. Gesamtübersicht

II.1 Beteiligungsportfolio

(Stand 31.10.2020)



II.2 Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

| Beteiligung | Anteile Region Hannover [%] | Ergebnishaushalt | | Investitionen | |
|--|-----------------------------|------------------|-------------------|----------------|---------------|
| | | 2020 | | 2020 | |
| | | Erträge [T€] | Aufwendungen [T€] | Einnahmen [T€] | Ausgaben [T€] |
| Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT) | 44,44 | | | | |
| KSG Hannover GmbH | 25,10 | 211 | | | |
| Klinikum Region Hannover GmbH | 100,00 | | 598 | | 37.843 |
| Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh) | 5,10 | | | | |
| Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) | | | | | |
| Zoo Hannover gGmbH | 100,00 | 13 | 8.500 | | 1.630 |
| Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH | 38,18 | | 619 | | |
| hannoverimpuls GmbH | 50,00 | | 4315 | | |
| hannover.de Internet GmbH | 50,00 | | 440 | | |
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH | 50,00 | | | | |
| HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH u. Co. KG | 50,00 | 1.833 | 509 | | |
| Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH | 25,00 | | | | |
| Misburger Hafengesellschaft mbH | 6,89 | 23 | | | |
| Deutsche Messe AG | 0,13 | | | | |
| regiobus Hannover GmbH | 99,99 | | 58.971 | | |
| GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH | 51,02 | | 1.818 | | |
| Connect Fahrplanauskunft GmbH | 20,00 | | 46 | | |
| Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG) | 19,51 | | 321 | | |
| infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (Ergebnishaushalt indirekt über die VVG/ Investitionen direkt) | über VVG | | 35.852 | | 7.422 |
| Niedersachsentarif GmbH | 6,00 | | | | |
| ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (Ergebnishaushalt indirekt über die VVG/ Investitionen direkt) | 1,09 | | 66.331 | | |
| enercity AG | 0,91 | 351 | | | |
| Avacon AG | 0,53 | 582 | | | |
| Summe | | 3.167 | 187.321 | | 46.895 |

II.3 Beteiligungen der Region Hannover

| Nr. | Beteiligung | aktueller Anteil [%] | Bilanzsumme 2020 [T€] | Eigenkapital 2020 [T€] | Jahresergebnis 2020 [T€] | Mitarbeiter |
|---|--|----------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------|-------------|
| ■ Informations- und Kommunikationstechnologien | | | | | | |
| 1 | Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT) | 44,44 | 12.992 | 7.644 | -1.100 | 177 |
| ■ Wohnen | | | | | | |
| 2 | KSG Hannover GmbH | 25,10 | 297.882 | 92.644 | 3.066 | 105 |
| ■ Gesundheit | | | | | | |
| 3 | Klinikum Region Hannover GmbH | 100,00 | 689.054 | 76.049 | -14.945 | 5.435 |
| ■ Umwelt und Naherholung | | | | | | |
| 4 | Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh) | 5,10 | 21.411 | 2.440 | 180 | 0 |
| 5 | Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) | | 241.228 | 44.985 | 819 | 2.019 |
| 6 | Zoo Hannover gGmbH | 100,00 | 48.206 | 22.696 | 0 | 250 |
| 7 | Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH | 38,18 | 679 | 101 | 9 | 25 |
| ■ Wirtschaftsförderung | | | | | | |
| 8 | hannoverimpuls GmbH | 50,00 | 37.052 | 32.532 | 0 | 69 |
| 9 | hannover.de Internet GmbH | 50,00 | 570 | 135 | 0 | 6 |
| 10 | Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH | 50,00 | 49 | 46 | 3 | 0 |
| 11 | HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG | 50,00 | 56.159 | 35.538 | 4.038 | 6 |
| 12 | Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH | 25,00 | 2.101 | -250 | -396 | 12 |
| 13 | Misburger Hafengesellschaft mbH | 6,89 | 2.927 | 1.697 | 225 | 2 |
| 14 | Deutsche Messe AG | 0,13 | 246.890 | 102.169 | -85.069 | 1137 |
| ■ Verkehrs- und Versorgungsunternehmen | | | | | | |
| 15 | regiobus Hannover GmbH | 99,99 | 44.535 | 20.566 | 605 | 751 |
| 16 | GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH | 51,02 | 2.767 | 1.179 | 687 | 0 |
| 17 | Connect-Fahrplanauskunft GmbH | 20,00 | 376 | 264 | 26 | 1,5 |

| Nr. | Beteiligung | aktueller Anteil [%] | Bilanzsumme 2020 [T€] | Eigenkapital 2020 [T€] | Jahresergebnis 2020 [T€] | Mitarbeiter |
|-----|--|----------------------|-----------------------|------------------------|--------------------------|-------------|
| 18 | Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG) | 19,51 | 308.778 | 226.061 | -45.368 | 6 |
| 19 | infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH* | Über VVG | 424.005 | 100 | -42.377 | 16 |
| 20 | Niedersachsentarif GmbH | 6,00 | 1.811 | 72 | 0 | 9 |
| 21 | ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG* | 1,09 | 573.492 | 134.233 | -52.795 | 2.206 |
| 22 | enercity AG | 0,91 | 1.579.488 | 566.627 | 32.400 | 1.123 |
| 23 | Avacon AG | 0,53 | 1.635.908 | 1.290.722 | 113.250 | 61 |

* Unternehmensergebnis nach Übernahme Verlustausgleich durch die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH

II.4 Geschlechterquote

Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Es soll dazu beitragen, den Anteil von Frauen an Führungspositionen signifikant zu erhöhen. Das Gesetz basiert auf drei Säulen:

- Vorgabe einer fixen Geschlechterquote von 30 % für Aufsichtsräte
- Verpflichtung zur Festlegung von Zielgrößen für Aufsichtsräte, Vorstände/ Geschäftsführung und die beiden obersten Führungsebenen
- Novellierung der gesetzlichen Regelungen für den öffentlichen Dienst des Bundes

Vom Gesetz werden börsennotierte und/ oder mitbestimmte Unternehmen (auch drittelmitbestimmte) erfasst, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Für die Besetzung von Aufsichtsräten börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen (Mitbestimmung nach dem Gesetz über die Mitbestimmung der Beschäftigten (MitbestG), dem Montan-Mitbestimmungsgesetz (Montan-MitbestG) oder dem Montan-Mitbestimmungsergänzungsgesetz (MitbestErgG)) gilt gemäß § 96 Abs. 2 AktG eine fixe (starre) Quote von mindestens 30 % Frauen und 30 % Männern. Das betrifft in der Regel Aktiengesellschaften (AG) und Kommanditgesellschaften auf Aktien (KGaA) mit mehr als 2000 Arbeitenden.

Die fixe Geschlechterquote gilt für erforderlich werdende Neuwahlen und Entsendungen von Aufsichtsräten seit dem 1. Januar 2016. Dabei ist sukzessive auf die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen oder beschlossenen Quote hinzusteuern. Bestehende Mandate können noch bis zum Ende der regulären Amtszeit wahrgenommen werden. Für den Aufsichtsrat gilt, die Quotenregelung bezieht sich auf den Aufsichtsrat als Gesamtorgan. Gesetzlich möglich ist also auch eine Übererfüllung durch eine Seite (Anteilinhabende oder Beschäftigte). Dieser Gesamterfüllung kann jedoch von der Anteilsinhabenden- oder der Beschäftigtenseite vor jeder Wahl widersprochen werden, so dass dann jede Seite die Mindestquote für diese Wahl gesondert zu erfüllen hat. Bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben droht der „leere Stuhl“, ggf. eine gerichtliche Bestellung.

Unternehmen die börsennotiert oder mitbestimmt sind, legen ihre Zielgrößen zum Frauenanteil und die Fristen zu deren Erreichung für den Aufsichtsrat und die weiteren Gremien autonom fest. Hierzu zählen neben mitbestimmten auch drittelmitbestimmte Unternehmen (nach dem Drittelbeteiligungsgesetz (DrittelbG)) mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten. Diese Unternehmen können die Rechtsform einer AG, einer KGaA, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), einer eingetragenen Genossenschaft (eG) oder eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit (VVG) haben. Eine Mindestzielgröße für die festzulegenden Zielgrößen ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Solange der Frauenanteil jedoch unter 30 % liegt, gilt als Vorgabe das sogenannte Verschlechterungsverbot, d. h. die zu vereinbarende Zielgröße darf nicht unter der bereits erreichten Quote liegen.

Die Frist zur Festlegung von Zielgrößen und Fristen gilt seit Inkrafttreten des Gesetzes. Die erste Zielmarke ist der 30. Juni 2017. Danach können die Fristen für die Zielerreichung bis zu fünf Jahre betragen.

Bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben folgt als Sanktion bezüglich der fixen Geschlechterquote börsennotierter und mitbestimmter Unternehmen der sogenannte „leere Stuhl“. Bei Nichtbeachtung der Zielgrößenverpflichtung börsennotierter oder mitbestimmter Unternehmen gibt es keine unmittelbaren Sanktionen, allerdings können die Berichtspflichten nach HGB nicht erfüllt werden. Der Aspekt der Außendarstellung kommt zum Tragen.

Betroffene Unternehmen der Region Hannover

- Die ÜSTRA AG, als börsennotiertes und paritätisch mitbestimmtes Unternehmen, unterliegt der gesetzlichen Geschlechterquote von 30 % für den Aufsichtsrat.
- Folgende mitbestimmte Unternehmen unterliegen den Regelungen zur Selbstbestimmung der Zielgröße für den Aufsichtsrat:
 - Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG), Klinikum Region Hannover GmbH, einschl. Tochtergesellschaften KRH Servicegesellschaft mbH und KRH Psychiatrie GmbH und regiobus Hannover GmbH.
 - Hierzu zählen ebenfalls Avacon AG, Deutsche Messe AG und enercity AG, allerdings ohne Mandate der Region Hannover im Aufsichtsrat

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umsetzungsstand in den betroffenen Unternehmen der Region Hannover zum 31.10.2021:

| Unternehmen | Aufsichtsrat | Vorstand/Geschäftsführung |
|-------------------------------|--|---|
| ÜSTRA AG | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 30 % Frauenanteil Ist: 35 % | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 30 % Frauenanteil Ist: 66,6 % bis 31.05.2021; ab 01.06.2021 100 % |
| regiobus GmbH | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 40 % Frauenanteil Ist: 26,7 % | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 100 % Frauenanteil Ist: 100 % |
| VVG Hannover mbH | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: Anteilseignerseite: 40 % Arbeitnehmerseite: 40 % Frauenanteil Ist: Anteilseignerseite: 40 % Arbeitnehmerseite: 30 % | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 30 % Frauenanteil Ist: 60 % |
| Klinikum Region Hannover GmbH | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: 50 % Frauenanteil Ist: 45 % | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 1 Mitglied Frauenanteil Ist: 1 Mitglied |
| Tochtergesellschaften | | |
| KRH Servicegesellschaft mbH | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 4 Mitglieder Frauenanteil Ist: 6 Mitglieder | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 1 Mitglied Frauenanteil Ist: 1 Mitglied |
| KRH Psychiatrie GmbH | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 4 Mitglieder Frauenanteil Ist: 3 Mitglieder | Frauenanteil gemäß Zielvorgabe: mindestens 1 Mitglied Frauenanteil Ist: 1 Mitglied |

III. Die Beteiligungsgesellschaften der Region Hannover

1 Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT)

Allgemeine Informationen

| Hannoversche Informationstechnologien AöR (hannIT) | | |
|--|--|---|
| Adresse Hildesheimer Str. 47 30169 Hannover | Logo  | Rechtsform Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) |
| Telefon (0511) 70040 - 100 | | Stammkapital 57.600 € |
| Telefax (0511) 70040 - 200 | Vorstand Holger Sdunnus | Anstaltsträger |
| E-Mail info@hannit.de-mail.de | weitere Organe Verwaltungsrat | Region Hannover 25.600 € Stadt Barsinghausen 1.000 € Stadt Burgdorf 1.000 € Stadt Burgwedel 1.000 € Stadt Celle 1.000 € Stadt Diepholz 1.000 € Gemeinde Edemissen 1.000 € Stadt Garbsen 1.000 € Stadt Gehrden 1.000 € Landkreis Hameln-Pyrm. 1.000 € Landeshauptstadt Hannover 1.000 € Stadt Hemmingen 1.000 € Landkreis Hildesheim 1.000 € Stadt Hildesheim 1.000 € Gemeinde Hohenhameln 1.000 € Gemeinde Ilsede 1.000 € Gemeinde Isernhagen 1.000 € Stadt Laatzen 1.000 € Stadt Langenhagen 1.000 € Stadt Lehrte 1.000 € Stadt Neustadt am Rbge. 1.000 € Stadt Pattensen 1.000 € Landkreis Peine 1.000 € Stadt Peine 1.000 € Stadt Ronnenberg 1.000 € Stadt Seelze 1.000 € Stadt Sehnde 1.000 € Stadt Springe 1.000 € Gemeinde Uetze 1.000 € Gemeinde Wedemark 1.000 € Gemeinde Wendeburg 1.000 € Gemeinde Wennigsen 1.000 € Stadt Wunstorf 1.000 € |
| Homepage www.hannit.de | | |
| Gründungsjahr 2011 | | |
| Mitarbeitende 177 | | |

Gegenstand des Unternehmens

hannIT unterstützt die öffentliche Verwaltung ihrer Träger im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst insbesondere die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege der Informations- und Kommunikationstechnik.

Organe der Anstalt

■ Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat 39 Mitglieder und besteht aus den Hauptverwaltungsbeamten und Hauptverwaltungsbeamtinnen der 33 Anstaltsträger bzw. deren Vertretungen sowie 6 Vertretungen der Beschäftigten.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrätin Cora Hermenau (stell. Vorsitzende)

Torben Klant (Ersatzmitglied)

■ Vorstand

Holger Sdunnus

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck / Gegenstand der Gesellschaft | Stamm-/Grund-/Kommanditkapital [T€] | Anteil [%] |
|-----------------|--|-------------------------------------|------------|
| GovConnect GmbH | Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Weiterentwicklung, Wartung, Lizenzierung und Vertrieb der Projektergebnisse „Meldewesen online – Moin!“ sowie die Entwicklung, Aufbau und Betrieb von weiteren eGovernment-Angeboten. | 53 | 18,87 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Träger der hannIT sind die Region Hannover, weitere 21 regionsangehörige Städte und Gemeinden und 11 nicht regionsangehörige Gebietskörperschaften. Die hannIT unterstützt die Anstaltsträger und die öffentliche Verwaltung im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik bei der Wahrnehmung ihrer insbesondere hoheitlichen Aufgaben.

Das Geschäft von hannIT wird unverändert durch den Leistungsaustausch mit den Trägerkommunen bestimmt, der den überwiegenden Anteil des Umsatzes ausmacht (Umsatzanteil der Region Hannover: 62,6 % (Vorjahr: 65,5 %)). Darin spiegelt sich das Geschäftsmodell der Anstalt wider, das eine klare Fokussierung auf die Unterstützung der Trägerverwaltungen vorsieht. Besonders die Möglichkeit vergaberechtsfreier Inhouse-Geschäfte mit hannIT stößt weiterhin auf großes Interesse und ist wegen der Entlastung der trägerinternen Vergabestellen ein wichtiger Treiber für die Umsatzzuwächse.

Die Struktur der Kundenbeziehungen zeigt sich auch an dem hohen Umsatzanteil für laufende Verfahren, PC-Service und Telefonie, die auf Grundlage langfristiger Verträge erbracht werden.

Auch im Berichtsjahr 2020 war die Anstalt im Rahmen der Mitgliederversammlungen des Niedersächsischen Städtetages sowie des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes auf den Gemeinschaftsständen des Partnerunternehmens GovConnect GmbH vertreten. Der bei den Kommunen allgemein wachsende Bedarf an externer Unterstützung im Bereich der Informationstechnik wurde bei dieser Gelegenheit erneut deutlich.

Gemeinsam mit ihren Trägern, ihrer Kundschaft und Geschäftspartnerschaften hat hannIT in 2020 eine Vielzahl von Projekten umgesetzt und zukunftsweisende Lösungen erarbeitet (z. B. Einrichtung einer Corona-Hotline, Einführung eines online zur Verfügung gestellten Corona-Kontaktformulars, Einführung der hannIT-Share-Umgebung für mehrere Trägerkommunen).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

hannIT schließt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.100 T€ ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 198 T€). Das Ergebnis liegt damit um 1.298 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Der Planansatz wird um 225 T€ unterschritten.

Das Geschäft von hannIT wird unverändert durch Leistungsaustausch mit den Trägerkommunen bestimmt, der einen Anteil von 92,0 % (Vorjahr: 91,7 %) des Umsatzes ausmacht.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 3.608 T€ (+15 %) auf 26.949 T€ gesteigert werden. Die Entwicklung ist insbesondere auf um 1.650 T€ gestiegene Umsätze aus dem Verkauf von Hard- und Software sowie um 793 T€ gestiegene Umsätze aus dem PC-Service zurückzuführen.

Die größten Positionen resultieren aus Erlösen aus Dienstleistungen, wie

- Laufende Verfahren: 13.963 T€ (Vorjahr: 13.193 T€; +770 T€ bzw. +5,8 %)
- PC-Service: 5.811 € (Vorjahr: 5.018 T€; +793 T€ bzw. +15,8 %).

Die Umsatzerlöse aus den laufenden Verfahren entfallen zu 61,6 % (Vorjahr: 64,3 %) auf die Region Hannover. Die Erlöse aus dem PC-Service werden nahezu vollständig für die Region Hannover erbracht (93,6 %; Vorjahr: 96,2 %). Die insgesamt erheblich gestiegenen Erlöse hängen mit einem gestiegenen Auftragsvolumen im Zuge der COVID-19-Pandemie, insbesondere betreffend Home-Office-Lösungen, zusammen.

Der Materialaufwand in Höhe von 11.600 T€ (Vorjahr: 8.953 T€) teilt sich auf in Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren 3.956 T€ (Vorjahr: 2.448 T€) und in Aufwendungen für bezogene Leistungen 7.644 T€ (Vorjahr: 6.505 T€).

Der Personalaufwand in von Höhe 10.445 T€ (Vorjahr: 9.100 T€; +14,8 %) teilt sich auf in Löhne und Gehälter (8.124 T€) und in soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (2.320 T€).

Der Anstieg des Personalaufwandes insgesamt resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau in 2020 (+22 Vollzeitkräfte) sowie einer Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst um 0,96 % zum 01.03.2020.

Die Abschreibungen liegen mit 3.729 T€ um 856T€ über dem Vorjahresniveau. Das Abschreibungsvolumen ist infolge der getätigten Investitionen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.328 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (Vorjahr: 2.337 T€).

Bilanz

Auf der Aktivseite der Bilanz werden ein Anlagevermögen von insgesamt 8.511 € (Vorjahr: 8.624 T€) und ein Umlaufvermögen von insgesamt 4.087 T€ (Vorjahr: 5.047 T€) ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von 7.644 T€ (Vorjahr: 8.744 T€) und beinhaltet das Stammkapital, die Kapital- und Gewinnrücklage, den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 beträgt 58,9 % (Vorjahr: 62,2 %).

Die Rückstellungen von 1.016 T€ (Vorjahr: 992 T€) sind im Wesentlichen geprägt durch Überstunden (582 T€), Resturlaub (195 T€) und Leistungsentgelt nach § 18 TVöD (91 T€).

Im Jahr 2021 wurde im Verwaltungsrat beschlossen, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausblick

Der vom Verwaltungsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von 1.181 T€ aus.

Der Servicekatalog wurde mit Blick auf die Kundenperspektive gestrafft und die Zuordnung der IT-Services zu den Kompetenzcentern nach funktionalen Kriterien überprüft. Die technischen Infrastruktur-Services wurden erstmalig umfassend im Servicekatalog abgebildet. Die eingesetzte Stabstelle des Serviceportfoliomanagements hat dafür gesorgt, dass die Services der hannIT in einem managebaren Portfolio mit detaillierten Service Design Packages und Kosten- und Effizienzbetrachtungen vorliegen. Die Kernprozesse des IT-Service-Managements werden mit Blick auf verbesserte Dokumentation und Qualitätssteuerung stetig weiterentwickelt. Da auch die internen Abhängigkeiten zwischen den Infrastruktur-Services und den Fachverfahren in Form von IT-Services mit definierten Leistungsparametern bearbeitet werden, ergibt sich eine einheitliche Steuerung der Leistungskette.

Die Sicherheit der eingesetzten Informationstechnik ist notwendige Vorbedingung für das Gelingen der Digitalisierung in Deutschland geworden. Das Niedersächsische Gesetzes über digitale Verwaltung und Informationssicherheit verlangt die Einhaltung einer angemessenen Informationssicherheit und eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der getroffenen Maßnahmen und damit letztlich die Einrichtung eines Informationssicherheitsmanagementsystems. Eine Verordnungsermächtigung für konkrete Sicherheitsmaßnahmen enthält auch das Onlinezugangsgesetz. Es ist davon auszugehen, dass die regulatorischen Sicherheitsanforderungen an kommunale IT-Services auch in Zukunft weiter steigen werden. hannIT beteiligt sich angesichts dieser Entwicklung und der Wettbewerbssituation weiter aktiv an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Netzwerken und führt die Ausrichtung der internen Prozesse nach IT-Sicherheitsaspekten verstärkt fort.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 26.949 | 23.342 | 21.726 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 225 | 171 | 135 |
| Betriebsleistung | 27.174 | 23.513 | 21.861 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 11.600 | 8.953 | 8.506 |
| Personalaufwand | 10.445 | 9.100 | 7.700 |
| Abschreibungen | 3.729 | 2.873 | 2.415 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.328 | 2.337 | 1.830 |
| Betriebsaufwand | 28.102 | 23.263 | 20.451 |
| Finanzergebnis | -12 | 9 | -1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -940 | 259 | 1.409 |
| Steuern | 160 | 61 | 191 |
| Jahresergebnis | -1.100 | 198 | 1.218 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.143 | 2.506 | 1.689 |
| Sachanlagen | 6.161 | 5.911 | 4.724 |
| Finanzanlagen | 207 | 207 | 207 |
| Anlagevermögen | 8.511 | 8.624 | 6.620 |
| Vorräte | 74 | 19 | 33 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.924 | 2.830 | 4.032 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 89 | 2.198 | 1.867 |
| Umlaufvermögen | 4.087 | 5.047 | 5.932 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 394 | 382 | 398 |
| Bilanzsumme | 12.992 | 14.053 | 12.950 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 57 | 57 | 53 |
| Kapitalrücklage | 2.646 | 2.646 | 2.646 |
| Gewinnrücklagen (Andere Gewinnrücklagen) | 1.671 | 1.671 | 1.671 |
| Gewinnvortrag | 4.370 | 4.172 | 2.955 |
| Jahresergebnis | -1.100 | 198 | 1.218 |
| Eigenkapital | 7.644 | 8.744 | 8.543 |
| Rückstellungen | 1.016 | 992 | 1.049 |
| Verbindlichkeiten | 3.844 | 3.477 | 2.133 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 488 | 840 | 1.225 |
| Bilanzsumme | 12.992 | 14.053 | 12.950 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

In 2021 Vorauszahlung für die Finanzierung neuer Rechenzentrumsflächen von hannIT: 850 T€

2 KSG Hannover GmbH

Allgemeine Informationen

| KSG Hannover GmbH (KSG) | | |
|--|--|--|
| Adresse Auf der Dehne 2 C 30880 Laatzen | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 8604 - 0 | | Stammkapital 2.877 T€ |
| Telefax (0511) 8604 - 100 | Geschäftsführung Karl Heinz Range | Gesellschafter |
| E-Mail mail@ksg-hannover.de | weitere Organe Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung | Region Hannover 25,10% Stadt Langenhagen 24,87% Stadt Ronnenberg 7,98% Sparkasse Hannover 6,22% Stadt Garbsen 3,59% Stadt Seelze 2,94% Stadt Barsinghausen 2,81% Stadt Laatzen 2,79% Wirtschaftsbetriebe Neustadt a. Rbge. GmbH 2,66% Lehrter Beteiligungs-GmbH 2,65% Bäderbetriebe Wunstorf GmbH 2,47% Stadt Burgdorf 2,13% Stadt Springe 1,92% Gemeinde Wedemark 1,78% Gemeinde Isernhagen 1,56% Gemeinde Uetze 1,56% Stadt Sehnde 1,50% Stadt Burgwedel 1,38% Stadt Hemmingen 1,24% Stadt Gehrden 1,00% Gemeinde Wennigsen 0,95% Stadt Pattensen 0,79% Flecken Lauenau 0,11% Gemeinde Hilsede 0,01% |
| Homepage www.ksg-hannover.de | | |
| Gründungsjahr 1949 | | |
| Mitarbeitende 105 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Die KSG errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Dorf- und Stadterneuerung sowie der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Regionspräsident der Region Hannover gehört dem Aufsichtsrat kraft seines Amtes an. Ein Mitglied des Aufsichtsrates wird von einem Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover gestellt. Die übrigen 12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt und abberufen. Von den zu wählenden Mitgliedern des Aufsichtsrates sollen drei der Versammlung der Region Hannover angehören; diese Mitglieder müssen jedoch ihren Hauptwohnsitz in einer Kommune der Region Hannover haben, die selbst oder deren Wirtschaftsbetrieb Gesellschafter bei der KSG ist. Neun Aufsichtsratsmitglieder sollen hauptamtliche Stadtoberhäupter bzw. Stadt-/Gemeindedirektoren oder Mitglied des Rates einer Kommune der Region Hannover sein, die selbst oder deren Wirtschaftsbetrieb Gesellschafter bei der KSG ist.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender)

Angelika Rohde

Ulrich Schmersow

Christina Schlicker

■ Geschäftsführung

Karl Heinz Range

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|--|---|------------|
| Lehrter Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH | Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen. | 0,92 | 4,50 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|--|---|------------|
| Kronsberg Mitte Grundbesitz GmbH & Co. KG | Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundbesitz in Hannover, Kronsberg-Süd. | 1,0 | 15,80 |
| Kronsberg Mitte Verwaltungsgesellschaft mbH | Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personenhandelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Kronsberg-Mitte GmbH & Co. KG., die den Erwerb von Grundbesitz in Hannover-Kronsberg sowie die Planung, Errichtung, Erhaltung, Unterhaltung, Vermietung und Verwaltung von Gebäuden auf diesem Grundbesitz und die Veräußerung eigener Grundstücke und aufstehender Gebäude zum Gegenstand hat. | 0,025 | 15,80 |
| Kronsberg Mitte Erschließungsgesellschaft mbH | Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung von Grundbesitz, der durch den B-Plan Kronsberg-Süd AZ. 1553, überplant ist sowie dessen Planung und Durchführung. | 1,0 | 15,80 |
| KSG Hannover Service-Gesellschaft mbH | Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Vermittlung von Immobilien- und Servicedienstleistungen. | 0,025 | 100,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten in der Region Hannover konzipiert die KSG Ortsentwicklungskonzepte und städtebauliche Planungen. Die KSG wurde am 30.03.1949 mit dem Ziel gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Dieser Aufgabe ist die Gesellschaft trotz Aufhebung des Gemeinnützigkeitsgesetzes bis heute verpflichtet. So haben die Kommunen auch bei nicht mehr öffentlich geförderten Wohnanlagen vielfach ein Belegungsrecht.

Insgesamt richtet sich das Geschäftsmodell der KSG trotz der guten Nachfragesituation und des angespannten Wohnungsmarktes nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristige Gewinne aus. Der eigene Bestand dient mehr der sozialpolitischen Aufgabe zur Bereitstellung von preiswertem Wohnraum. Die Mietpolitik des Unternehmens wirkt damit dämpfend auf die ansonsten weiter steigenden Kosten für Wohnraum. Wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie bleibt der

Fokus auf dauerhafte Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mietpersonen und die Entwicklung lebendiger Nachbarschaften.

Im Geschäftsjahr 2020 trugen die Erweiterung des Wohnungsbestandes sowie die planmäßige Fortführung von Instandhaltung und Modernisierung zur positiven Entwicklung des Unternehmens bei. So hat sich der Wohnungsbestand von 7.955 im Jahr 2019 auf 8.028 im Jahr 2020 erhöht. Die Ausgaben für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen betragen im Jahr 2020 insgesamt knapp 11.029 T€. Die Bauleistungen wurden nahezu vollständig von Handwerksbetrieben aus der Region ausgeführt. Die KSG hat damit auch im Jahr 2020 einen wichtigen Beitrag für eine stabile Beschäftigungssituation im Handwerk in der Region Hannover geleistet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist auch in 2020 unverändert hoch. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover und auch in vielen Umlandkommunen weist im preiswerten Segment kleiner Wohnungen einen spürbaren Nachfrageüberhang aus.

Die Entwicklung des Unternehmens ist insgesamt anhaltend positiv zu beurteilen, da der Wohnungsbestand erweitert, Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 beträgt 3.066 T€ und liegt somit unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 3.757 T€) und unter dem Planwert (Plan 2020: 3.160 T€).

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie in den Vorjahren überwiegend aus der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken sind im Geschäftsjahr um 1.720 € gesunken, da weniger fertiggestellte Eigentumswohnungen vorhanden waren und somit verkauft werden konnten. Die Bestandsveränderungen/aktivierten Eigenleistungen haben sich um 1.712 T€ und die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke um 92 T€ erhöht.

Die anderen Umsatzerlöse und Erträge sind um 17 T€ auf 1.440 T€ gestiegen.

Die Instandhaltungsaufwendungen sind in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 546 T€ auf 11.029 T€ gestiegen.

Der Personalaufwand hat sich um 199 T€ auf 5.934 T€ erhöht.

Die Abschreibungen fallen durch Vollausswirkung von Neuzugängen aus dem Vorjahr und den Zugängen im laufenden Jahr um 919 T€ höher aus als im Vorjahr.

Die übrigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie um 176 T€ gesunken.

Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 297.882 T€ aus, was eine Erhöhung um 16.870 T€ im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Auf der Aktivseite der Bilanz beträgt das Anlagevermögen 279.000 T€, es stellt damit 93,7 % an der Bilanzsumme dar. Das Anlagevermögen gliedert sich auf in immaterielle Vermögensgegenstände,

Sachanlagen und Finanzanlagen, wobei die Sachanlagen mit 277.713 T€ der größte Posten sind. Zu den Sachanlagen zählen in erster Linie Grundstücke mit Bauten.

Das Umlaufvermögen teilt sich auf in 3 Bereiche:

- a) zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte (13.144 T€).
- b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1.692 T€) und
- c) flüssige Mittel (3.934 T€). Hierunter fällt hauptsächlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine Erhöhung der Gewinnrücklagen festzustellen, die um 2.757 T€ auf 88.200 T€ zunahm. Die Rückstellungen sind in der Summe um 764 T€ auf 1.974 T€ gesunken.

Die Eigenkapitalquote liegt in 2020 bei 31,1 % (Vorjahr: 32,2 %).

Zusammenfassend ergibt sich für die KSG im Berichtsjahr 2020 erneut ein positives Gesamtergebnis, das durch die Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes getragen wurde.

Im Jahr 2021 wurde im Haushalt der Region Hannover aufgrund der Beteiligung an der KSG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 211 T€ vereinnahmt.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2021 und 2022 einen Jahresüberschuss von ca. 3.020 T€ bzw. 2.520 T€.

Die zentrale Kernaufgabe bleibt weiterhin die Sicherung und Verbesserung des als nachhaltig vermietbar qualifizierten Immobilienbestandes. Hierzu werden Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen auf hohem Niveau fortgeführt.

Der Lagebericht der KSG ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 48.603 | 48.930 | 52.430 |
| Bestandsveränderung Grundstücke und Bauten sowie unfertiger Leistungen | 368 | -1.230 | -2.017 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.106 | 993 | 778 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 994 | 1.070 | 880 |
| Betriebsleistung | 51.071 | 49.763 | 52.071 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | 25.229 | 24.261 | 28.197 |
| Personalaufwand | 5.934 | 5.735 | 5.273 |
| Abschreibungen | 9.721 | 8.802 | 8.424 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.861 | 2.941 | 2.591 |
| Betriebsaufwand | 43.745 | 41.739 | 44.485 |
| Finanzergebnis | -3.463 | -3.177 | -2.990 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 783 | 1.077 | 868 |
| Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.080 | 3.770 | 3.728 |
| Sonstige Steuern | 14 | 13 | 8 |
| Jahresüberschuss | 3.066 | 3.757 | 3.720 |
| Einstellungen in andere Gewinnrücklagen | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| Bilanzgewinn | 1.566 | 2.257 | 2.220 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 320 | 397 | 504 |
| Sachanlagen | 277.713 | 261.693 | 232.380 |
| Finanzanlagen | 967 | 584 | 320 |
| Anlagevermögen | 279.000 | 262.674 | 233.204 |
| Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | 13.144 | 12.851 | 14.041 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.692 | 1.192 | 977 |
| Flüssige Mittel | 3.934 | 4.172 | 6.365 |
| Umlaufvermögen | 18.770 | 18.215 | 21.383 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 112 | 123 | 130 |
| Bilanzsumme | 297.882 | 281.012 | 254.717 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 2.877 | 2.877 | 2.877 |
| Gewinnrücklagen | 88.200 | 85.443 | 82.723 |
| Bilanzgewinn | 1.566 | 2.257 | 2.220 |
| Eigenkapital | 92.644 | 90.577 | 87.820 |
| Rückstellungen | 1.974 | 2.738 | 2.838 |
| Verbindlichkeiten | 203.264 | 187.697 | 164.061 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 297.882 | 281.012 | 254.719 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Erträge aus Dividendenzahlungen | 211 | | 211 | |

3 Klinikum Region Hannover GmbH

Allgemeine Informationen

| Klinikum Region Hannover GmbH (KRH) | | |
|---|--|--|
| Adresse Stadionbrücke 6 30459 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 906-6000 | | Stammkapital 10.000 T€ |
| Telefax (0511) 906-6008 | Geschäftsführung Barbara Schulte Dr. Matthias Bracht Michael Born | Gesellschafterin Region Hannover 100 % |
| E-Mail Kommunikation@krh.eu | weitere Organe Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung | |
| Homepage www.krh.eu | | |
| Gründungsjahr 2004 | | |
| Mitarbeitende 5.435* | | |

* Jahresdurchschnitt 2020 laut Anhang der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Zentraleinrichtungen für Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben.

Aufgabe des Unternehmens ist die bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen und Rehabilitationsleistungen. Die bedarfsorientierte Versorgung umfasst stationäre und ambulante Leistungen unter Berücksichtigung von Qualität, Patientenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus weitere Betriebe und Einrichtungen gründen, betreiben und übernehmen oder sich an solchen beteiligen, wenn dies der Förderung des Gesundheitswesens, der ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung, der Kooperation und Vernetzung mit Leistungserbringern anderer Versorgungssektoren oder der Wirtschaftlichkeit und Optimierung der Aufgabenerfüllung der Krankenhäuser und der Gesellschaft dient.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der KRH besteht aus 20 Mitgliedern. Davon entsendet die Region Hannover den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung sowie 9 weitere Mitglieder. Die Beschäftigten entsenden zehn Vertretungen.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender)

Birgit Ballweg

Oliver Brandt

Stefan Henze

Christiane Hinze

Horst Knoke

Paul Krause

Nesrin Odabasi

Bernward Schlossarek

Elke Zach

■ Geschäftsführung

Barbara Schulte (Finanzen und Infrastruktur)

Dr. Matthias Bracht (Medizin)

Michael Born (Personal)

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|-----------------------------|--|---|------------|
| KRH Psychiatrie GmbH | Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb psychiatrischer Fachkrankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Hierzu gehören die Krankenhäuser Psychiatrie Wunstorf und Psychiatrie Langenhagen und die mit den Krankenhäusern verbundenen Einrichtungen. | 0,338 | 100,00 |
| KRH Servicegesellschaft mbH | Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Nebenbetriebe. Gegenstand des Unternehmens ist grundsätzlich die Durchführung von nicht-medizinischen und nicht-pflegerischen Dienstleistungen im Servicebereich (Speisenversorgung, Reinigung und Wäsche) und von vergleichbaren Hilfsangeboten gegenüber der KRH. | 0,250 | 100,00 |
| KRH ambulant GmbH | Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Einrichtungen zur ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben, insbesondere der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Mit ihrer Tätigkeit wirkt die Gesellschaft im Gebiet der Region Hannover und unterstützt die Gesundheitsversorgung der KRH. | 0,025 | 100,00 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|----------------|--|---|------------|
| KRH Labor GmbH | Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Einrichtungen zur ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben, insbesondere der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft unterstützt die Klinikum Region Hannover GmbH insbesondere im Bereich der Laborleistungen für die Standorte der KRH. | 0,250 | 100,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Gemäß § 160 Abs. 3 NKomVG nimmt die Region Hannover die Aufgaben nach § 1 des Niedersächsischen Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze wahr. Die Region Hannover bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages der KRH. Zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrags erbringt die KRH vielfältige Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung.

Hierzu zählen insbesondere

- die Sicherstellung des Versorgungsauftrags der Region Hannover,
- die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen sowie die Wahrnehmung der mit diesen Tätigkeiten verbundenen Nebenleistungen,
- die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung,
- die Sicherstellung einer für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung,
- der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur,
- die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards und
- die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

In dem Gebiet der Region Hannover betreibt das KRH (Konzern) zehn Krankenhäuser (inklusive Psychiatrie) und erreicht einen Anteil von 40% an der Krankenhausversorgung in der Region Hannover. Neben der Grund- und Regelversorgung sichern die Krankenhäuser der KRH in vielen medizinischen Fachgebieten eine spezialisierte Maximalversorgung. Die Krankenhäuser der KRH arbeiten in medizinischen Zentren und Netzwerken eng zusammen.

Das Geschäftsjahr 2020 im Klinikum Region Hannover war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt.

Die durch das Coronavirus SARS-COV-2 verursachte Pandemie stellte die KRH in vielerlei Hinsicht vor enorme Herausforderungen. Dazu gehören neben der Gesundheit jedes Einzelnen und den medizinischen / organisatorischen Herausforderungen auch die Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie.

Innerhalb des KRH wurde zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit während der Corona-Pandemie eine neue Steuerungsstruktur etabliert. Insgesamt befassen sich drei Arbeitsgruppen mit Themen aus den Bereichen klinische Versorgung, Versorgung Infrastruktur und Berichtswesen und Personal.

Die Einschränkungen in der Leistungserbringung durch die Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (Freihaltung von Behandlungskapazitäten und Hygienemaßnahmen) zeigen sich in einem Rückgang der Leistungen.

Die Anzahl der Fälle ist gegenüber dem Vorjahr von 113.439 um -17.897 auf 95.542 Fälle zurückgegangen. Analog dazu hat sich die Anzahl der Belegungstage von 644.816 um -90.735 auf 554.081 Tage verringert.

Die geplante Gesamtfallschwere (Casemix-Punkte: kurz CMP) für das Jahr 2020 in Höhe von 96.784 CMP wurde nicht erreicht (Abweichung -13.060 CMP). Der Casemix liegt 2020 mit 83.724 CMP auch um 10.897 CMP unterhalb des Vorjahres (Jahr 2019: 94.621 CMP). Aufgrund der bundesgesetzlich geänderten Vergütung der Pflegekosten wurde zur besseren Vergleichbarkeit die Ausgliederung des Pflegebudgets herausgenommen.

Der durchschnittliche Schweregrad (Casemix-Index) lag im Jahr 2020 bei 0,886 (nach Ausgliederung Pflegebudget aus dem DRG-Katalog). Die durchschnittliche Verweildauer betrug im Jahr 2020 5,80 Tage und die Kapazitätsauslastung (Nutzungsgrad) lag bei 65,20 % (Vorjahr: 76,28 %). Die Anzahl der Planbetten (ohne Rehabilitation) erhöhte sich um sechs Betten auf 2.264 Betten (Vorjahr: 2.258 Betten).

Bei der Bewältigung der Corona-Pandemie hat das KRH in der Region Hannover 50 bis 60 % der Covid-Versorgung getragen, wengleich der stationäre Versorgungsanteil des KRH langjährig bei ca. 40 % liegt. Damit hat das KRH bezogen auf den Versorgungsanteil im Verhältnis zu anderen Krankenhausträgern in der Region Hannover deutlich mehr geleistet. Ermöglicht hat dies die dezentrale Netzwerkstruktur des KRH, die örtlich differenziertes Handeln erlaubte und die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KRH.

Umsetzung Medizinstrategie 2025

Die Medizinstrategie 2025 der KRH soll dazu beitragen, das Unternehmen langfristig erfolgreich im Gesundheitsmarkt zu positionieren und die Versorgung mit Krankenhausleistungen in der Region Hannover sicher zu stellen. Wesentlich sind hierbei die Bildung medizinischer Schwerpunkte und der Ausbau von Wachstumsfeldern.

Die Sicherung einer möglichst wohnortnahen qualitativ hochwertigen Versorgung ist das Ziel des Klinikums Region Hannover und seiner Medizinstrategie. Im KRH Klinikum Nordstadt konnte ein Herzkatheterlabor aufgebaut werden, im KRH Klinikum Siloah wurde ein robotisches OP-Unterstützungssystem für den Bereich der Urologie und Viszeralmedizin implementiert. Im KRH Klinikum Gehrden wurde das robotische OP-Spektrum auf die Endoprothetik ausgeweitet. Die Struktur der standortübergreifenden medizinischen Fachgruppen wurde auf jetzt zwölf Fachgruppen erweitert. Außerdem wurde die Verzahnung der Versorgungsangebote der Krankenhäuser in Lehrte und Großburgwedel sowie deren Spezialisierung weiter vorangetrieben.

Im Jahr 2020 konnte die Medizinstrategie 2025 im Konzern KRH um die Psychiatriestrategie ergänzt werden. Das von beiden psychiatrischen Krankenhäusern entwickelte Versorgungskonzept stellt die Weichen für die Entwicklung in diesem Fachgebiet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2020 im Klinikum Region Hannover war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt.

Die Einschränkungen in der Leistungserbringung durch die Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zeigen sich in einem Rückgang der Leistungen. Siehe hierzu die Erläuterungen zur öffentlichen Zweckerfüllung. Dieser Rückgang wurde im Rahmen des Krankenhausentlastungsgesetzes über eine Freihaltepauschale kompensiert. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Hygienemaßnahmen entstanden zusätzliche Kosten für persönliche Schutzausrüstungen. Hier wurden die Krankenhäuser über einen Pauschalbetrag je Fall entlastet, die die tatsächlich Corona-bedingten Mehrkosten nicht in der Gesamtheit abdecken.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wurden alle Logistikleistungen der KRH im Rahmen eines Betriebsübergangs (§ 613 a BGB) auf die KRH Servicegesellschaft mbH übertragen. Dabei sind ca. 186 Vollkräfte in die KRH Servicegesellschaft mbH gewechselt.

In sieben somatischen Standorten wurde im Jahr 2020 (sofern nicht schon früher erfolgt) eine gesamthafte ISO Zertifizierung mit Gültigkeit für den eigenen Standort umgesetzt. Alle Zentralbereiche gemeinsam mit der Geschäftsführung in einem Gültigkeitsbereich wurden auf der Grundlage der ISO 9001:2015 ebenfalls im Jahr 2020 zertifiziert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 25.201 T€ getätigt. Diese entfallen zu 421 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände, zu 24.780 T€ auf die Sachanlagen. Investitionen in Finanzanlagen wurden nicht getätigt. Im Zusammenhang mit dem Teilneubau 2. Bauabschnitt am Standort Gehrden wurde die Entwurfsplanung, entsprechend des Terminplans, zum Abschluss gebracht. Für den Teilneubau Geriatrie am Standort Lehrte hat der beauftragte Generalplaner ein erstes grobes Planungskonzept vorgestellt und in die Nutzerabstimmung gebracht. Das Projekt Zentralapotheke auf der Liegenschaft des Klinikums Siloah befindet sich im Übergang von der Vorentwurfs- zur Entwurfsplanung, die Nutzerabstimmungen laufen. Auf Anregung des Niedersächsischen Landesamt Bau und Liegenschaften (NLBL) wurde die bereits begonnene Planung der Zentralen Notaufnahme Laatzen zur Minimierung von Schnittstellen eng in die geplante Maßnahme Restrukturierung OP-Trakt, ITS, IMC, und Stroke Unit Laatzen eingebunden. Im Rahmen des Projekts „Neubau Klinikum Großburgwedel“ wurden der Grundstückserwerb sowie die Überarbeitung des Raum- und Funktionsprogramms finalisiert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von -14.945 T€ (Vorjahr: -13.681 T€) ab. Der Plan für das Jahr 2020 sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 16.812 T€ vor (Abweichung 1.867 T€) und liegt somit unterhalb des Vorjahresergebnisses sowie über der Planung.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind die weitaus größte Ertragsposition und liegen im Jahr 2020 mit 478.508 T€ um 7.151 T€ unter dem Plan für 2020 (485.659 T€) und um 18.593 T€ über denen des Vorjahres (459.915 T€). Die DRG-Erlöse liegen entsprechend dem Leistungsrückgang mit 317,5 Mio. € um 118,9 Mio. € bzw. 27,2 % deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die rückläufigen Fallzahlen konnten jedoch durch die Corona-Freihaltepauschale (41,4 Mio. €) kompensiert werden. Auf Grundlage des COVKHEntlG erhielten Krankenhäuser eine Ausgleichszahlung,

soweit sie zur Erhöhung der Bettenkapazitäten für die Versorgung von Corona-Patienten planbare Aufnahmen, Operationen und Eingriffe verschoben oder ausgesetzt haben.

Die Finanzierung der Pflege ist seit dem Berichtsjahr aus den DRGs herausgelöst.

Der Materialaufwand in Höhe von 151.279 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (141.745 T€) um 9.534 T€ gestiegen. Hier fielen aufgrund der Sonderlage insbesondere die gestiegenen erforderlichen Anforderungen an die Schutzmaßnahmen / Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen etc. in Höhe von 9,7 Mio. € ins Gewicht.

Die Personalaufwendungen bewegen sich mit 373.608 T€ um 13.590 T€ über dem Niveau des Vorjahres (360.018 T€) und dies resultiert insbesondere aus Tarifsteigerungen und zur Abmilderung der besonderen Belastungen während der Corona-Pandemie erfolgten Sonderzahlungen und der Entwicklung des Personalbestandes.

Im Berichtsjahr 2020 hatte die KRH durchschnittlich 5.435 (Vorjahr: 5.292) Beschäftigte (ohne Auszubildende); außerdem befanden sich 417 Beschäftigte in passiven Beschäftigungsverhältnissen. 607 Auszubildende wurden in Gesundheits- und Pflegeberufen sowie in kaufmännischen und technischen Berufen ausgebildet. 50 Freiwillige waren im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres tätig. Die Anzahl der Vollkräfte (VK) betrug im Jahr 2020 durchschnittlich 4.569 VK und ist somit gegenüber dem Vorjahr (4.490 VK) um 79 Vollkräfte gestiegen, liegt allerdings 153 VK unterhalb der Planung (Plan für 2020: 4.722 VK).

Der sonstige Betriebsaufwand (inklusive sonstige Steuern) hat sich von 55.654 T€ im Vorjahr um 723 T€ auf 54.931 T€ reduziert, wobei bei den einzelnen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschiedliche Entwicklung beigetragen haben. So haben sich u. a. die Aufwendungen für Instandhaltungen (2020: 25.258 T€; Vorjahr 26.179 T€) um 921 T€ reduziert, während der Verwaltungsbedarf (2020: 12.185 T€; Vorjahr 10.467 T€) um 1.718 T€ gestiegen ist und in Summe die weiteren Positionen (2020: 17.488 T€; Vorjahr 19.008 T€) um 1.520 T€ gesunken sind.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2020 um 29.238 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 689.054 T€ gestiegen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 8.387 T€ auf 420.893 T€ verringert. Dies resultiert aus einer im Vergleich zu den Abschreibungen geringeren Investitionstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 25.201 T€ getätigt. Diese entfallen zu 421 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände, zu 24.780 T€ auf die Sachanlagen.

Gegenläufig zur Reduzierung im Anlagevermögen wirkte sich im Wesentlichen beim Umlaufvermögen (2020: 267.433 T€; Vorjahr: 229.990 T€) der Anstieg der Vorräte von 13.408 T€ im Vorjahr um 6.647 T€ auf 20.055 T€ bei Positionen des medizinischen Bedarfs sowie der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 98.584 T€ im Vorjahr um 33.867 T€ auf 132.451 T€ aus. Ursachen für den Anstieg der Forderungen sind gestiegene Forderungen gegen die Gesellschafterin Region Hannover (Investitionszuwendungen und Ausgleich der Inanspruchnahme des Cash-Managements der Gesellschafterin) sowie die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital von 60.994 T€ im Vorjahr um 15.055 T€ auf 76.049 T€. Dies resultiert aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin Region Hannover in Höhe von 30 Mio. € sowie dem negativen Jahresergebnis in Höhe von 14.945 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 11,0 % nach 9,2 % im Vorjahr.

Der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens verringerte sich um 2.962 T€ auf 233.231 T€. Der Sonderposten setzt sich aus Fördermitteln nach dem KHG (168.560 T€), aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand (64.490 T€) und aus Zuwendungen Dritter (181 T€) zusammen.

Die Rückstellungen liegen mit 86.628 T€ um 1.050 T€ über dem Vorjahr (85.578 T€). Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich, öffentlich-rechtliche Verpflichtungen, Reklamationsrisiken sowie Risiken aus der umsatzsteuerlichen Behandlung von Zytostatika.

Die Verbindlichkeiten sind um 16.159 T€ auf 293.068 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz, dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung von Anlagevermögen durch die Gesellschafterin Region Hannover um 13.217 T€ sowie den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 5.494 T€ im Rahmen des Cash-Managements des Konzerns Klinikum Region Hannover sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die planmäßige geleisteten Darlehnstilgungen bestehender Kredite (Jahr 2020: 179.596 T€; Vorjahr: 192.775 T€).

Ausblick (Stand Mai 2021)

Hinsichtlich der Wachstumsstrategie der KRH für das Jahr 2021 besteht aus Sicht der Geschäftsführung insbesondere vor dem Hintergrund der weiter bestehenden Leistungseinschränkungen durch die Corona-Pandemie ein Risiko. Angesichts der vielen unbekanntenen Faktoren in Zusammenhang mit dem weiteren Verlauf der Pandemie wird das Bundesministerium für Gesundheit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen zeitnah mittels Rechtsverordnung regeln, dass Krankenhäuser auch für das Jahr 2021 einen angemessenen Beitrag zum Ausgleich von Erlösrückgängen im Vergleich zum Jahr 2019 vereinbaren können.

Zusätzlich zu Corona-bedingten Leistungseinschränkungen sind insbesondere strukturelle Probleme in kritischen Bereichen wie OP und Intensivstationen, häufige Einschränkungen in der Aufnahmebereitschaft der Kliniken sowie fehlendes Fachpersonal hervorzuheben.

Die Fachpersonalgewinnung steht weiterhin standortübergreifend im Fokus des Jahres 2021. Deshalb sollen 2021 insgesamt mehr als 150 Vollkräfte zusätzlich im Bereich der Pflege eingestellt werden. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels, insbesondere in den Berufsgruppen der Ärzte und der Pflege, stellt dieser Prozess eine besondere Herausforderung, aber auch ein Risiko in der Umsetzung sowie Zielerreichung dar.

Weitere Risiken in Bezug auf die Leistungsentwicklung bestehen in dem weiterhin teilweise hohen Instandhaltungsstau sowie unvorhergesehenen Ereignissen im Bereich der Krankenhaushygiene, die zu nicht planbaren Leistungseinbrüchen führen können.

Zudem ergeben sich Risiken aufgrund der unzureichenden Investitionsfinanzierung durch das Land Niedersachsen. Aufgrund des hohen Anteils an fremdfinanzierten Investitionen und der sich daraus ergebenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen für die KRH können zukünftige Investitionen nicht mehr über Darlehen finanziert werden. Die Investitionsfähigkeit aus dem operativen Cashflow ist nicht ausreichend, um die derzeitigen Tilgungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zum 01.01.2020 wurde im Rahmen des Pflegepersonalstärkungsgesetzes die Krankenhausvergütung auf eine Kombination von Fallpauschalen und einer Pflegepersonalkostenvergütung umgestellt. Dabei werden die Pflegepersonalkosten unabhängig von Fallpauschalen ausschließlich in Höhe der Entstehung vergütet. Je nach Auslegung der Bestimmungen sind dadurch deutliche Budgetverluste in unterschiedlicher Höhe denkbar. Hier konnte in 2020 noch keine Vereinbarung mit den Kostenträgern geschlossen werden.

Als Chance wird von der Geschäftsführung die konsequente Umsetzung und Verfolgung der im Rahmen des Zukunftsprogramms erarbeiteten und beschlossenen Handlungsfelder gesehen. Die Bildung von

medizinischen Schwerpunkten und damit verbunden der Ausbau von Wachstumsfeldern sollen auch in 2021 zur erfolgreichen Positionierung und Stärkung der wirtschaftlichen Situation beitragen.

Der Lagebericht der KRH ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 511.666 | 493.651 | 478.764 |
| Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB | 48.273 | 50.006 | 46.975 |
| Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen | 128 | -166 | -1.079 |
| Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand | 1.116 | 809 | 840 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18.802 | 14.239 | 19.532 |
| Betriebsleistung | 579.985 | 558.539 | 545.032 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwendungen | 151.279 | 141.745 | 130.049 |
| Personalaufwendungen | 373.608 | 360.018 | 347.042 |
| Sonstiger Betriebsaufwand (und sonstige Steuern) | 54.931 | 55.654 | 51.784 |
| Betriebsaufwand | 579.818 | 557.417 | 528.875 |
| Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) | 167 | 1.122 | 16.157 |
| Ergebniswirksame Abschreibungen | 12.980 | 11.625 | 11.817 |
| Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) | -12.813 | -10.503 | 4.340 |
| Finanzergebnis | -1.941 | -2.881 | -1.148 |
| Ergebnis vor Ertragssteuern | -14.754 | -13.384 | 3.192 |
| Ertragssteuern | -191 | -297 | -295 |
| Jahresergebnis | -14.945 | -13.681 | 2.897 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielles Vermögen | 2.333 | 2.957 | 1.254 |
| Sachanlagen | 402.166 | 408.984 | 418.529 |
| Finanzanlagen | 16.394 | 17.339 | 18.028 |
| Anlagevermögen | 420.893 | 429.280 | 437.811 |
| Vorräte | 20.055 | 13.408 | 13.190 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 132.451 | 98.584 | 87.921 |
| Liquide Mittel | 114.927 | 117.998 | 118.718 |
| Umlaufvermögen | 267.433 | 229.990 | 219.829 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 728 | 546 | 198 |
| Bilanzsumme | 689.054 | 659.816 | 657.838 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| Kapitalrücklage | 67.657 | 37.657 | 37.656 |
| Gewinnrücklagen | 15.122 | 15.122 | 15.122 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -1.785 | 11.896 | 8.999 |
| Jahresergebnis | -14.945 | -13.681 | 2.897 |
| Eigenkapital | 76.049 | 60.994 | 74.674 |
| Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 233.231 | 236.193 | 237.616 |
| Rückstellungen | 86.628 | 85.578 | 74.786 |
| Verbindlichkeiten | 293.068 | 276.909 | 270.645 |
| Ausgleichsposten aus Darlehensförderung | 41 | 49 | 57 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 37 | 93 | 60 |
| Bilanzsumme | 689.054 | 659.816 | 657.838 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|-------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Sonstiger Aufwand | | 598 | | 400 |

Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|------------------|-----------|----------|-----------|----------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| Kapitalmaßnahme | | 30.000 | | |
| Investive Mittel | | 7.843 | | 6.504 |

Als Ergebnis 2020 sind im Haushalt der Region Hannover als sonstiger Aufwand 598.273,05 € für die KRH festzustellen. Es handelt sich um Zuwendungen zur Etablierung einer Bildungsakademie in Höhe von 400.000,00 € und des Weiteren um Zuwendungen zur Förderung des Projektes „Digitales/Virtuelles Klassenzimmer in der Pflegeausbildung“ in Höhe von 148.273,05 €. Zudem sind im Rahmen der Förderrichtlinie über die finanzielle Förderung regionalbedeutsamer Projekte und Vorhaben im Bereich Klimaschutz in der Region Hannover (Leuchtturmrichtlinie) für das Projekt „Installation einer Kraftwärmekältekopplungsanlage (KWKK) am Standort Klinikum Lehrte“ 50.000,00 € ausgewiesen.

Im Jahr 2020 hat die Region Hannover in ihrem Haushalt Ausgaben aus Investitionstätigkeit in Form von Zuwendungen an die KRH in Höhe von insgesamt 37.843.345,01 € zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um eine Kapitalmaßnahme und diverse Zuwendungen für Investitionen.

Gemäß der Regionsvorlage Nr. 3326 (IV) BDs hat die Region Hannover im Jahr 2020 der Kapitalrücklage der KRH 30.000.000,00 € zugeführt.

Bei den diversen Zuwendungen für Investitionen handelt es sich um Zuwendungen an die KRH für Investitionen in elektrische Betten, Nachtschränke und Bettentransfersystem in Höhe von 2.470.831,56 €, Zuwendungen für Investitionen in Maßnahmen zur Digitalisierung in Höhe von 2.673.273,91 € (davon 125.343,34 € an die KRH Psychiatrie GmbH), Zuwendungen für die Maßnahme Intensivstation A2i am Standort KRH Klinikum Nordstadt in Höhe von 261.317,97 €, Zuwendungen für den Aufbau eines Herzkatheterlabors im KRH Klinikum Nordstadt in Höhe von 733.674,97 € und Zuwendungen für Medizintechnik (Investitionen in Narkosegeräte am KRH Klinikum Nordstadt) in Höhe von 575.086,17 €. Des Weiteren wurden Zuwendungen für Investitionen für die Sicherstellung der Betriebssicherheit durch Austausch der Bettenaufzüge an den Standorten Neustadt am Rübenberge, Nordstadt und Lehrte in Höhe von 742.263,88 € und Zuwendungen für Investitionen in Robotiksysteme an den Standorten Siloah und Großburgwedel in Höhe von 386.896,55 € gewährt.

4 Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)

Allgemeine Informationen

| Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh) | | |
|--|--|---|
| Adresse Karl-Wiechert-Allee 60 C 30625 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 9911-0 | | Stammkapital 30 T€ |
| Telefax (0511) 9911 47890 | | Gesellschafter Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover 94,9 % Region Hannover 5,1 % |
| E-Mail zweckverband@aha-region.de | Geschäftsführung Thomas Schwarz Maik Renneberg | |
| Homepage www.aha-region.de | weitere Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | |
| Gründungsjahr 1980 | | |
| Mitarbeitende 0 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Mit der Neuorganisation der Abfallentsorgung in der Region Hannover zum 01.01.2003 war eine erhebliche Umstrukturierung der Tätigkeiten und der Organisation der arh verbunden. Hierbei wurde die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover als bisherige Hauptaufgabe der Gesellschaft auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) übertragen. Das Personal der Gesellschaft wurde in diesem Rahmen ebenfalls vom Zweckverband übernommen.

Damit der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover seine Aufgaben auch im Gebiet des ehemaligen Landkreises Hannover wahrnehmen kann, werden ihm von der Gesellschaft die in ihrem Eigentum stehenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen zur Nutzung überlassen. Die Nutzungsüberlassung beinhaltet alle Mobilien und Immobilien, die der hoheitlichen Abfallentsorgung dienen und schließt auch die Deponien Burgdorf und Kolenfeld mit ein.

Neben der Vermietung und Verpachtung ist die gewerbliche Abfallentsorgung die Hauptaufgabe der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in geringem Umfang im Bereich der Gewerbeabfallentsorgung/ gewerblichen Wertstofffassung tätig. Da im Rahmen der o. g. Neuorganisation alle Beschäftigten der arh vom Zweckverband übernommen wurden, beschäftigt die Gesellschaft keine eigenen Arbeitskräfte.

Die für die Tätigkeiten der Gesellschaft notwendigen Arbeitskräfte werden ihr vom Zweckverband im Rahmen eines mit der Landesarbeitsverwaltung abgestimmten Arbeitnehmerüberlassungsvertrages gegen eine entsprechende Kostenerstattung zur Verfügung gestellt.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrätin Christine Karasch

Jürgen Buchholz

Wolfgang Toboldt

Regina Hogrefe

Frauke Meyer-Grosu

Jan Dingeldey

Rainer Fredermann

Manfred Wenzel

Michael Dette

Selin Arikoglu

Stefan Henze

Klaus Nagel

■ Geschäftsführung

Thomas Schwarz

Maik Renneberg

Öffentliche Zweckerfüllung

Im Rahmen der Vermietung und Verpachtung werden die vorhandenen Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in der Region Hannover zur Verfügung gestellt und an den Zweckverband verpachtet, insofern ist auf den Zweckverband zu verweisen.

Abhängig vom Werteverzehr bei den davon betroffenen Anlagen und Einrichtungen, kann im Bereich Vermietung und Verpachtung bis auf weiteres von nachhaltigen Erträgen ausgegangen werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Nach einem Vorjahresüberschuss in Höhe von 151 T€ weist arh für das Geschäftsjahr 2020 einen Überschuss i. H. v. 180 T€ aus. Der Wirtschaftsplan sah für 2020 einen Jahresüberschuss i. H. v. 50 T€ vor. Die Planüberschreitung konnte dabei erzielt werden, weil seit dem 1. Juli 2020 erstmals Mieten für gewerbliche Papiercontainer erhoben wurden. Durch weiter rückläufige und deutlich unter dem Planansatz liegenden Erlösen aus der Altpapierverwertung, erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie nicht geplanter Belastungen für Marktstudien und Nachberechnungen vom Zweckverband für frühere Geschäftsjahre war diese Maßnahme notwendig, um eine Quersubventionierung aus Gebühren zu vermeiden.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge liegen trotz der erstmalig erhobenen Containermieten für das gewerbliche Altpapier, die sich insgesamt auf 445 T€ belaufen mit insgesamt 6.659 T€ nur um rd. 1,6 % bzw. 104 T€ über denen des Vorjahres, weil insbesondere die Erlöse aus dem Altpapierverkauf gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber dem Planansatz deutlich zurückgegangen sind.

Die Materialaufwendungen betragen 5.281 T€ nach 5.770 T€ im Vorjahr. Das sind rd. 8,5 % bzw. 489 T€ unter dem Vorjahresaufwand. Im Vorjahr ergaben sich aufgrund einer Brückensanierung und der Sanierung von Sektionaltoren erhöhte Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltungen, denen im Berichtsjahr keine entsprechenden Maßnahmen gegenüberstanden. Zusätzlich waren seit dem 1. Januar 2020 keine Zuzahlungen für Altpapier mehr aufzuwenden, was zu einer weiteren Verringerung des Materialaufwandes um 133 T€ geführt hat. Die in den Materialaufwendungen enthaltenen Belastungen des Zweckverbandes für Personalgestellungen und für Betriebsführungsaufwendungen betragen insgesamt 2.867 T€ nach 2.831 T€ im Vorjahr.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 117 T€ auf 636 T€.

Das Finanzergebnis, das im Vorjahr vor allem durch Erstattungsinsen aus der Verzinsung von Steuererstattungsansprüchen für frühere Geschäftsjahre positiv beeinflusst wurde, ist mit 18 T€ positiv (Vorjahr: 61 T€) ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-104 T€; Vorjahr: -275 T€) entfallen vollständig auf Erstattungen aus Vorjahren.

Die sonstigen Steuern beliefen sich auf 65 T€ nach 99 T€ im Vergleichszeitraum.

Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 21.411 T€ aus (Vorjahr: 19.442 T€) aus.

Im Anlagevermögen stehen den Investitionen von 502 T€ Abschreibungen von 636 T€ gegenüber. Es handelt sich unverändert um bebaute Grundstücke und technische Anlagen, die an den Mehrheitsgesellschafter verpachtet werden. Der Bilanzansatz der Sachanlagen ist mit 15.950 T€ (Vorjahr: 16.083 T€) niedriger ausgefallen. Wesentliche Bestandteile des Anlagevermögens sind die Deponien Kolenfeld und Burgdorf sowie die Betriebsstätten und Wertstoffhöfe im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover.

Das Umlaufvermögen beinhaltet die Unterpositionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel. Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände belief sich auf 1.471 T€ nach 1.282 T€ im Vorjahr. Die Summe der liquiden

Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) hat zum Bilanzstichtag um 1.759 T€ auf 3.836 T€ (Vorjahr: 2.077 T€) zugenommen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird die Position Eigenkapital mit insgesamt 2.440 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 2.260 T€). Davon beträgt das gezeichnete Kapital (Stammkapital) 30 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr 2.821 T€.

Die Rückstellungen in Höhe von 14.504 T€ enthalten unverändert in der Hauptsache die Rekultivierungsrückstellungen für die Deponien Burgdorf und Kolenfeld.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 2.678 T€ auf 4.467 T€. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Ausblick:

Es wird davon ausgegangen, dass entsprechend des beschlossenen Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2021 weitgehend stabile Erträge und aufgrund ansteigender laufender Aufwendungen ein Ergebnis von 720 T€ erzielt werden kann.

Die Corona-Pandemie wird das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland sowie Hannover auch 2021 weiterhin ganz erheblich einschränken. Trotz der Erfahrungswerte aus den vergangenen zwölf Monaten bleibt es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind insbesondere Risiken aus Kostensteigerungen und der Verzögerung bzw. dem Ausfall von geplanten Einnahmen. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen für die Kunden und für das Unternehmen zu ergreifen.

Der Lagebericht der arh ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 6.545 | 6.402 | 5.989 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 114 | 152 | 158 |
| Betriebsleistung | 6.659 | 6.554 | 6.147 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 5.281 | 5.770 | 4.873 |
| Personalaufwand | 46 | 16 | 17 |
| Abschreibungen | 636 | 519 | 470 |
| Aufwendungen für Deponiekultivierungsverpflichtungen | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 573 | 335 | 356 |
| Betriebsaufwand | 6.536 | 6.640 | 5.716 |
| Finanzergebnis | 18 | 61 | 2 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -104 | -275 | -252 |
| Ergebnis nach Steuern | 245 | 250 | 685 |
| Sonstige Steuern | 65 | 99 | 614 |
| Jahresergebnis | 180 | 151 | 71 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Sachanlagen | 15.950 | 16.083 | 15.148 |
| Anlagevermögen | 15.950 | 16.083 | 15.148 |
| Vorräte | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.471 | 1.282 | 906 |
| Liquide Mittel | 3.836 | 2.077 | 2.934 |
| Umlaufvermögen | 5.307 | 3.359 | 3.840 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 154 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 21.411 | 19.442 | 18.988 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | 2.440 | 2.260 | 2.110 |
| Rückstellungen | 14.504 | 14.504 | 14.504 |
| Verbindlichkeiten | 4.467 | 2.678 | 2.374 |
| Bilanzsumme | 21.411 | 19.442 | 18.988 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Keine

5 Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Allgemeine Informationen

| Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) | | |
|--|--|---|
| Adresse Karl-Wiechert-Allee 60 C 30625 Hannover | Logo  | Rechtsform Körperschaft des öffentlichen Rechts |
| Telefon (0511) 9911-0 | | Stammkapital 22.163 T€ |
| Telefax (0511) 9911 47890 | | Verbandsmitglieder Region Hannover Landeshauptstadt Hannover |
| E-Mail zweckverband@aha-region.de | Geschäftsführung Thomas Schwarz | |
| Homepage www.aha-region.de | weitere Organe Verbandsversammlung | |
| Gründungsjahr 2003 | | |
| Mitarbeitende 2.019 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Mit Wirkung zum 01.01.2003 haben die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover gegründet. Dabei wurden von der Region Hannover die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gem. § 20 KrWG und von der Landeshauptstadt Hannover für deren Gebiet die Aufgaben der Stadtreinigung i. S. d. § 52 Nds. Straßengesetz und die Aufgabe der Reinigung und des Winterdienstes vor städtischen Grundstücken auf den Zweckverband übertragen. Darüber hinaus betreut die Kfz-Werkstatt des Zweckverbandes einen großen Teil der Dienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Hannover.

Der Zweckverband kann im Rahmen seiner Aufgabenstellung Zweckvereinbarungen mit kommunalen Körperschaften schließen, die die Übernahme von Aufgaben der kommunalen Körperschaften beinhalten.

Der Zweckverband entsorgt auch Abfälle zur Verwertung. Er ist in der Region Hannover zuständig für die kommunale Wertstoffsammlung. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen. Der Zweckverband erlässt Satzungen und Verordnungen über die Benutzung seiner öffentlichen Einrichtungen und über die Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Kostenerstattungen.

Die Aufgaben des Zweckverbandes werden nach § 4 der Verbandsordnung wie folgt unterschieden:

- A-Aufgaben sind gemeinsame Aufgaben der beiden Verbandsmitglieder, die sowohl die Abfallentsorgung als auch die Straßenreinigung betreffen.
- B-Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Abfallentsorgung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Region Hannover fallen.
- C-Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Straßenreinigung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Landeshauptstadt Hannover fallen.

Um dem Zweckverband die Aufnahme des Betriebes zu ermöglichen, wurden die Anlagen und Einrichtungen sowie das Personal des ehemaligen Abfallwirtschaftsbetriebes der Landeshauptstadt Hannover auf den Zweckverband übertragen. Für seine Tätigkeit im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover werden dem Zweckverband von der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH ihre der hoheitlichen Abfallentsorgung dienenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen zur Nutzung überlassen. Das Personal der Gesellschaft wurde vom Zweckverband übernommen.

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben und Einrichtungen sowie der Zusammenführung der dazu gehörenden Unternehmen wurden 94,9 % des Geschäftsanteils an der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH von der Region Hannover auf den Zweckverband übertragen.

Organe der Gesellschaft

■ Verbandsversammlung

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrätin Christine Karasch

Sonja Papenfuß (Stellvertreterin)

■ Geschäftsführung

Thomas Schwarz

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|--|---|------------|
| Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbh (arh) | Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallwirtschaft. Hierzu gehören neben Maßnahmen der Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung das Einsammeln, Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern sowie die stoffliche Verwertung der Abfälle im Sinne der Abfallgesetze. | 0,03 | 94,90 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Mit der Gründung des Zweckverbandes wurde dieser der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für die Region Hannover. Die hoheitliche Abfallentsorgung wird durch den Zweckverband in Eigenregie wahrgenommen. Ferner sind die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt eine Aufgabe des Zweckverbandes. Seit dem 01.01.2008 ist die Betreuung des Fuhrparks der Landeshauptstadt eine weitere Verbandsaufgabe.

In der Hausmüllabfuhr des Berichtsjahres 2020 (Restabfall aus Behältern 40 l bis 4,5 m³ sowie Säcke) liegen die mit ca. 216 TMg erfassten Restabfälle aus privaten Haushaltungen leicht über der Vorjahresmenge (212 TMg, +4 TMg). Der darin enthaltene Anteil aus Behältern 660 l bis 4,5 m³, der überwiegend hausmüllähnlichen Gewerbeabfall, aber auch Restabfall aus z.B. Großwohnanlagen und somit privaten Haushalten umfasst, ist mit rd. 8 TMg nahezu auf Vorjahresniveau.

Über die anderen Abfuhrbereiche, einschließlich der Abfall- und Wertstoffeffassung über die Wertstoffhöfe, wurde mit ca. 320 TMg (324 TMg¹, -4 TMg) ein etwas geringere Menge als 2019 erfasst. Die Wertstoffe mit 161 TMg bewegen sich aufgrund der Einstellung der 0-Tonne Ende 2019 ebenfalls auf einem leicht niedrigeren Niveau (163 TMg, 2 TMg). Insgesamt ergibt sich auch im Berichtsjahr fast die gleiche Abfuhrleistung wie im Vorjahr von ca. 536 TMg (536 TMg¹).

Die Menge der durch Dritte in den Anlagen angelieferten Abfälle von ca. 93 TMg (96 TMg, -3 TMg) und die in dieser Menge enthaltenen Gewerbeabfälle aus der Region Hannover von ca. 39 TMg (44 TMg) sind gegenüber 2019 rückläufig.

Die auf den landwirtschaftlichen Grüngutannahmestellen angelieferten Gartenabfälle sind mit ca. 50 TMg leicht gestiegen (47 TMg, +3 TMg).

Insgesamt wurden durch den Zweckverband im Berichtsjahr wie auch in 2019 ca. 679¹ TMg Siedlungsabfälle und Wertstoffe erfasst. Davon wurden ca. 161 TMg dem Recycling bzw. einer stofflichen Verwertung, ca. 132 TMg der Kompostierung und der landwirtschaftlichen Grüngutverwertung sowie ca. 26 TMg der Bioabfallaufbereitung zugeführt.

¹ Beinhaltet korrigierten Wert für Bioabfall 2019

In der verbleibenden Menge von 360 TMg (360 TMg¹) sind ca. 41 TMg Bauschutt und ca. 4 TMg Boden enthalten. Der Bauschutt wurde, wie auch der Boden, einer Nutzung als Deponiebaumaterial zugeführt. Darüber hinaus wurden rd. 7 TMg Straßenkehricht zur Verwertung gegeben.

Von der erfassten Gesamtmenge konnten somit ca. 371 TMg (rd. 55 %, 374 TMg, -3 TMg) verwertet werden.

Von den verbleibenden 308 TMg Restabfall wurden in den Abfallverbrennungsanlagen Buschhaus ca. 65 TMg und Hannover ca. 157 TMg entsorgt.

In der Mechanisch-Biologischen Restabfallbehandlungsanlage (MBA) wurden ca. 187 TMg Abfälle verarbeitet. Nach Sanierung der Gärbehälter und weiterer technischer Komponenten ist ab 2021 wieder ein höherer Durchsatz in der biologischen Behandlung (BA) und eine Verringerung der Absteuerung zur thermischen Verbrennung zu erwarten.

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehört auch die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Landeshauptstadt Hannover. Hierbei werden ca. 2.000 km Straßen, Rad- und Fußwege betreut. Da auf diesen Verkehrsflächen eine Reinigung im statistischen Durchschnitt ca. 1,5 Mal pro Woche erfolgt, ergibt sich hieraus eine jährliche Reinigungsleistung von ca. 156.000 km. Diese Aufgabe beinhaltet auch die Gewährleistung der Sauberkeit der Fußgängerzonen in der Innenstadt von Hannover und des Straßenbegleitgrüns.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2020 einen Jahresüberschuss von 819 T€ (Vorjahr: 2.868 T€) aus, der mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres (3.073 T€) verrechnet werden soll. Der Wirtschaftsplan ging von einem Überschuss von 2.600 T€ aus.

Der Jahresabschluss 2020 ist in der Gewinn- und Verlustrechnung durch deutlich höhere Umsatzerlöse gekennzeichnet. Die Umsatzsteigerung betrug 25.014 T€, davon alleine um 23.718 T€ erhöhte Gebühren für die Abfallsammlung. Bei den Aufwendungen gab es die größte Steigerung im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 15.320 T€, davon alleine 14.378 T€ Zuführung der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse. Ursächlich für diese Überschüsse sind erwartete Umstellungen des Behälterbemessungsvolumens und damit verbundene niedrigere Gebühren. Diese Veränderungen sind nach Angaben des Zweckverbandes vermutlich auch coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang eingetreten.

Die Umsatzerlöse betragen 2020 235.999 T€ (Vorjahr: 210.985 T€). Der Planansatz betrug 221.210 T€. Darin enthalten sind Erlöse mit verbundenen Unternehmen für die Betriebsführung und Personalgestellung mit 2.950 T€ (Vorjahr 2.906 T€) und Erlöse mit Dritten in Höhe von 20.010 T€ (Vorjahr 19.599 T€). In der Abfallabfuhr kam es zu einer Steigerung der Gebühreneinnahmen 213.039 T€ (Vorjahr: 188.481 T€), nicht zuletzt durch Zuzug und Bautätigkeit. Diese sind ebenfalls in den Umsatzerlösen enthalten.

Die Deponiegebühreneinnahmen sind um 3,11 % gesunken. Bei unveränderten Deponiegebühren lag diese Entwicklung ausschließlich an der Mengenreduzierung der abgelieferten Abfälle von Dritten. Diese Menge hat sich von 95.344 Mg auf 91.802 Mg verringert. Dabei war die Entwicklung bei den einzelnen Abfallarten sehr unterschiedlich. Besonders nahmen die Mengen bei Gewerbeabfall, Altholz und angelieferten Böden ab, während beim Sperrabfall und Bauschutt die Menge sogar anstieg.

Im Bereich der Stadtreinigung konnte eine Steigerung der Einnahmen um 3,5 % erzielt werden. Die Straßenreinigungsgebühren sind nur leicht um 1.121 T€ gestiegen, die Abrechnungen für die Abfallfahnder und für die Beseitigung des „Wilden Mülls“ ergaben eine Steigerung um 444 T€, der Stadtanteil stieg um 881 T€. Der Stadtanteil beträgt unverändert 25 % des gebührenfähigen Aufwandes.

Die aktivierten Eigenleistungen 63 T€ (Vorjahr: 64 T€) berücksichtigen die Zeitanteile des eigenen Personals bei Bauplanungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 3.296 T€ (Vorjahr: 4.631 T€) werden durch außerordentliche Erträge und Erträge Schadensersatz in Höhe von 1.476 T€ dominiert, von denen 875 T€ durch die Aktivierung der Deponieabdeckung generiert wurden.

Der Materialaufwand beläuft sich auf insgesamt 64.701 T€ (Vorjahr: 62.536 T€). Im Wirtschaftsplan waren 65.150 T€ vorgesehen. Er teilt sich auf in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 20.536 T€ (Vorjahr: 20.390 T€) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen 44.165 T€ (Vorjahr: 42.146 T€). Die drei Hauptpositionen der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Kraft- und Schmierstoffe mit 5.542 T€ (Vorjahr: 6.380 T€), Kfz-Unterhaltungsmaterial 4.536 T€ (Vorjahr: 4.806 T€) sowie Lagermaterial für die Betriebstechnik und weitere technische Zwecke 3.122 T€ (Vorjahr: 2.466 T€). Bei den Abfall- und Wertstoffsäcken 1.523 T€ (Vorjahr: 1.531 T€) hat sich der Aufwand für die Beschaffung geringfügig gesenkt.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die drei bedeutendsten Positionen: die Aufwendung für Thermische Verwertung 20.094 T€ (Vorjahr: 20.718 T€). Der Hintergrund der Steigerung liegt in der Senkung der abgesteuerten Menge. Die zweitgrößte Position sind bezogene Leistungen für Wartung und Instandhaltung mit 9.265 T€ (Vorjahr: 8.196 T€). An dritter Stelle sind die bezogenen Leistungen aus Deponiebetrieb und Sickerwasser zu nennen mit 5.522 T€ (Vorjahr: 4.580 T€).

Der Personalaufwand ist mit 114.011 T€ (Vorjahr: 107.903 T€) die größte Einzelposition der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Durchschnitt des Jahres 2020 waren 2.019 Personen beschäftigt (Vorjahr: 1.979 Personen), davon standen 8 in einem Beamtenverhältnis.

Die Aufwendungen für Abschreibungen 23.359 T€ (Vorjahr: 22.068 T€) sind zwar gestiegen, allerdings nicht wie geplant (23.870 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 30.705 T€ (Vorjahr: 15.385 T€). Die drei größten Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung Gebührenüberschuss für die Abfallabfuhr und -entsorgung mit 14.378 T€, die Verwaltungskostenerstattung an die Städte und Gemeinden sowie enercity AG für den Gebühreneinzug 3.554 T € (Vorjahr: 3.571 T€) und die Versicherungen 1.806 T€ (Vorjahr: 1.692 T€).

Die Erträge aus Zinsen sind auf 30 T€ gesunken (Vorjahr: 110 T€). Die Zinsaufwendungen betragen 455 T€ (Vorjahr: 1.297 T€); davon waren 385 T€ Aufwendungen zur Anpassung der Pensionsrückstellung.

Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 241.228 T€ (Vorjahr: 215.907 T€) aus. Der starke Zuwachs geht besonders auf das Anlagevermögen zurück. Die Erhöhung ist durch die Zunahme der Sachanlagen begründet.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 59.263 T€ (Vorjahr: 43.142 T€) ist gestiegen; das liegt im Wesentlichen an der Zunahme des Finanzmittelbestandes 37.360 T€ (Vorjahr: 21.006 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital auf 44.985 T€ (Vorjahr: 44.166 T€) gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt aktuell 18,7 % (Vorjahr: 20,5 %).

Die Verbindlichkeiten 9.704 T€ (Vorjahr: 8.670 T€) sind höher, weil stichtagsbezogen die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 7.569 T€ über dem Vorjahresniveau liegt (Vorjahr: 6.470 T€).

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 werden zunehmende Erträge erwartet, damit fällt der Jahresüberschuss höher aus als vorgesehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 235.999 | 210.985 | 207.879 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 63 | 64 | 56 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.296 | 4.631 | 36.165 |
| Betriebsleistung | 239.358 | 215.680 | 244.100 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 64.701 | 62.536 | 65.044 |
| Personalaufwand | 114.011 | 107.903 | 100.939 |
| Abschreibungen | 23.359 | 22.068 | 19.832 |
| Aufwendungen f. Deponienachsorge u. Altlastensanierung | 4.334 | 4.334 | 30.117 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 30.705 | 15.385 | 23.894 |
| Betriebsaufwand | 237.110 | 212.226 | 239.826 |
| Finanzergebnis | -425 | -1.187 | -1.014 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.823 | 2.267 | 3.260 |
| Steuern | 1.004 | -601 | 1.711 |
| Jahresergebnis | 819 | 2.868 | 1.549 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielles Vermögen | 297 | 224 | 146 |
| Sachanlagen | 178.223 | 169.837 | 154.966 |
| Finanzanlagen | 2.335 | 2.335 | 2.335 |
| Anlagevermögen | 180.855 | 172.396 | 157.447 |
| Vorräte | 6.145 | 6.290 | 6.601 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 15.758 | 15.846 | 13.070 |
| Liquide Mittel | 37.360 | 21.006 | 34.511 |
| Umlaufvermögen | 59.263 | 43.142 | 54.182 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.110 | 369 | 427 |
| Bilanzsumme | 241.228 | 215.907 | 212.056 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | 44.985 | 44.166 | 41.298 |
| Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | 915 | 1.085 | 435 |
| Rückstellungen | 185.624 | 161.986 | 159.584 |
| Verbindlichkeiten | 9.704 | 8.670 | 10.739 |
| Bilanzsumme | 241.228 | 215.907 | 212.056 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Keine

6 Zoo Hannover gGmbH

Allgemeine Informationen

| Zoo Hannover gGmbH (Zoo) | | |
|--|--|--|
| Adresse Adenauerallee 3 30175 Hannover | Logo  | Rechtsform gemeinnützige GmbH |
| Telefon (0511) 28074-0 | | Stammkapital 1.300.000 € |
| Telefax (0511) 28074-156 | | Gesellschafterin Region Hannover 100 % |
| E-Mail info@erlebnis-zoo.de | Geschäftsführung Andreas Michael Casdorff | |
| Homepage www.erlebnis-zoo.de | Weitere Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | |
| Gründungsjahr 1865 1993 Umwandlung in GmbH 2020 gemeinnützige GmbH | | |
| Mitarbeitende 250* | | |

* Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens als Bildungsstätte für alle Kreise der Bevölkerung zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes, des Tierschutzes und der Tierzucht, der Förderung von Forschung und Bildung, speziell auf dem Gebiet der Ökologie und Zoologie. Dabei dient die Einrichtung auch der Erholung.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Förderung der Erweiterung von Kenntnissen über die Biologie von Tieren, insbesondere über die Tiergartenbiologie von Wildtierarten, der Ökologie, des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes, der Komplexität von Ökosystemen und deren Bedrohung, für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Den Besuchenden sollen die vorstehend genannten Kenntnisse durch besondere Tierpräsentationen und kommentierte Fütterungen nähergebracht werden. Zur Förderung des Arten-, Natur- und Umweltschutzes soll den Zoobesuchenden in wechselnden, zeitlich begrenzten Ausstellungen über zoologische Aspekte oder Lebensräume durch Präsentationen und Führungen Wissen über biologische und ökologische Zusammenhänge und deren Komplexität, Fragilität, Vielfalt sowie deren Bedrohung vermittelt werden.
- Fakultativ angebotene Bildungsmaßnahmen und -veranstaltungen, die helfen sollen, die Kenntnisse über die biologische Vielfalt zu vertiefen und Einsichten in biologische, ökologische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln, wie Führungen oder Vorträge für Schulen, Kindergärten und andere Besuchergruppen auch durch Nutzung digitaler Medien.

- Hohe Standards bei der Tierhaltung, die den biologischen Erfordernissen der jeweiligen Art Rechnung tragen, sowie artgerechte Anlagen und der tierpflegerischen Betreuung nach den neusten Erkenntnissen in der Zootierhaltung.
- Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Präsentationen oder künstlerischen Darbietungen, die durch die vermittelten Inhalte ein breites Bewusstsein für Arten-, Natur- und Umweltschutz fördern.
- Förderung des Arten-, Natur- und Umweltschutzes durch Aufbau, Zucht und Unterhaltung eines vielseitigen, angemessenen Tierbestandes auch gefährdeter und bedrohter Tierarten.
- Züchtungen zur Erhaltung und Rückzüchtungen zur Verbreiterung der Artenvielfalt. Die Koordination von Zuchtprogrammen trägt durch die erfolgreiche Nachzucht verschiedener Tierarten zur Arterhaltung bei. Durch die Teilnahme an weltweit koordinierten Zuchtprogrammen sollen bedrohte Tierarten erhalten und wieder ausgewildert werden.
- Unterstützung von Forschungsarbeiten und -projekten, die dazu bestimmt sind, Erkenntnisse über Tierbiologie zu gewinnen oder Methoden der Arterhaltung zu erforschen und zu entwickeln. Forschungsarbeiten und -projekte werden unter anderem durch das Monitoring bestimmter Tierarten oder die Beteiligung an Internationalen Zuchtbüchern unterstützt.
- Mittelbeschaffung für die Durchführung von Natur- und Artenschutzprojekten für andere gemeinnützige Einrichtungen im In- und Ausland, sofern die Rechtsform des Empfängers einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse i.S.d. KStG entspricht.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 15 Mitgliedern. Die Gesellschafterin Region Hannover entsendet sieben Mitglieder der Regionsversammlung und den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung. Er oder sie hat zugleich den Vorsitz des Aufsichtsrates. Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind eine Vertretung der Zoofreunde Hannover e. V., bis zu drei Vertretungen aus der Wirtschaft, der Präsident/ die Präsidentin der Tierärztlichen Hochschule Hannover oder eine von ihm/ ihr benannte Vertretung sowie zwei vom Betriebsrat benannte Vertretungen aus den Reihen der Beschäftigten.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender)

Rudolf Alker

Cornelia Busch

Dietmar Friedhoff

Gabriela Kohlenberg

Oliver Kluck
Christoph-Justus Loskant
Thomas Siekermann

■ Geschäftsführung

Andreas Michael Casdorff

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck / Gegenstand der Gesellschaft | Stamm-/Grund-/Kommanditkapital [T€] | Anteil [%] |
|---------------------------------------|--|-------------------------------------|------------|
| Zoo Hannover Service GmbH | Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von Gastronomie- und Verkaufseinrichtungen im Erlebnis-Zoo, die Durchführung von Veranstaltungen und Events auf dem Gelände, die Parkraumbewirtschaftung sowie die Erbringung von Service- und Dienstleistungen für die Zoo Hannover gGmbH. | 26 | 100,00 |
| Hannover Marketing und Tourismus GmbH | Gegenstand des Unternehmens ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern. | 216 | 0,74 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 160 Abs. 2 Satz 2 NKomVG für die kommunale Förderung der regional bedeutsamen Naherholung zuständig. Die Region Hannover bedient sich zur Erfüllung des § 160 NKomVG der Zoo Hannover gGmbH.

Zoologische Gärten haben eine lange Geschichte. So wurde der Zoologische Garten Hannover 1865 als sechst ältester Zoo in Deutschland eröffnet. Über die Jahrhunderte haben sich die Aufgaben eines Zoos nicht geändert. Der Schweizer Zoodirektor Heini Hediger hat diese Aufgaben Mitte des vergangenen Jahrhunderts für einen wissenschaftlich geleiteten Zoo postuliert: Erholung, Bildung, Forschung und Artenschutz.

Diese Aufgaben sind sowohl in der Welt-Zoo-Naturschutzstrategie als auch in der EU Zoo-Richtlinie (1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999) festgeschrieben. Sie stellen die Handlungsgrundlage für die tägliche Arbeit des Erlebnis-Zoo Hannover als ein wissenschaftlich geleiteter Zoologischer Garten dar. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zum Jahr 2020 war ein wesentlicher Schritt, um diesen Anspruch auch nach außen zu transportieren.

Neben der öffentlichen Zweckerfüllung als wichtiger Ort der Naherholung (der Erlebnis-Zoo Hannover gehört heute zu den größten touristischen Attraktionen in der Region Hannover), sind aber Bildung und Artenschutz für alle Kreise der Bevölkerung zur Förderung des Natur- und Umweltschutzes, des Tierschutzes und der Tierzucht, der Förderung von Forschung und Bildung, speziell auf dem Gebiet der Ökologie und Zoologie deutlich weiter in den Fokus gerückt. Mit viel Liebe zum Detail werden den Besuchenden Kenntnisse von der Vielfalt der Tierwelt und Einsichten der biologischen und ökologischen Zusammenhänge vermittelt.

Der Zoo hält Ende 2020 insgesamt 1.932 Tiere in 191 Arten.

Die Zooschule, ausgezeichnet als Lernort für Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, konnte in 2020 trotz der pandemie-bedingten Einschränkungen 107 Unterrichtsveranstaltungen durchführen. Insgesamt wurden über 2.500 Schülerinnen und Schüler im Erlebnis-Zoo durch speziell ausgebildete Mitarbeitende unterrichtet. Zudem wurden Fortbildungen für Lehrkräfte sowie Seminare für Referierende und Studierende veranstaltet.

Als eine Einrichtung des Natur- und Artenschutzes erhält die Zoo Hannover gGmbH von der Ausrottung bedrohte Tierarten im Rahmen nationaler und internationaler Nachzuchtprogramme. Im Jahr 2020 hat der Erlebnis-Zoo an 34 internationalen Erhaltungszuchtprogrammen teilgenommen und 6 Artenschutzorganisationen, die in situ tätig sind, unterstützt.

Die Zoo Hannover gGmbH unterstützt zudem unterschiedliche Forschungseinrichtungen in den Bereichen Tiergartenbiologie (Zoologie, Ökologie, Physiologie, Ethologie), Tiermedizin und Pädagogik. Auch im Jahr 2020 kamen diverse Jungtiere zur Welt. Bei den besonders geschützten Arten waren dies z.B. eine Spinnenschildkröte, eine Addax Antilope, ein Vikunja, ein Hulman-Langur und ein Drill.

Bereits im Jahr 2015 wurde der Grundstein für die bauliche Weiterentwicklung des Erlebnis-Zoo Hannover gelegt – der Masterplan 2025⁺. In enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung, dem Aufsichtsrat und der Region Hannover wurde sowohl die Planung künftiger Anlagen-Neubauten vor dem Hintergrund aktueller zoologischer Entwicklungen, der weiteren Steigerung der Besuchsattraktivität, der räumlichen Möglichkeiten als auch der Wirtschaftlichkeit in einem Zehn-Jahres-Plan entwickelt.

Die Bauprojekte im Rahmen des Masterplan 2025⁺ wurden auch im Geschäftsjahr 2020 weiter vorangetrieben. Größtes Projekt ist die Planung der Modernisierung des Dschungelpalastes mit dem Bau der neuen Elefantenlaufhalle für die Asiatischen Elefanten. Der geplante Neubau des Zoologicums steht künftig ganz im Zeichen der Bildung und wird neben neuen Tierarten die Wissensvermittlung durch unterhaltende Tierpräsentationen weiter fördern.

Hierneben werden viele Maßnahmen in der Instandhaltung, Gärtnerei und Reinigung mit einem deutlichen Fokus auf Nachhaltigkeit durchgeführt. Das betrifft auch das Energiemanagement. So wurde der Erlebnis-Zoo erfolgreich bereits in 2019 erneut nach EN ISO 50001:2018 auditiert und zertifiziert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2020 war gezeichnet von den massiven Auswirkungen und Beschränkungen des öffentlichen Lebens durch die weltweite Covid-19 Pandemie. Sowohl vom 18. März bis zum 05. Mai 2020 als auch ab dem 02. November 2020 unterlag der Zoo einem Betriebsverbot und war für den Besuchsverkehr geschlossen. Dazwischen konnte der Betrieb zwar wieder geöffnet werden, es gab aber massive durch den Gesetzgeber verordnete Betriebs- und Dienstleistungsbeschränkungen. Dies bedeutete, dass viele gewohnte Programmpunkte (Schulführungen, Blicke hinter die Kulissen, kommentierte Fütterungen, Kindergeburtstage, Kinderferienprogramm, etc.) abgesagt werden mussten und der Zoo auch während der Öffnungsphase nur über Zutrittsberechtigungen kontingentiert besucht werden konnte. Auch die Geschäftsfelder der Zoo Hannover Service GmbH waren ebenfalls durch Betriebsverbote bzw. Dienstleistungsbeschränkungen stark eingeschränkt.

Grundsätzlich ist der Betrieb eines zoologischen Gartens vor dem Hintergrund seiner satzungsgemäßen Aufgaben zwar wirtschaftlich, aber nicht kostendeckend aus rein operativen Erlösen zu finanzieren. Ohne unterstützende Einnahmen aus öffentlichen Mitteln sowie Spenden liegen die Kostendeckungsgrade von Zoologischen Gärten selten über 80 Prozent. Daher stellt die Covid-19 Pandemie auch hier viele Zoologische Gärten vor existentielle Herausforderungen, da Liquiditätsreserven oder Eigenkapital häufig sehr begrenzt vorhanden sind.

Vor diesem Hintergrund war die wirtschaftliche Neuaufstellung der Zoo Hannover gGmbH verbunden mit der Erlangung der steuerlichen Anerkennung der Gemeinnützigkeit in 2020 ein zukunftsorientierter und gesellschaftlich wichtiger Schritt gewesen. Die Akquise von privater Unterstützung durch Spenden oder Nachlässe konnte bereits im Krisenjahr 2020 deutlich gesteigert werden. Diese Erträge helfen dabei, weitere Anlagen zu modernisieren, Artenschutzprojekte in der Wildbahn zu fördern und die Bildungsangebote auszuweiten. Daneben ist die öffentliche Unterstützung durch einen jährlichen, planbaren ergebniswirksamen Zuschuss der Region Hannover ein wichtiger Baustein zur Finanzierung.

Der Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat im März 2020 auch den Erlebnis-Zoo gravierend getroffen. Verordnete Schließungen und Besucherbeschränkungen im Frühjahr und ein zweiter Lockdown seit dem 02.11.2020 haben zu extremen Umsatzeinbrüchen geführt, die kostenseitig kaum kompensiert werden konnten. Früh hat daraufhin die Gesellschafterin zur Absicherung der Zoo Hannover gGmbH einen einmaligen "Corona-Zuschuss" in Höhe von bis zu 4.500 T€ zugesichert. Ein entsprechender Beschluss hierzu wurde im Sommer 2020 durch die Gesellschafterin Region Hannover gefasst.

Weitere Unterstützung kam durch das Land Niedersachsen über die "Zoohilfe Niedersachsen", einer speziellen Hilfe für durch die Pandemie geschlossene Zoos und Tierparks in Niedersachsen, in Form eines Zuschusses in Höhe von 800 T€ für die Zoo Hannover gGmbH. Im Zuge der erneuten Schließung im November und Dezember wurden Unterstützungsleistungen des Bundes (November- bzw. Dezemberhilfe) beantragt. Andere Hilfsprogramme wie die Überbrückungshilfen des Bundes konnten aufgrund der einschränkenden Bedingungen nicht beantragt werden.

Auf der Kostenseite wurden variable Kostenpositionen in Teilen heruntergefahren. Im Bereich der Personalkosten wurde anteilige Kurzarbeit eingeführt. Oberste Maxime dabei war, die Versorgung der Tiere weiterhin uneingeschränkt sicherstellen zu können. Die Liquiditätslage aufgrund des bestehenden Kreditrahmens im Zuge des Cash-Management-Vertrages mit der Region Hannover war zu keinem Zeitpunkt kritisch.

Besonders betroffen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie war auch die Zoo Hannover Service GmbH mit der Parkgastronomie, dem Hoflokal und dem Merchandising sowie der Parkraumbewirtschaftung. Zwar konnten die Einrichtungen unter Auflagen zwischenzeitlich öffnen, mussten aber seit Anfang November 2020 wieder vollständig geschlossen werden. Dies wirkte sich

über die Pachterträge und die verrechneten Dienstleistungen auch in der Muttergesellschaft Zoo Hannover gGmbH aus.

Trotz der Pandemie war das Geschäftsjahr durch umfangreiche Ausbau- und Modernisierungsaktivitäten in den zoologischen Einrichtungen geprägt. Für die Zukunft wichtige Investitionen und Projekte zur Steigerung des Tierwohls, der Besuchsattractivität und der Digitalisierung von Prozessen wurden weiter vorangetrieben.

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der coronabedingten Betriebsbeschränkungen lagen die Besuchszahlen in 2020 bei elektronisch gezählten 654.178 Besuchern (Vorjahr 1.035.905). Die Spitzenposition bei den verkauften Jahreskarten konnte trotz auch hier deutlicher Einbußen während der Schließtage gehalten werden. Waren es 2019 noch 98.833 Karten, ging dieser Wert im Geschäftsjahr 2020 um 17,4 % auf 81.654 Jahreskarten zurück. Für den durch die verordnete Schließung entstandenen Nutzungsausfall wurde allen Jahreskarten-Inhaberinnen und -Inhabern eine entsprechende Entschädigung angeboten. Dabei konnte als Ausgleich zwischen folgenden Optionen gewählt werden: eine Rückzahlung, ein Gutschein oder eine Spende, um den Zoo zu unterstützen.

Die Folgen der Covid-19 Pandemie sowie die einhergehenden Betriebsbeschränkungen haben sich auf die erzielten Umsätze deutlich ausgewirkt. Insgesamt beliefen sich die Umsätze in 2020 auf 12.564 T€ (Vorjahr 18.228 T€). Dies entspricht einer Veränderung von -31 %. Für die coronabedingten Schließungen des Erlebnis-Zoo im Frühjahr und Winter 2020 wurden Rückerstattungsverpflichtungen in Höhe von 1.498 T€ an die Jahreskartenbesitzenden erlöschmälernd berücksichtigt. Die Erlöse aus Tageskarten sanken dabei auf 7.087 T€ (Vorjahr 9.903 T€), aus Jahreskarten auf 3.617 T€ (Vorjahr 5.499 T€) sowie aus Führungen auf 98 T€ (Vorjahr 368 T€).

Insgesamt konnten 387.068 Tageskarten (Vorjahr: 533.198) verkauft werden. Der Absatz der Jahreskarten sank zum Vorjahr um 17.269 Karten auf 81.564 (Vorjahr: 98.833). Bei den Jahreskartenumsätzen ist grundsätzlich zu beachten, dass diese entsprechend der möglichen Nutzungszeit über einen Abgrenzungsposten bilanziell den unterschiedlichen Wirtschaftsjahren zugerechnet werden.

Die umsatzabhängigen Miet- und Pachteinnahmen verringerten sich um 420 T€ auf 528 T€, bedingt durch die verringerten Umsätze der Zoo Hannover Service GmbH.

Durch den jährlichen ergebniswirksamen Zuschuss der Gesellschafterin (2020: 4.000 T€) sowie die verschiedenen Bundes-, Landes- und die von der Gesellschafterin geleisteten Corona-Hilfen stiegen die Sonstigen betrieblichen Erträge von 302 T€ auf 10.202 T€. Dabei sind hier Spenden und Erbschaften in Höhe von 775 T€ berücksichtigt.

Der Materialaufwand ist insgesamt nur leicht gesunken, da die größte Position (Futtermittel im Tierbetrieb) nahezu unverändert blieb.

Der Personalaufwand ist von 9.795 T€ um 94 T€ gegenüber Vorjahr auf 9.701 T€ gesunken. Grundsätzlich sind die Personalkosten in einem Zoo nur in geringen Maß umsatzabhängig. Die zusätzlichen Maßnahmen bei der Umsetzung der erforderlichen Hygienekonzepte setzten oftmals auch die Unterstützung von zusätzlichem Personal voraus. So mussten u. a. außerplanmäßige Besucherstromlenkungen im Eingangsbereich oder auch in den einzelnen Themenwelten eingerichtet werden. Für das Geschäftsjahr ergibt sich eine Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von 77,2 % (Vorjahr: 53,7 %). Dabei ist immer zu berücksichtigen, dass die Zoo Hannover gGmbH auch Leistungen für die Zoo Hannover Service

GmbH erbringt, die nicht in den Personalkosten saldiert werden dürfen, sondern über andere Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung weiterverrechnet werden.

Bei den Abschreibungen (4.378 T€; Vorjahr: 4.056 T€) handelt es sich größtenteils um die planmäßigen langfristigen Abschreibungen auf getätigte Investitionen der letzten Jahre. Zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 431 T€ für Altanlagen vorgenommen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 6.822 T€ auf 7.800 T€ gestiegen, hauptsächlich bedingt durch Abbruchkosten (Umbau Elefantenanlage, Abriss alter Eingang, Abriss alte Tierarztpraxis). Auch haben sich die Aufwendungen im Besuchsbereich erhöht, da die Maßnahmen zur Regulierung der Besucherströme zusätzliche Aufwendungen notwendig gemacht haben. Entgegengewirkt haben weitere Einsparungen im Energiebereich im Rahmen des Energiemanagements (Kostensenkungen im Strom-, Heizungs- und Wasserverbrauch) sowie verringerte Kampagnenaktivitäten im Bereich Vertrieb und Marketing.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich von -613 T€ im Vorjahr auf -445 T€ im Geschäftsjahr 2020 verbessert.

Zusammenfassend konnte trotz Corona-Belastungen das Geschäftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis (Vorjahr: -3.487 T€) abgeschlossen werden.

Der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft enthält einen Verweis auf den Lagebericht, in dem die Geschäftsführung beschreibt, dass die Gesellschaft auch zukünftig auf liquiditätsmäßige Unterstützung der Gesellschafterin angewiesen sein wird.

Bilanz

Das Gesamtvermögen der Zoo Hannover gGmbH sank um 8,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf 48.206 T€ (Vorjahr: 52.412 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr 2020 ein Anlagevermögen in Höhe von 45.204 T€ aus (Vorjahr: 49.123 T€). Diese Veränderung ist durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen begründet.

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 258 T€ gesunken und weist im Verhältnis zum Gesamtvermögen einen prozentualen Anteil von 6,1 % aus.

Das Working Capital (Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten abzgl. kurzfristigem Fremdkapital) liegt bei -7.894 T€; (Vorjahr: -9.917 T€). Somit wäre das Umlaufvermögen aktuell nicht ausreichend, um die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Entsprechend dem mit der Gesellschafterin geschlossenen Cash-Management-Vertrag wurde ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 2.500 T€ in Anspruch genommen (Rahmen: 10.500 T€). Zum Jahresende lagen die liquiden Mittel bei 1.102 T€ (Vorjahr: 899 T€).

Auf der Passivseite ergibt sich keine Veränderung des Eigenkapitals aufgrund des ausgeglichenen Ergebnisses (Vorjahr: -3.487 T€). Die Rückstellungen haben sich um 430 T€ auf 2.400 T€ (Vorjahr: 1.970 T€) erhöht. Die Verbindlichkeiten wurden von 25.187 T€ auf 21.039 T€ gemindert. Dies resultiert maßgeblich aus den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Tilgungsleistungen auf langfristige Kredite sowie den reduzierten Verbindlichkeiten im Rahmen des Cash-Managements mit der Region Hannover von 5.350 T€ (Stichtag: 31.12.2019) auf 2.500 T€ (Stichtag: 31.12.2020). Dagegen laufen die Verbindlichkeiten für nicht abgerufene Rückvergütungen aus den angebotenen Entschädigungszahlungen an die Jahreskarten-Inhabenden in Höhe von 1.058 T€.

Das Eigenkapital der Zoo Hannover gGmbH beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 22.696 T€ zum Vorjahr. Somit liegt die Eigenkapitalquote bei 47,1 % gegenüber 43,3 % im Vorjahr.

Der Brutto-Jahres-Cash Flow in Höhe von 4.403 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (597 T€) deutlich gestiegen. Somit führte die Geschäftstätigkeit in 2020 zu einer zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von 203 T€.

Aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit der Region Hannover war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Ausblick

Die Geschäftsführung strebt eine mittelfristige Konsolidierung der Finanzen des Zoos in dem 2019 aufgestellten „Zukunftskonzept“ an. Neben der Reduzierung der fremdfinanzierten Darlehensverpflichtungen ist vor allen Dingen die Liquidität im Fokus. Ziel ist die vollständige Rückführung des negativen Kapitalsaldos und der Aufbau eines positiven Kapitalbestandes zur Absicherung der Handlungsfähigkeit des Unternehmens bis 2025. Zur Umsetzung dieser Strategie wurde planerisch in den nächsten Jahren ein Besuchsvolumen zwischen 1,1 und 1,2 Mio. Besucherinnen und Besuchern jährlich berücksichtigt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist diese Einschätzung in 2021 angepasst worden und auch in 2022 wird noch mit Auswirkungen gerechnet. Erst ab 2023 wird mit einer Rückkehr auf das ursprünglich geplante Niveau kalkuliert.

In den nächsten fünf Jahren muss aber weiterhin mit steigenden Betriebskosten, Personalkostensteigerungen und einem weiterhin sehr hohen Instandhaltungs- und Wartungsbedarf sowie notwendigen Ersatzinvestitionen gerechnet werden. Da auf der Ertragsseite der Hebel durch Preiseffekte nur sehr zurückhaltend umzusetzen ist, ist eine Sicherstellung des langfristigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes trotz eines im Branchenvergleich sehr hohen Kostendeckungsgrads ohne planbare regelmäßige ergebniswirksame Zuschüsse durch die Gesellschafterin auch im Fall des Erlebnis-Zoo Hannover nicht möglich.

Gemäß dem Beschluss der Region berücksichtigt die Planung jährliche Zuschüsse der Gesellschafterin, die ertragswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung der Zoo Hannover gGmbH einfließen. Nach den zugrundeliegenden Kriterien stellen diese Zuschüsse Zuwendungen ohne Gegenleistungscharakter dar. Dabei wird sichergestellt, dass keine Überkompensation und Quersubventionierung von wettbewerbsrelevanten Bereichen erfolgt. Für das Jahr 2021 ist ein Zuschuss der Region Hannover in Höhe von 3.500 T€ berücksichtigt.

Zur Sicherstellung der zoologischen Anforderungen und der hohen Attraktivität für die Besucherinnen und Besucher sind die aktuell in der Umsetzung befindlichen Masterplanprojekte „Elefantenbullen-Anlage“, „Elefantenkuhanlage“ und der Architektenwettbewerb „Elefantenlaufstall“ weiterhin in der Mehrjahresplanung berücksichtigt. Daneben sind die Projekte aus dem Masterplan 2025+ „Elefantenkuhanlage Nord und Laufstall/Warmhaus“, „Erweiterung Sambesi Nord“, „Zoologicum“ sowie „Reserve (Teilfinanzierung Giraffenhäuser/Kostenreserve)“ als wesentliche Maßnahmen in den nächsten Jahren identifiziert und planerisch als Investitionszuschüsse eingeflossen.

Aufgrund der auch noch in 2021 erwarteten coronabedingten Belastungen wird für das Wirtschaftsjahr 2021 ohne weitere Unterstützung auch ein negatives Ergebnis erwartet.

Der Lagebericht der Zoo Hannover gGmbH ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 12.564 | 18.228 | 17.353 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 109 | 13 | 37 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 10.202 | 302 | 588 |
| Betriebsleistung | 22.875 | 18.542 | 17.978 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 604 | 658 | 582 |
| Personalaufwand | 9.701 | 9.795 | 9.700 |
| Abschreibungen | 4.378 | 4.056 | 3.547 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.800 | 6.823 | 5.867 |
| Betriebsaufwand | 22.483 | 21.332 | 19.696 |
| Betriebsergebnis | 392 | -2.790 | -1.718 |
| Beteiligungsergebnis (Erträge aus Gewinnabführung (+)) | | | |
| bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme (-)) | 0 | -132 | -253 |
| Finanzergebnis | -445 | -481 | -397 |
| Ergebnis nach Steuern | -54 | -3.403 | -2.368 |
| Sonstige Steuern | -54 | 83 | -65 |
| Jahresergebnis | 0 | -3.487 | -2.303 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzverlust (-)/-gewinn | 0 | -3.487 | -2.303 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 335 | 465 | 508 |
| Sachanlagen | 42.487 | 46.116 | 46.168 |
| Finanzanlagen | 2.382 | 2.542 | 1.978 |
| Anlagevermögen | 45.204 | 49.123 | 48.654 |
| Vorräte | 58 | 56 | 52 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.787 | 2.250 | 1.941 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.102 | 899 | 978 |
| Umlaufvermögen | 2.947 | 3.205 | 2.971 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 54 | 84 | 57 |
| Bilanzsumme | 48.206 | 52.412 | 51.682 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| Kapitalrücklage | 21.396 | 24.883 | 27.185 |
| Bilanzverlust (-)/-gewinn | 0 | -3.487 | -2.303 |
| Eigenkapital | 22.696 | 22.696 | 26.182 |
| Rückstellungen | 2.400 | 1.970 | 1.830 |
| Verbindlichkeiten | 21.039 | 25.187 | 21.214 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.071 | 2.558 | 2.456 |
| Bilanzsumme | 48.206 | 52.412 | 51.682 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Entgelt für die Übernahme von Ausfallbürgschaften | 13 | | 12 | |
| Jährlicher Zuschuss | | 4.000 | | |
| Corona-Hilfe | | 4.500 | | |

Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---|-----------|----------|-----------|----------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| Zuschuss Elefantenmanagement | | | | 38 |
| Zuschuss Elefantenkuh-Anlage | | 99 | | 32 |
| Zuschuss Elefantenbullen-Außenanlage und -stall | | 1.192 | | 1.594 |
| Zuschuss Architektenwettbewerb Elefantenanlage | | 127 | | 59 |
| Zuschuss Eingangsbereich | | 212 | | 768 |

Die Zoo Hannover gGmbH entrichtete im Jahr 2020 ein Entgelt in einer Gesamthöhe von ca. 13 T€ an die Region Hannover für die Bereitstellung von Ausfallbürgschaften. Dies betraf zwei Ausfallbürgschaften für das Projekt „Zoo-Eingangsbereich“ und eine Ausfallbürgschaft für das Projekt „Ausstellungsgebäude“.

Im Jahr 2020 wurde der Zoo Hannover gGmbH von der Region Hannover ein jährlicher ergebniswirksamer Zuschuss in Höhe von 4.000 T€ gewährt.

Außerdem wurde eine Corona-Hilfe von der Region Hannover in Höhe von 4.500 T€ gewährt, von der jedoch im Jahr 2020 nur knapp 3.700 T€ in Anspruch genommen wurden. Der nicht verbrauchte Betrag in Höhe von 800 T€ wurde für das Jahr 2021 gewährt.

Im Jahr 2020 hat die Zoo Hannover gGmbH Investitionszuschüsse von der Region Hannover in Höhe von insgesamt 1.630 T€ für die Projekte „Architektenwettbewerb Elefantenanlage“ (127 T€), „Elefantenkuh-Anlage“ (99 T€), „Elefantenbullen-Außenanlage und -stall“ (1.192 T€) und „Eingangsbereich“ (212 T€) erhalten.

7 Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Allgemeine Informationen

| Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (Klimaschutzagentur) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|-----------------|---------|---------------------------------|---------|-----------------------|--|---------------------------|---------|---------------|--------|-----------|--------|------------------------|--------|------------------------|--------|---------------------|--|-------------------------|--------|--------------------------|--------|--------------------------|--------|--------------------|--------|---------------------|--|
| Adresse Goethestraße 19 30169 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Telefon (0511) 22 00 22-0 | | Stammkapital 31 T€ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Telefax (0511) 22 00 22-55 | Geschäftsführung Udo Sahling | Gesellschafter <table border="0"> <tr> <td>Region Hannover</td> <td>38,18 %</td> </tr> <tr> <td>Förderverein Klimaschutzagentur</td> <td>17,71 %</td> </tr> <tr> <td>Region Hannover e. V.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landeshauptstadt Hannover</td> <td>12,72 %</td> </tr> <tr> <td>energycity AG</td> <td>9,82 %</td> </tr> <tr> <td>Avacon AG</td> <td>9,82 %</td> </tr> <tr> <td>Windwärts Energie GmbH</td> <td>2,10 %</td> </tr> <tr> <td>Gundlach GmbH & Co. KG</td> <td>1,93 %</td> </tr> <tr> <td>Wohnungsunternehmen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>ecojoule construct GmbH</td> <td>1,93 %</td> </tr> <tr> <td>GMW – Ingenieurbüro GmbH</td> <td>1,93 %</td> </tr> <tr> <td>Spar- und Bauverein e.G.</td> <td>1,93 %</td> </tr> <tr> <td>ÜSTRA Hannoversche</td> <td>1,93 %</td> </tr> <tr> <td>Verkehrsbetriebe AG</td> <td></td> </tr> </table> | Region Hannover | 38,18 % | Förderverein Klimaschutzagentur | 17,71 % | Region Hannover e. V. | | Landeshauptstadt Hannover | 12,72 % | energycity AG | 9,82 % | Avacon AG | 9,82 % | Windwärts Energie GmbH | 2,10 % | Gundlach GmbH & Co. KG | 1,93 % | Wohnungsunternehmen | | ecojoule construct GmbH | 1,93 % | GMW – Ingenieurbüro GmbH | 1,93 % | Spar- und Bauverein e.G. | 1,93 % | ÜSTRA Hannoversche | 1,93 % | Verkehrsbetriebe AG | |
| Region Hannover | 38,18 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Förderverein Klimaschutzagentur | 17,71 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Region Hannover e. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Landeshauptstadt Hannover | 12,72 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| energycity AG | 9,82 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Avacon AG | 9,82 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Windwärts Energie GmbH | 2,10 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gundlach GmbH & Co. KG | 1,93 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wohnungsunternehmen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ecojoule construct GmbH | 1,93 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| GMW – Ingenieurbüro GmbH | 1,93 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spar- und Bauverein e.G. | 1,93 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ÜSTRA Hannoversche | 1,93 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkehrsbetriebe AG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E-Mail Beratung@klimaschutzagentur.de | Weitere Organe Gesellschafterversammlung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Homepage www.klimaschutzagentur.de | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gründungsjahr 2001 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mitarbeitende in 2020 durchschnittlich: 16,9 Vollzeitkräfte, 6,6 Teilzeitkräfte, 13,6 Aushilfen 25,0 Vollzeitäquivalente | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Klimaschutzagentur ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes. Die Förderung beschränkt sich auf den Bereich des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Entwicklung und Vorhaltung von Informations- und Impulsberatungsangeboten, das Angebot von Beratungs- und Informationskampagnen für die Bevölkerung sowie Unternehmen unter Einbindung der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover.

Zu den weiteren Aufgaben der Gesellschaft gehören die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Übernahme der Funktion als Ansprechpartnerin für alle Beteiligten und für die am Klimaschutz interessierte Bevölkerung der Region.

Besonderen Stellenwert für die Arbeit haben die Handlungsfelder Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Peter Heberlein

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ Geschäftsführung

Udo Sahling

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Klimaschutzagentur hat die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich zum Zweck. Dazu gehört vor allem die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Kampagnen mit dem Ziel, den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen zu senken und den Einsatz von regenerativen Energieträgern und Effizienztechnologien voranzutreiben. Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Trotz Corona und den damit verbundenen temporären Einschränkungen und vorübergehenden Beratungsstopps wurde eine Vielzahl von Vor-Ort-Beratungen umgesetzt. So wurden im Bereich Energieeffizienz in Wohngebäuden insgesamt 1.251 Vor-Ort-Beratungen (Vorjahr: 1.260) im Rahmen von Solarchecks (637; Vorjahr: 643), Heizungsvisiten (352; Vorjahr: 367) und Gebäude-Energieberatung (219; Vorjahr: 250) durchgeführt. Weitere ca. 200 Beratungsanfragen wurden aufgrund der Kontaktbeschränkungen auf das Jahr 2021 verschoben. Seit dem 1. Juni 2020 wurden diese Beratungsangebote als Kooperationsprojekt mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen (VZN) und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen als „Detail-Check“ der VZN angeboten. Zudem konnten 43 Hauskaufberatungen durchgeführt werden.

Die vorgesehene Informations- und Netzwerkarbeit sowie Veranstaltungen wurden soweit möglich coronabedingt neu konzipiert und zumeist digital durchgeführt. Hierzu zählen vor allem die Online-Beratungsreihen „Mach dein Haus fit“ sowie die Sonderaktionen „Fördermittel“ sowie „Heiztechnik“ für Hausbesitzende.

Weitere 12 Beratungen für Hauseigentümer wurden im Auftragsverhältnis, im Rahmen des Energetischen Quartierskonzepts Springe, durchgeführt (Vorjahr: 12).

Mit der Kampagne „Stromsparen“ wurden 490 (Vorjahr: 705) einkommensschwache Haushalte mittels eines „Stromspar-Checks“ zu energieeffizienterem Verhalten beraten und es wurden Energiesparprodukte mit einem Wert von ca. 24 T€ installiert. Das Beratungsangebot „die PlusSparer“ wird aufgrund der sinkenden Nachfrage in 2021 eingestellt.

Die Beratung und Vermittlung von Angeboten zum Klimaschutz und Energie im Bildungseinrichtungen wurde soweit möglich fortgesetzt. Allerdings konnten durch den Lockdown lediglich 17 Veranstaltungen durchgeführt und damit ca. 320 Kinder (Vorjahr: 1.300) erreicht werden.

Für Unternehmen in der Region Hannover wird weiterhin die Kampagne „e.co-Bizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ angeboten. Die Energieeffizienz-, Solar- und Mobilitäts-Checks, wurden insgesamt 79 Mal genutzt.

Im Rahmen der Kampagne zur Windenergie führte die Klimaschutzagentur 2020 ihre Kommunikationsstrategie fort.

Die Umsetzung des von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums geförderte Projekt „plenergy – vom Planspiel zur Energiewende“ erfolgte coronabedingt sehr eingeschränkt. Das Projekt unterstützt Jugendliche, sich für die Energiewende vor Ort einzubringen mit Impulsen für die Kommunalpolitik und eigenen Projekten oder in Initiativen. Es werden Netzwerke für den Klimaschutz und die Energiewende geschaffen; darüber hinaus werden Meinungsbildung und politische Teilhabe geschaffen.

Im Rahmen des Förderprojektes „WEG der Zukunft“, mit denen die Klimaschutzagentur ihre Unterstützung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) sowie deren Verwaltungen in der Region Hannover bei Sanierungsvorhaben ausbaut, wurden in 2020 35 Erst-Checks für Eigentümergeinschaften sowie 5 WEG-Versammlungen durchgeführt. Aufgrund der Coronapandemie fanden eine Netzwerk-Veranstaltung sowie alle 11 Veranstaltungen für WEG, Verwaltungen und Energieberatende online statt.

Im Rahmen des Projektes „Integration von erneuerbaren Energien und Ökosystemdienstleistungen in der Umwelt- und Energiepolitik“(IRENES) sollen die sozialen und ökologischen Vorteile erneuerbarer Energien untersucht werden. In 2020 haben zwei virtuelle Projektländervorstellungen (Estland und Niedersachsen) stattgefunden. Die KSA organisierte die Vorstellung der Situation und Aktivitäten zur Energiewende in Niedersachsen. Zudem wurde eine SWOT-Analyse zusammen mit der IUP durchgeführt.

Das EU-Projekt „ProRetro“ gefördert aus dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 startete im Juni 2020. Im Rahmen dieses Förderprojekts wird an der Konzeption eines Geschäftsmodells „alles aus einer Hand“ gearbeitet. Pandemiebedingt erfolgten die Teilnahmen an einem Projekt-Kick-Off mit Partnern aus Schweden, den Niederlanden, Frankreich und Österreich und auch ein Peer Workshop mit den europäischen Partnern digital. Ein regionaler Auftakt in Hannover mit Schlüsselakteuren der energetischen Gebäudesanierung aus Verwaltung, Interessenvertretungen und Wirtschaft erfolgte ebenfalls virtuell. Die KSA hat dabei die Leitung über das Arbeitspaket 4 zur „Design-Phase“. Hierzu erfolgten in 2020 drei Projekttreffen.

Die Klimaschutzagentur hat zudem zwei Kommunen in der Region Hannover mit ihrem Know-how bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzprogramme unterstützt. Das betraf sowohl die Erarbeitung von Klimaschutzkonzepten sowie Quartierskonzepte. Fortgeführt wurde zudem das Modellprojekt „Wärme to go“, bei welchem ein Teil der Abwärme der BHKW auf der Deponie zur Beheizung des Schulzentrums in Isernhagen erfolgt.

Coronabedingt wurden in 2020 fast alle Präsenzveranstaltungen abgesagt. Die KSA hat daraufhin die Umstellung auf Online-Formate für möglichst viele Veranstaltungen umgesetzt. 2020 war das Info-Team insofern nur auf 4 Veranstaltungen präsent. Für Fragen der Bevölkerung rund um den Klimaschutz stand weiterhin das Info-Team der Klimaschutzagentur am Telefon zur Verfügung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 193 T€ auf 509 T€ erhöht. Grund dafür sind vor allem gestiegene Umsätze aus Projekten auf Auftragsbasis (486 T€; Vorjahr: 288 T€). Die Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen beträgt -33 T€. Die Erträge aus Zuschüssen betragen insgesamt 1.654 T€ (Vorjahr: 1.677 T€) und enthalten die Nebenleistungsverpflichtungen der Gesellschafter (wie im Vorjahr 320 T€) sowie Projektzuschüsse (1.334 T€; Vorjahr: 1.357 T€). Die Zuschusszahlungen der Gesellschafter betragen insgesamt 1.335 T€; weitere 319 T€ entfallen auf Dritte. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (40 T€; Vorjahr: 26 T€) sind vor allem Auflösungen aus Rückstellungen (24 T€; Vorjahr: 16 T€) und Erträge aus der Aufwandskorrektur von Vorsteuern (9 T€; Vorjahr: 3 T€) ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 426 T€ (Vorjahr: 417 T€) beinhaltet ausschließlich bezogene Leistungen. Dies betrifft im Wesentlichen Fremdarbeiten wie Beraterleistungen und Öffentlichkeitsarbeit (273 T€; Vorjahr: 215 T€), Aufwendungen für Messen und Veranstaltungen (100 T€; Vorjahr: 119 T€) sowie Aufwendungen für Planspiele im Rahmen des in 2019 begonnenen Projekts "Plenergy" (14 T€; Vorjahr: 48 T€).

Die Personalkosten sind bei gleichbleibenden Vollzeitäquivalenten (25) um 71 T€ auf 1.430 T€ angestiegen. Dies ist neben höheren Personalrückstellungen (27 T€) auf Gehaltssteigerungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 280 T€ (Vorjahr: 300 T€) enthalten insbesondere Aufwendungen für Mieten (84 T€), für Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (50 T€) und für Buchführung, Beratung und Prüfung (45 T€).

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€). Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um 188 T€ auf 679 T€ erhöht. Im Bereich des Anlagevermögens ist ein Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände (+8 T€) und des Sachanlagevermögens (+ 15 T€) zu verzeichnen. Die Zugänge stehen im Zusammenhang mit der erforderlichen Digitalisierung der Arbeitsprozesse der KSA. Außerdem haben im Bereich des Umlaufvermögens die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (+77 T€) zugenommen. Dies ist vor allem dadurch bedingt, dass im Vorjahr in größerem Umfang Auftragsprojekte nicht mehr bis zum Abschlusstichtag fertiggestellt und daher als unfertige Leistungen ausgewiesen wurden. Die liquiden Mittel erhöhten sich im Berichtsjahr um 135 T€ auf 303 T€.

Das Eigenkapital beträgt bei einem Jahresergebnis von 9 T€ insgesamt 101 T€. Im Verhältnis zur - gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten - Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil 14,9 % (Vorjahr: 18,7 %).

Die Rückstellungen betragen 211 T€ gegenüber 179 T€ im Vorjahr und betreffen vor allem Personalrückstellungen für Urlaub und Überstunden (100 T€; Vorjahr: 73 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (31 T€; Vorjahr 44 T€) und Rückstellungen für zurückzuzahlende Zuschüsse (41 T€; Vorjahr: 24 T€).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 367 T€ (Vorjahr: 220 T€) enthalten vor allem Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern (171 T€; Vorjahr: 138 T€) sowie erhaltene

Anzahlungen (126 T€; Vorjahr: 0 T€) für zwei Projekte, für die zum Abschlussstichtag noch keine entsprechenden Leistungen erbracht wurden.

Ausblick

Die Finanzierung der Gesellschaft ist weiterhin in hohem Maße von regionalpolitischen Haushaltsentscheidungen abhängig. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen. Insgesamt wird für 2021 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Der Lagebericht der Klimaschutzagentur ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 509 | 316 | 470 |
| Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | -33 | 87 | -39 |
| Erträge aus Zuschüssen | 1.654 | 1.677 | 1.858 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 40 | 26 | 11 |
| Gesamtleistungen | 2.170 | 2.106 | 2.300 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 426 | 417 | 502 |
| Personalaufwand | 1.430 | 1.359 | 1.458 |
| Abschreibungen | 23 | 18 | 19 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 280 | 300 | 323 |
| Gesamtaufwand | 2.159 | 2.094 | 2.302 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | -1 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 11 | 12 | -3 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 2 | 4 | 9 |
| Jahresergebnis | 9 | 8 | -12 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|------------|------------|------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 42 | 34 | 32 |
| Sachanlagen | 34 | 19 | 25 |
| Anlagevermögen | 76 | 53 | 57 |
| Vorräte | 0 | 53 | 1 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 293 | 216 | 299 |
| Liquide Mittel | 303 | 168 | 57 |
| Umlaufvermögen | 596 | 437 | 357 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 7 | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | 679 | 491 | 415 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 31 | 31 | 31 |
| Gewinnvortrag | 61 | 53 | 65 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 9 | 8 | -12 |
| Eigenkapital | 101 | 92 | 84 |
| Rückstellungen | 211 | 179 | 221 |
| Verbindlichkeiten | 367 | 220 | 110 |
| Bilanzsumme | 679 | 491 | 415 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Projektzuschüsse und gesellschaftsvertragliche Nebenleistungen (150 T€) | | 619 | | 656 |

8 hannoverimpuls GmbH

Allgemeine Informationen

| hannoverimpuls GmbH (hannoverimpuls) | | |
|---|--|--|
| Adresse Vahrenwalder Str. 7 30165 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 300-333-0 | | Stammkapital 50 T€ |
| Telefax (0511) 300-333-100 | | Gesellschafterinnen Region Hannover 50 % Landeshauptstadt Hannover 50 % |
| E-Mail info@hannoverimpuls.de | Geschäftsführung Doris Petersen (seit 01.01.2020) Dr. Axel von der Ohe (bis 31.05.2020) Ulf-Birger Franz (bis 31.05.2020) | |
| Homepage www.hannoverimpuls.de | Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | |
| Gründungsjahr 2003/2011 | | |
| Mitarbeitende 69 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der hannoverimpuls ist die Bündelung, Koordinierung und Förderung kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderungs-, Marketing- und Tourismusaktivitäten in der Region Hannover.

Gründung, Wachstum und Internationalisierung gehören zu den Kernaufgaben der gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft von Landeshauptstadt und Region Hannover. Aufgabe ist es, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in der Region Hannover durch die Förderung von Neugründungen, die Akquise von Ansiedlungen und Unterstützung von Internationalisierungsvorhaben sowie durch Maßnahmen zur Steigerung der Innovationskraft bestehender Unternehmen - insbesondere in den vier Handlungsfeldern „Energie und Mobilität“, „Digitale Wirtschaft und Produktionstechnik“, „Life Sciences und Medizintechnik“ und „Kreativwirtschaft und Multimedia“ - nachhaltig zu intensivieren.

Weitere Schwerpunkte sind die umfangliche Gründungsförderung durch den Bereich „Gründung & Entrepreneurship“ sowie die Innovationsförderung und -beratung von kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Hannover. In diesem Zusammenhang hält die Gesellschaft u. a. auch Büro- und Gewerberäume zur Vermietung an Existenzgründende vor.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Die Region Hannover entsendet den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung und fünf weitere Vertretungen aus der Regionsversammlung. Die Landeshauptstadt Hannover entsendet den Oberbürgermeister oder eine von ihm benannte Vertretung und fünf weitere Vertretungen aus der Ratsversammlung. Die übrigen sechs Aufsichtsratsmitglieder werden auf gemeinsamen Vorschlag von Regionspräsident und Oberbürgermeister von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau

Walter Richter

Andreas Strauch

Ulrike Krause

Evrin Camuz

Henning Franke

■ Geschäftsführung

Doris Petersen (seit 01.01.2020)

Dr. Axel von der Ohe (bis 31.05.2020)

Ulf-Birger Franz (bis 31.05.2020)

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---------------------------------|--|---|------------|
| Hannover Beteiligungsfonds GmbH | Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen. In diesem Rahmen beteiligt sich die Gesellschaft an kleinen und mittleren Unternehmen. | 0,025 | 100,00 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommandit-kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|--|--|--|------------|
| hannover innovation fonds GmbH | <p>Die Gesellschaft ist Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung in der Region Hannover und unterstützt die Region Hannover bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben aus diesem Bereich. Die Gesellschaft soll durch Wirtschafts- und Investitionsförderung eine Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region Hannover bewirken, die Gründung von Unternehmen im Bereich „Schlüsseltechnologien und anwendungsorientierter Forschung“ unterstützen und so den wirtschaftlichen Strukturwandel in der Region Hannover stärken und fördern.</p> <p>Die Gesellschaft unterstützt technologieorientierte Gründungsunternehmen bei der Beschaffung von Beteiligungskapital für die Wagnis- und Wachstumsfinanzierung und beteiligt sich zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks an technologieorientierten Gründungsunternehmen in der Region Hannover.</p> | 0,033 | 75,01 |
| UZ Hannover GmbH | Die Gesellschaft ist die zentrale Anlaufstelle für die Unterstützung von Unternehmerinnen und Gründerinnen. | 0,025 | 100,00 |
| Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) | Gegenstand des Unternehmens ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern. | 0,216 | 50,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 160 Abs. 2 Satz 1 NKomVG zuständig für die regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Ziel der hannoverimpuls ist es, die in privater Rechtsform wahrgenommenen Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Region Hannover und der

Landeshauptstadt Hannover durch ein einheitliches Vorgehen und Auftreten der Beteiligten zu koordinieren, zu steuern, abzustimmen und Synergieeffekte zu nutzen.

Die Gesellschaft deckt gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungsbereichen alle relevanten Aufgabenfelder der regionalen Wirtschaftsförderung ab. Aufgabe der hannoverimpuls ist die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region Hannover im Rahmen der Wirtschaftsentwicklung. Durch die Förderung der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung als Motor für den regionalen Wohlstand tragen hannoverimpuls und ihre Partnerschaften als übergeordnetes Ziel zur Attraktivitätssteigerung des Standortes bei.

Durch die Förderung von Neugründungen, die Akquise von Ansiedlungen und durch Maßnahmen zur Steigerung der Innovationskraft bestehender Unternehmen – insbesondere in den vier Handlungsfeldern „Energie und Mobilität“, „Digitale Wirtschaft und Produktionstechnik“, „Life Sciences und Medizintechnik“ und „Kreativwirtschaft und Multimedia“ – fördert hannoverimpuls strategisch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region Hannover. Im Rahmen dessen werden Gründungs-, Ansiedlungs- und Innovationsvorhaben beraten, gefördert und vernetzt, nationale und internationale Geschäftsbeziehungen aufgebaut und die Eigeninitiativen der regionalen Akteure in Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt. Ziel ist es, durch die Initiierung innovativer Projekte mitgründenden Personen, Unternehmen und der Wissenschaft, Verbänden, Kammern und Branchen- und Technologienetzwerken die Region Hannover zu einem erstklassigen Wirtschaftsstandort zu machen.

Der Aufsichtsrat der hannoverimpuls hatte im Jahr 2019 strategische Unternehmensziele formuliert, die für die Jahre 2019 und 2020 anhand der Kennzahlen „Anzahl betreuter Kunden“, „Kundenzufriedenheit“, „Gründungen“, „Fördermittelvolumen in Mio. €“ sowie „Ansiedlungen und internationale Kooperationen“ gemessen werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 hat hannoverimpuls die mit dem Aufsichtsrat festgelegten Ziele überwiegend übertroffen. So wurde eine Kundschaft von 3.784 Personen betreut, ein Kundenzufriedenheitsindex von 84 erzielt, 1.092 Gründungsvorgänge wurden beraten, es konnte ein Volumen von rund 13.700 T€ an Innovationsprojekten generiert werden und es wurden 23 Ansiedlungen und internationale Kooperation für die Region Hannover erreicht. Die Anzahl der Ansiedlungen und internationalen Kooperationen blieb, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, knapp hinter dem ausgewiesenen Ziel von 25 zurück.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Die hannoverimpuls GmbH beendet das Geschäftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (8.582 T€) beinhalten zum überwiegenden Teil die Zuschüsse der Gesellschafterinnen für die hannoverimpuls GmbH sowie deren Tochtergesellschaften. Zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebs erhielt die hannoverimpuls GmbH in 2020 Zuschüsse ihrer Gesellschafterinnen in Höhe von insgesamt 5.530 T€ (Vorjahr: 5.530 T€). Diese wurden zu gleichen Teilen von der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover getragen. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne neutrale Erträge) haben sich um 603 T€ auf 8.454 T€ vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf den aufgrund der Anteilsveräußerung entfallenen Zuschuss für hannover.de zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.000 T€ entfallen mit 314 T€ auf Sponsoringeinnahmen. Von den übrigen Umsatzerlösen (1.686T€) entfallen unter anderem 1.263 T€ auf die Gründerzentren

Technologiezentrum Marienwerder, Haus der Wirtschaftsförderung und Halle 96 für Miete und Betriebsnebenkosten sowie Weiterbelastungen und Nutzungspauschalen. 249 T€ entfallen auf den Bereich Gründung kompakt und 48 T€ auf Erlöse aus dem Bereich Technologie & Innovation.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.325 T€ betreffen mit 2.605 T€ die Finanzierung der Tochtergesellschaften. Für die Durchführung der Projekte der hannoverimpuls GmbH fielen Vertriebskosten in Höhe von 1.210 T€ an. Die Raumkosten in Höhe von 1.259 T€ betreffen Aufwendungen für Miete und Betriebskosten der Zentren Haus der Wirtschaftsförderung, Halle 96, die Betriebskosten für das Technologiezentrum und die Raumkosten der Verwaltung und die Büroflächen von Gründerinnen – Consult. Die Veranstaltungskosten in Höhe von 198 T€ entfallen im Wesentlichen auf die Messeaktivitäten. Coronabedingt konnten im Berichtsjahr weitaus weniger Veranstaltungen durchgeführt werden als im Jahr 2019, wodurch sich die Kosten im Vorjahresvergleich um 522 T€ verringert haben.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 37.052 T€ (Vorjahr 36.697 T€).

Auf der Aktivseite steigen die Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 587 T€, Die Finanzanlagen betreffen die Anteile an den Tochtergesellschaften Hannover Beteiligungsfonds GmbH, hannover innovation fonds GmbH, Hannover Marketing und Tourismus GmbH, hannover.de Internet GmbH sowie die UZ Hannover GmbH und belaufen sich auf 28.415 T€. Dies entspricht dem Vorjahresniveau.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände steigen im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€, was im Wesentlichen auf die um 290 T€ gestiegenen sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen ist, denen um 135 T€ gesunkene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus umsatzsteuerlicher Organschaft gegenüberstehen. Die liquiden Mittel verringern sich um 220 T€. Auf der Passivseite erhöhen sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 21 T€.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 32.532 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 88 %.

Da die nicht verwendeten Zuschüsse in Höhe von 412 T€ in die sonstigen Verbindlichkeiten eingestellt wurden, beträgt das Jahresergebnis 0 T€. (Vorjahr -500 T€)

Finanzierung

Die Finanzierung der hannoverimpuls und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt gemäß Kooperationsvertrag zu gleichen Teilen durch die beiden Gesellschafterinnen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover. In 2020 wurden zur Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres der hannoverimpuls GmbH Zuschüsse in Höhe von insgesamt 5.530 T€ von den Gesellschafterinnen vereinnahmt. Für die Tochtergesellschaft Hannover Marketing und Tourismus GmbH wurden 2.605 T€ von Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover vereinnahmt und entsprechend weitergeleitet.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird für die hannoverimpuls weichenstellend sein. Nach dem erfolgreich durchgeführten Wechsel in der Geschäftsführung der hannoverimpuls GmbH und der Erarbeitung der neuen Strategie „hi-Vision“ wird deren Umsetzung zu Veränderungen führen. Dadurch sowie durch die andauernde Pandemie - Situation wird Kreativität der Mitarbeitenden gefordert werden,

bestehende Handlungsfelder und Strukturen werden überprüft und ggf. angepasst sowie neue Schwerpunkte gesetzt werden.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten durch die Covid-19 Pandemie werden für die Unternehmen und Institutionen auch im Jahr 2021 andauern und für hannoverimpuls besondere Herausforderungen mit sich bringen. Diesen wird das Unternehmen sich flexibel, kreativ aber auch mit Augenmaß stellen, um nicht nur das eigene Unternehmen gut durch das zweite Krisenjahr zu führen, sondern auch ihrem Auftrag der Wirtschaftsförderung gerecht zu werden.

Für 2021 haben Geschäftsführung, Gesellschafter und Aufsichtsrat die Erprobung eines modifizierten Kenn-, und Zielzahlensystems beschlossen. Mit dem Kundenzufriedenheitsindex (KZI) und dem Volumen der betreuten Innovationsprojekte werden zwei Zielzahlen mit dem Fokus auf Qualität in 2021 probeweise verwendet.

Der Aufsichtsrat entscheidet in 2022 über die Fortführung oder Modifizierung für die Folgejahre. Mit diesem Vorgehen wird auch der nicht absehbaren Entwicklung der Covid-19 Pandemie und ihr Einfluss auf Unternehmensgründungen, Innovationsprojekte und internationale Aktivitäten Rechnung getragen.

Der Lagebericht der hannoverimpuls ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 2.000 | 2.359 | 2.481 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8.582 | 9.239 | 9.933 |
| Betriebsleistung | 10.582 | 11.598 | 12.414 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Personalaufwand | 3.825 | 3.648 | 3.805 |
| Abschreibungen | 348 | 315 | 338 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.325 | 7.539 | 8.174 |
| Betriebsaufwand | 10.498 | 11.502 | 12.316 |
| Finanzergebnis | -41 | -570 | -49 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 43 | -474 | 48 |
| Steuern | 43 | 26 | 48 |
| Jahresergebnis | 0 | -500 | 0 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielles Anlagevermögen | 47 | 67 | 88 |
| Sachanlagen | 5.174 | 4.587 | 4.678 |
| Finanzanlagen | 28.415 | 28.415 | 29.057 |
| Anlagevermögen | 33.636 | 33.069 | 33.823 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 784 | 763 | 844 |
| Liquide Mittel | 2.605 | 2.825 | 2.385 |
| Umlaufvermögen | 3.389 | 3.588 | 3.229 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 27 | 40 | 42 |
| Bilanzsumme | 37.052 | 36.697 | 37.094 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 50 | 50 | 50 |
| Kapitalrücklage | 32.949 | 32.949 | 33.091 |
| Gewinnvortrag | -467 | 33 | 33 |
| Jahresfehlbetrag | 0 | -500 | 0 |
| Eigenkapital | 32.532 | 32.532 | 33.174 |
| Rückstellungen | 762 | 907 | 1.013 |
| Verbindlichkeiten | 3.751 | 3.250 | 2.897 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 6 | 7 | 9 |
| Bilanzsumme | 37.052 | 36.697 | 37.094 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|--|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Mittel zur Finanzierung von hannoverimpuls und der Tochtergesellschaften | | 4.315 | | 4.533 |

9 hannover.de Internet GmbH

Allgemeine Informationen

| hannover.de Internet GmbH (hannover.de) | | |
|---|--|--|
| Adresse Vahrenwalder Str. 7 30165 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 300-333-0 | | Stammkapital 25 T€ |
| Telefax (0511) 93 57 446 | | Gesellschafterinnen Region Hannover 50 % Landeshauptstadt Hannover 50 % |
| E-Mail redaktion@hannover.de | Geschäftsführung Dirk Sarnes | |
| Homepage www.hannover.de | Organe Gesellschafterversammlung | |
| Gründungsjahr 2004 | | |
| Mitarbeitende 6 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der redaktionelle und technische Aufbau sowie der Betrieb des Internet Portals www.hannover.de und die Vermarktung dieses Portals. Das Portal berichtet tagesaktuell mit Nachrichten, Informationen und Veranstaltungshinweisen aus dem Lebensraum Hannover – in vielen Bereichen auch mehrsprachig. Ebenso kann das gesamte kommunale Online-Serviceangebot von der Landeshauptstadt und der Region Hannover abgerufen werden.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Geschäftsführung

Dirk Sarnes

Öffentliche Zweckerfüllung

Beteiligungen der Region Hannover müssen gemäß § 137 Abs. 1 Nr. NKomVG i.V.m. § 136 Abs. 1 NKomVG einen öffentlichen Zweck erfüllen. Die hannover.de Internet GmbH übernimmt die Aufgabe, die überregionale Wahrnehmung der beiden Gebietskörperschaften als wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zugänglichkeit der Verwaltungen für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Die Gesellschaft befindet sich in ihrem sechszehnten operativen Geschäftsjahr für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover. Gesellschafterin war bis zum Jahresende 2019 die hannoverimpuls GmbH. Seit dem 31. Dezember 2019 sind die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover unmittelbare Gesellschafterinnen der hannover.de Internet GmbH.

Die Zugriffszahlen der von der hannover.de Internet GmbH betriebenen Plattformen stiegen im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich von 4,19 Mio. auf durchschnittlich 4,46 Mio. Seitenzugriffe im Monat. 2020 wurden die Zugriffszahlen letztmalig valide erhoben, weil ab 2021 der Zählung widersprochen werden kann und damit der Datenbestand inkonsistent ist.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Die hannover.de Internet GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 166 T€ gestiegen. Diese beinhalten Erträge in Höhe von 359 T€ aus dem Relaunch des Portals www.hannover.de.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten vor allem die von den Gesellschafterinnen Region Hannover und LHH gewährten Zuschüsse für den laufenden Betrieb.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen durch Aufwendungen in Zusammenhang mit dem IT-Projekt erhöht.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 570 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 42 T€ verringert. Ausschlaggebend für den Effekt ist die Umsetzung der IT-Modernisierung (Symfony II-Projekt) zusammen mit dem Relaunch der Plattform in 2020 und 2021. Projektbezogene Anzahlungen wurden bereits 2019 vereinnahmt.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf 135 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 22%. Zum Abschlussstichtag werden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 321 T€ ausgewiesen. Davon betreffen 268 T€ noch nicht verwendete Betriebsmittelzuschüsse und 53 T€ projektbezogene Anzahlungen.

Finanzierung

Die Finanzierung der hannover.de Internet GmbH erfolgt gemäß Kooperationsvertrag zu gleichen Teilen durch die beiden Gesellschafterinnen Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover. In 2020 hat die Gesellschaft Zuschüsse beider Gesellschafter in Höhe von 422 T€ (Vorjahr: 431 T€) erfolgswirksam vereinnahmt.

Ausblick

Die Coronavirus-Pandemie und das Modernisierungsprojekt mit der größten infrastrukturellen Veränderung seit dem Relaunch 2012 prägen unverändert die Risikobewertung der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses. Risiken bestehen mit den verbundenen Dienstleistern. Die im laufenden Geschäftsjahr erfolgte Modernisierung der IT-Infrastruktur zeitgleich mit einem Relaunch des Erscheinungsbildes sowie Implementierung weiterer zusätzlichen Services hat Abhängigkeiten offenbart, die im Rahmen der nächsten Ausschreibungen zu minimieren sind.

Die Finalisierung der Modernisierung mit weiterhin hohen Zahlungsverpflichtungen stellt unverändert erhöhte Anforderungen an das Liquiditätsmanagement sowie an ein agiles Projektmanagement.

Wie im abgelaufenen Geschäftsjahr wird für das Geschäftsjahr 2021 wieder mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Der Lagebericht der hannover.de Internet GmbH ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2019 |
|---|------------|------------|------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 539 | 373 | 190 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 433 | 442 | 550 |
| Betriebsleistung | 972 | 816 | 740 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 152 | 196 | 251 |
| Personalaufwand | 408 | 398 | 354 |
| Abschreibungen | 1 | 2 | 28 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 411 | 219 | 108 |
| Betriebsaufwand | 972 | 816 | 740 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 0 | 0 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 |
| Steuern | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|------------|------------|------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielles Anlagevermögen | 0 | 0 | 1 |
| Sachanlagen | 0 | 1 | 2 |
| Anlagevermögen | 0 | 1 | 2 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 40 | 34 | 29 |
| Liquide Mittel | 510 | 557 | 267 |
| Umlaufvermögen | 550 | 591 | 295 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 20 | 20 | 11 |
| Bilanzsumme | 570 | 612 | 309 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 |
| Kapitalrücklage | 110 | 110 | 110 |
| Gewinnvortrag | 0 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0 | 0 | 0 |
| Eigenkapital | 135 | 135 | 135 |
| Rückstellungen | 45 | 41 | 43 |
| Verbindlichkeiten | 384 | 430 | 124 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 6 | 6 | 6 |
| Bilanzsumme | 570 | 612 | 309 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs | | 308 | | 312 |
| Relaunch des Portals www.hannover.de | | 132 | | 225 |

10 Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH

Allgemeine Informationen

| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH (HRG Verwaltung) | | |
|---|--|--|
| Adresse Osterstr. 64 30159 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 763 543-10 | | Stammkapital 26 T€ |
| Telefax (0511) 763 543-19 | | Gesellschafter Region Hannover 50 % Sparkasse Hannover 50 % |
| E-Mail mail@hrg-online.de | | |
| Homepage keine | Geschäftsführung Mattias Böhle Ingo Ralfs | |
| Gründungsjahr 1993 | Weitere Organe Gesellschafterversammlung | |
| Mitarbeitende 0 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an und die Übernahme der Geschäftsführung von Kommanditgesellschaften, deren Zweck der Erwerb, die Bevorratung, die Erschließung, die Bebauung und die Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu erforderlichen Ausgleichsflächen in der Region Hannover ist. Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Geschäftsführung

Mattias Böhle

Ingo Ralfs

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|---|---|------------------------------|
| HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG | Erwerb und die Bevorratung von Flächen in der Region Hannover sowie der dazu notwendigen Ausgleichsflächen für den Naturschutz zur Entwicklung und Vermarktung als Wohn- und Gewerbestandorte. Auch Tauschlandflächen werden erworben und aktiven Landwirten in Projektgebieten als Betriebsflächen zur Verfügung gestellt. | 33.500 | Komplementärin ohne Einlagen |
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG | Vermietung von gewerblichen Räumen und Außenanlagen eines Geschäftsgrundstücks im Business-Park Springe. | 1,53 | Komplementärin ohne Einlagen |
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Bauträger mbH & Co. KG | Erwerb, Beplanung, Erschließung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken zur Realisierung von Wohn- und Gewerbeobjekten. | 0,02 | Komplementärin ohne Einlagen |

Öffentliche Zweckerfüllung

Ziel der HRG Verwaltung ist die Übernahme der Geschäftsführung von Kommanditgesellschaften, deren Zweck der Erwerb, die Bevorratung, die Erschließung, der Bau und die Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu erforderlichen Ausgleichsflächen in der Region Hannover ist. Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG KG) beteiligt. Insofern ist an dieser Stelle auf die Ausführungen zur HRG KG zu verweisen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftstätigkeit der HRG Verwaltung beschränkte sich im Geschäftsjahr 2020 – wie in den Vorjahren – ausschließlich auf die Wahrnehmung der Geschäftsführung und Komplementärstellung bei der HRG KG, der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG und der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Bauträger mbH & Co. KG.

Das Geschäftsjahr 2020 der HRG Verwaltung endete wie im Vorjahr aufgrund der vertraglich gesicherten Erträge aus der Aufwandserstattung für die Geschäftsführungstätigkeit sowie aus der Haftungsvergütung für die HRG KG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3 T€. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen. Forderungen werden ausschließlich gegen die o. g.

Kommanditgesellschaften gestellt. Geldanlagen erfolgen ausschließlich bei einer Gesellschafterin, um Kreditrisiken auszuschließen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 keine Zahlungen aus dem Haushalt der Region Hannover erhalten.

Im Jahr 2020 wurde keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 ausgeschüttet.

Ausblick

Für die Folgejahre wird von einem konstanten Ergebnis auf aktuellem Niveau ausgegangen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------|----------|----------|
| ERTRÄGE | | | |
| sonstige betriebliche Erträge | 7 | 4 | 4 |
| Betriebsleistung | 7 | 4 | 4 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 3 | 1 | 0 |
| Betriebsaufwand | 3 | 1 | 0 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 3 | 3 | 4 |
| Steuern | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 3 | 3 | 4 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| AKTIVA | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3 | 1 | 1 |
| Liquide Mittel | 46 | 43 | 40 |
| Umlaufvermögen | 49 | 44 | 41 |
| Bilanzsumme | 49 | 44 | 41 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 26 | 26 | 26 |
| Gewinnvortrag | 17 | 14 | 10 |
| Jahresüberschuss | 3 | 3 | 3 |
| Eigenkapital | 46 | 43 | 40 |
| Rückstellungen | 2 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 1 | 1 | 1 |
| Bilanzsumme | 49 | 44 | 41 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Keine

11 HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

Allgemeine Informationen

| HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG KG) | | | | | | |
|---|--|--|-----------------|------|--------------------|------|
| <p>Adresse Osterstr. 64 30159 Hannover</p> <p>Telefon (0511) 763 543-10</p> <p>Telefax (0511) 763 543-19</p> <p>E-Mail mail@hrg-online.de</p> <p>Homepage www.hrg-online.de</p> <p>Gründungsjahr 1993</p> <p>Mitarbeitende 6</p> | <p>Logo</p>  <p>Geschäftsführung Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH</p> <p>Weitere Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat</p> | <p>Rechtsform GmbH & Co. KG</p> <p>Kommanditkapital 33.500 T€</p> <p>Gesellschafter Persönlich haftende Gesellschafterin: Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH (ohne Einlage)</p> <p>Kommanditisten:</p> <table border="0"> <tr> <td>Region Hannover</td> <td style="text-align: right;">50 %</td> </tr> <tr> <td>Sparkasse Hannover</td> <td style="text-align: right;">50 %</td> </tr> </table> | Region Hannover | 50 % | Sparkasse Hannover | 50 % |
| Region Hannover | 50 % | | | | | |
| Sparkasse Hannover | 50 % | | | | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Bevorratung von Flächen in der Region Hannover sowie der dazu notwendigen Ausgleichsflächen für den Naturschutz zur Entwicklung und Vermarktung als Wohn- und Gewerbestandorte. Auch Tauschlandflächen werden erworben und aktiven Landwirten in Projektgebieten als Betriebsflächen zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen. Bei Umnutzungs- oder Sanierungsprojekten, die in eigenständigen Gesellschaften z. T. mit Dritten umgesetzt werden, sind auch Hochbauaktivitäten möglich.

Die HRG KG kann auch außerhalb des Gebietes der Region Hannover in den an die Region Hannover angrenzenden Städten und Landkreisen (dem sogenannten erweiterten Wirtschaftsraum Hannover) tätig werden. Hierzu ist zuvor das Einverständnis der betroffenen Kommune einzuholen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Die Region Hannover beruft sechs Aufsichtsratsmitglieder. Innerhalb dieser Gruppe ist der Regionspräsident oder die von ihm benannte Vertretung Mitglied kraft Amtes. Die weiteren Mitglieder sind unter Beachtung von § 71 Abs. 6 NKomVG zu berufen. Die Sparkasse Hannover beruft vier Mitglieder, mindestens eines aus deren Vorstand.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender im jährlichen Wechsel)

Wolfgang Toboldt

Christina Schlicker

Maria Hesse

Fabian Peters

Henning Franke

■ Geschäftsführung

Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund- / Stamm- / Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|--|---|------------|
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG, Hannover | Vermietung von gewerblichen Räumen und Außenanlagen eines Geschäftsgrundstücks im Business-Park Springe. | 1,534 | 100,00 |
| Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt a. Rbge. mbH (GEG) | Erwerb, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baugrundstücken in Neustadt a. Rbge. | 1,875 | 66,70 |
| HRG & Dr. Meinhof Verwaltung GmbH i. L. | Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat. | 0,027 | 33,30 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck/ Gegenstand der Gesellschaft | Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|---|---|------------|
| HRG & Delta Bau Verwaltung GmbH | Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat. | 0,027 | 33,30 |
| Projektentwicklung HRG & Delta Bau GmbH & Co. KG | Erwerb des Grundstücks Vahrenwalder Straße 236/Sahlkamp 4, Hannover, sowie die Projektfinanzierung und Planung von Gebäuden und anschließende Vermarktung, auch von Teilgrundstücken. | 0,480 | 33,30 |
| HRG & Sängers Verwaltung GmbH | Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat. | 0,027 | 33,30 |
| Projektentwicklung HRG & Sängers GmbH & Co. KG | Erwerb Grundstück Lindenstraße, Neustadt a. Rbge., Planung und Bau von Gebäuden, Projektfinanzierung sowie Vermarktung, auch von Teilgrundstücken. | 0,081 | 33,30 |
| Projektentwicklung HRG & Sängers Objekt Kirchstraße GmbH & Co. KG (HRG & Sängers) | Erwerb Grundstück Kirchstraße 6-8, Gehrden, Planung und Bau von Gebäuden, Projektfinanzierung sowie Vermarktung, auch von Teilgrundstücken. | 1,200 | 50,00 |
| Entwicklungsgesellschaft Gewerbepark Wunstorf Süd mbH (EGW) | Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbe- und Logistikflächen innerhalb des Stadtgebietes Wunstorf. | 4,460 | 50,00 |
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Bauträger mbH & Co. KG | Erwerb, Beplanung, Erschließung, Bebauung, Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken zur Realisierung von Wohn- und Gewerbeobjekten. | 0,020 | 50,00 |
| Grundstücksentwicklungsgesellschaft Seelze mbH (GES) | Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung und die Vermarktung von Gewerbe- und Wohnbauflächen innerhalb des Stadtgebietes Seelze. | 2,103 | 50,00 |
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung III mbH | Geschäftsführung und Verwaltung der Beteiligung, die die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin übernommen hat. | 0,025 | 50,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 160 Abs. 2 S. 1 NKomVG zuständig für die regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, soweit sie keine staatliche Aufgabe ist. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der HRG KG, Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie dazu notwendige Ausgleichsflächen in der Region Hannover zu erwerben, diese zu bevorraten, zu entwickeln und zu vermarkten. Des Weiteren ist die HRG KG auch im Bereich der Siedlungsentwicklung tätig.

Zum 31.12.2020 befanden sich 258,5 Tqm Nettobaulandfläche im Eigentum der HRG KG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2020 der HRG KG schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.038 T€ ab. Der Jahresüberschuss liegt damit um 3.517 T€ unter dem Vorjahresergebnis (7.555 T€). Das im Wirtschaftsplan 2020 angenommene Ergebnis vor Steuern von 4.467 T€ wurde nicht erreicht. Wesentliche Einflussfaktoren sind deutlich niedrigere Umsatzerlöse in Höhe von 19.342 T€ (Vorjahr: 30.843 T€) und ein deutlich gesunkenes Betriebsergebnis in Höhe von 5.050 T€ sowie ein negatives Finanzergebnis in Höhe von 233 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr deutlich um 11.501 (37,3 %) auf 19.342 T€. Sie liegen um 7.342 T€ (28,4 %) unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans 2020 (27.030 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Grundstücksverkäufen (17.931 T€; Vorjahr: 30.519 T€;). Im Geschäftsjahr 2020 wurden 71 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 139.337 m² (Vorjahr: 8 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 251.510 m²) veräußert.

Im Gewerbeflächenbereich konnten im Jahr 2020 zahlreiche Flächen unterschiedlicher Größenordnung in mehreren Gebieten verkauft werden. Im Wohnbauflächenbereich zeigt sich im Jahr 2020 ein außergewöhnlich hoher Umsatz nach zuletzt zwei schwächeren Jahren.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses ergibt sich aus einer um 17.859 T€ auf 19.829 T€ gesunkenen Betriebsleistung, der um 13.615 T€ auf 14.779 T€ gesunkenen Betriebsaufwendungen gegenüberstehen.

Das Finanzergebnis liegt bei -233 T€. Wesentliche Positionen sind hier Belastungen durch Abschreibungen auf Finanzanlagen (488 T€), denen Beteiligungserträge (239 T€) und Zinserträge (15 T€) gegenüberstehen und insgesamt zu diesem negativen Ergebnis führen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2020 56.159 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr um 4.325 T€ gestiegen.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft besteht mit 20.748 T€ zu 36,9 % (Vorjahr: 20.237 T€ zu 39,0 %) aus Vorratsvermögen. Hierbei handelt es sich nahezu vollständig um Grundstücke sowie um geleistete Anzahlungen für Grundstücke, die die Gesellschaft zu gewerblichen Zwecken oder zur Wohnbebauung vermarktet.

Das Anlagevermögen der HRG KG (6.827 T€, Vorjahr 6.885 T€) entfällt im Wesentlichen auf die Anteile an der HRG Verwaltung mbH & Co. - Business-Park Springe - KG und der GEG, die als verbundene Unternehmen unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden, sowie auf die

Beteiligungen an der Entwicklungsgesellschaft Gewerbepark Wunstorf-Süd mbH (EGW) und der in 2019 gegründeten Grundstücksentwicklungsgesellschaft Seelze mbH (GES). Im Geschäftsjahr 2020 hat die HRG KG weitere Anteile an der Projektentwicklung HRG & Sänger Objekt Kirchstraße GmbH & Co. KG erworben und hält somit nun einen Anteil von 50,0 % an der Gesellschaft. Nach weiteren Kapitaleinlagen in 2020 musste der Beteiligungsbuchwert auf Basis der aktuellen Kostenprognose bis auf 100 T€ abgeschrieben werden (Abschreibungsaufwand in 2020 488 T€).

Im Umlaufvermögen sind die liquiden Mittel von 22.298 T€ auf 24.476 T€ gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (4.099 T€, Vorjahr 2.404 T€) bestehen im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Grundstücken, die als Tauschflächen dienen sowie aus Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Das Kommanditkapital von Region Hannover und Sparkasse Hannover beträgt unverändert jeweils 16.750 T€.

Die Rückstellungen (15.233 T€, Vorjahr 11.757 T€) entfallen im Wesentlichen auf noch anfallende Erschließungskosten für bereits veräußerte Grundstücke (15.092 T€, Vorjahr 11.590 T€).

Die Verbindlichkeiten (5.388 T€, Vorjahr 3.022 T€) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (2.702 T€, Vorjahr 576 T€), die wiederum hauptsächlich aus einem Grundstuckkaufvertrag mit Übergang des Eigentums im Dezember 2020 resultieren. Sie betreffen außerdem Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (2.552 T€, Vorjahr 727 T€), die zum einen die variablen Kapitalkonten der beiden Gesellschafter von jeweils 1 T€ (Vorjahr 89 T€) umfassen und zum anderen die Vorabausschüttung des Berichtsjahres von jeweils 1.000 T€ (welche zwar im Dezember beschlossen und den Gesellschafterkonten gutgeschrieben, aber erst im Januar 2021 abgeflossen ist) umfasst.

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen in voller Höhe (550 T€, Vorjahr 550 T€) gegenüber der Region Hannover aus erhaltenen rückzahlbaren Zuwendungen im Zusammenhang mit der Förderung von Entwicklungsmaßnahmen am Trimodal-Logistikstandort Wunstorf.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet angesichts weiterhin noch relativ günstiger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen grundsätzlich eine Fortsetzung des Geschäftsverlaufs wie in 2020. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Ergebnis vor Steuern gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von 4.633 T€ gerechnet. Die Auswirkungen der im März 2020 eingetretenen Corona-Krise können aktuell noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden. Zusätzlich kann es zu Verzögerungen für die Entscheidungen neuer Projekte kommen, da sowohl im Herbst 2021 die Kommunalwahl bevorsteht, aber auch zahlreiche Bürgermeister/innen in den Kommunen neu gewählt werden.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 19.342 | 30.843 | 9.263 |
| Veränderung des Bestands an Grundstücken und an unfertigen Leistungen | -150 | 6.796 | 433 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 637 | 49 | 941 |
| Betriebsleistung | 19.829 | 37.688 | 10.637 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | 13.101 | 27.184 | 7.050 |
| Personalaufwand | 758 | 703 | 712 |
| Abschreibungen | 25 | 21 | 23 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 895 | 486 | 590 |
| Betriebsaufwand | 14.779 | 28.394 | 8.375 |
| Finanzergebnis | -233 | -105 | 1082 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.816 | 9.189 | 3.344 |
| Steuern | 778 | 1.634 | 382 |
| Jahresergebnis | 4.038 | 7.555 | 2.962 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 22 | 24 | 1 |
| Sachanlagen | 63 | 41 | 55 |
| Finanzanlagen | 6.742 | 6.821 | 7.709 |
| Anlagevermögen | 6.827 | 6.886 | 7.765 |
| Vorräte | 20.748 | 20.237 | 23.858 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.099 | 2.404 | 3.106 |
| Liquide Mittel | 24.476 | 22.298 | 7.395 |
| Umlaufvermögen | 49.323 | 44.939 | 34.359 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9 | 9 | 15 |
| Bilanzsumme | 56.159 | 51.834 | 42.139 |
| PASSIVA | | | |
| Kommanditkapital | 33.500 | 33.500 | 33.500 |
| Jahresüberschuss | 2.038 | 3.555 | 2.962 |
| Eigenkapital | 35.538 | 37.055 | 36.462 |
| Rückstellungen | 15.233 | 11.757 | 4.480 |
| Verbindlichkeiten | 5.388 | 3.022 | 1.197 |
| Bilanzsumme | 56.159 | 51.834 | 42.139 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|--------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Gewinnausschüttung | 1.833 | 509 | 3.230 | |

12 Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

Allgemeine Informationen

| Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (GfV) | | |
|---|--|---|
| Adresse Messegelände 30521 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 89-33 601 | Geschäftsführung Lars Beran | Stammkapital 26 T€ |
| Telefax (0511) 89-33 410 | weitere Organe Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat | Gesellschafter Region Hannover 25 % Landeshauptstadt Hannover 25 % Stadt Laatzen 25 % Deutsche Messe AG 25 % |
| E-Mail info@gfv.messe.de | | |
| Homepage www.gfv.messe.de | | |
| Gründungsjahr 1951 | | |
| Mitarbeitende Im Jahresdurchschnitt: 12 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Verkehrsaufgaben jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG, Hannover, Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. Darüber hinaus obliegt der GfV die Koordinierung des externen Verkehrs. Auch ist sie messeseitig Ansprechpartnerin für die an der Messe-Verkehrslenkung beteiligten Behörden.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Ulrike Thiele

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender)

Dr. Andreas Gruchow, Deutsche Messe AG (bis 31.03.2021)

Kai Gramberg, Deutsche Messe AG (seit 01.04.2021)

Jürgen Köhne, Stadt Laatzen

Sabine Tegtmeyer-Dette, Landeshauptstadt Hannover

■ Geschäftsführung

Lars Beran

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Beteiligung der Region Hannover an der GfV ist im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Deutschen Messe AG zu sehen. Dies betrifft insofern auch die öffentliche Zweckerfüllung.

Die GfV ist fester Bestandteil der Unternehmensgruppe Deutsche Messe. Sie bewirtschaftet in deren Auftrag die messeeigenen Parkflächen auf dem Messegelände in Hannover. Seit Oktober 2002 arbeitet die GfV zur externen Verkehrslenkung der fließenden Verkehre mit der VerkehrsManagementZentrale, Polizei, Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Laatzen zusammen.

Bedingt durch die Corona Pandemie und dem damit einhergehenden Verbot von Veranstaltungen ab dem 09. März konnten im Geschäftsjahr 2020 lediglich 6 Veranstaltungen (Vorjahr: 22) durchgeführt werden. Dazu kamen 11 ARENA-Veranstaltungen (Vorjahr: 58) und 0 Sondervermietungen (Vorjahr: 13). Insgesamt fanden 34 Veranstaltungstage (Vorjahr: 170) an 34 Kalendertagen (Vorjahr: 137) statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Aktivitäten der GfV sind im Zusammenhang mit der von der Deutschen Messe AG durchgeführten Veranstaltungen auf dem Messegelände zu sehen. Die Anzahl der betreuten Messen, Ausstellungen und Sondervermietungen sowie Arena-Veranstaltungen, zu denen Parkplätze/ Parkhäuser bewirtschaftet werden, bestimmt die Höhe des Umsatzes, die Höhe der Pachtzahlungen an die Deutsche Messe AG und damit das Jahresergebnis der GfV. Es besteht insofern eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von den Veranstaltungen der Deutschen Messe AG. Im Geschäftsjahr 2020 haben durch die COVID-19-Pandemie ausgelöste Messe- und Veranstaltungsabsagen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der GfV stark negativ beeinflusst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die GfV hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von 396 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 45 T€) erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 350 T€ (Vorjahr: Bilanzgewinn 46 T€).

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen wurden die gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Umsatzerlöse (548 T€; Vorjahr: 5.314 T€; Rückgang: -89,7 %) im Wesentlichen durch Veranstaltungen im Januar und Februar realisiert. Sie entfallen mit 495 T€ (Vorjahr: 4.781 T€) auf Parkgebühren, mit 25 T€ (Vorjahr: 344 T€) auf Erlöse aus externer Verkehrscoordination und mit 27 T€ (Vorjahr: 189 T€) auf Übrige. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 6 T€ leicht über Vorjahresniveau.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand umfasst ausschließlich bezogene Leistungen, welche sich entsprechend der geringen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 3.431 T€ verringert haben (Vorjahr: 3.507 T€). Er beinhaltet die Kosten der externen Verkehrslenkung (16 T€; Vorjahr: 316 T€) und Übrige veranstaltungsbezogene Aufwendungen. Der Rückgang der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen ist auf die notwendige Absage fast aller physischen Messen und Großveranstaltungen im Berichtsjahr, zurückzuführen. Im Berichtsjahr ist aufgrund des erwirtschafteten Verlusts der Gesellschaft keine Pachtzahlungsverpflichtung an die Deutsche Messe AG entstanden (Vorjahr: 2.900 T€).

Die Inanspruchnahme der Kurzarbeit führte zu einer deutlichen Entlastung des Personalaufwands im Berichtsjahr (689 T€; Vorjahr: 1.377 T€). Die Abschreibungen liegen mit 15 T€ unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 33 T€) und betreffen ausschließlich immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 193 T€ (Vorjahr: 246 T€) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, EDV-Kosten und Kosten des Geldverkehrs.

Bilanz

Die Bilanz weist zum 31.12.2020 eine Bilanzsumme in Höhe von 2.101 T€ aus (Vorjahr: 2.309 T€). Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen (64 T€; Vorjahr: 76 T€) im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen (15 T€) reduziert. Das Umlaufvermögen (1.762 T€; Vorjahr: 2.204 T€) ist besondere aufgrund des Rückgangs an Liquididen Mitteln um 334 T€ auf 1.327 T€ gesunken, was maßgeblich der Reduktion der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr geschuldet ist. Darüber hinaus wird im Berichtsjahr ein Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 250 T€ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von 396 T€ auf insgesamt 0 T€ (Vorjahr: 145 T€) reduziert. Der das Eigenkapital übersteigende Fehlbetrag in Höhe von 250 T€ wird als Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite ausgewiesen. Das Fremdkapital (2.101 T€; Vorjahr: 2.164 T€) wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Verbrauch der im Vorjahr gebuchten Rückstellungen beeinflusst.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist im ersten Quartal 2021 durch die Vereinnahmung staatlicher Hilfgelder ausgeglichen worden.

Ausblick

In Folge der Corona-Pandemie befindet sich die Messe- und Kongresswirtschaft in einer Krise. Das Geschäftsjahr 2021 wird neben dem turnusgemäßen Fehlen der Fachmesse didacta, IAA Nutzfahrzeuge, EuroBLECH und EuroTier durch den physischen Ausfall der Domotex, der HANNOVER MESSE, der Ligna sowie der erneuten Verschiebung der Interschutz, der Agritechnica und der PS-Days auf 2022 geprägt sein.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird der Liquiditätsbedarf deutlich über den Einzahlungen liegen. Durch die Auszahlung staatlicher Hilfgelder im ersten Quartal 2021 in Verbindung mit einer gewährten Stundungsvereinbarung für ausstehende Verbindlichkeiten wird der Liquiditätssituation der Gesellschaft jedoch weiterhin stabil gehalten werden können, so dass eine Zahlungsfähigkeit

planmäßig erwartet werden kann. Darüber hinaus wird bis auf weiteres das Instrument der Kurzarbeit in Anspruch genommen.

Der Lagebericht der GfV ist unter www.unternehmensregister.de einsehbar.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--------------------------------------|-------------|--------------|--------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 548 | 5.314 | 5.007 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6 | 4 | 4 |
| Betriebsleistung | 554 | 5.318 | 5.011 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Veranstaltungsbezogener Aufwand | 76 | 3.507 | 3.318 |
| Personalaufwand | 689 | 1.377 | 1.317 |
| Abschreibungen | 15 | 33 | 35 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 193 | 246 | 190 |
| Betriebsaufwand | 973 | 5.163 | 4.859 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -24 | 109 | 106 |
| Ergebnis nach Steuern | -395 | 46 | 45 |
| Sonstige Steuern | 1 | 1 | 1 |
| Jahresergebnis | -396 | 45 | 44 |
| Gewinnvortrag | 46 | 1 | 1 |
| Bilanzgewinn | -350 | 46 | 45 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 1 | 14 |
| Sachanlagen | 64 | 75 | 83 |
| Anlagevermögen | 64 | 76 | 97 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 435 | 543 | 530 |
| Liquide Mittel | 1.327 | 1.661 | 1.596 |
| Umlaufvermögen | 1.762 | 2.204 | 2.126 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 25 | 29 | 44 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 250 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 2.101 | 2.309 | 2.267 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 26 | 26 | 26 |
| Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen) | 74 | 73 | 74 |
| Bilanzgewinn/Bilanzverlust | -350 | 46 | 45 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 250 | | |
| Eigenkapital | 0 | 145 | 145 |
| Rückstellungen | 15 | 63 | 126 |
| Verbindlichkeiten | 2.086 | 2.098 | 1.993 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 3 | 3 |
| Bilanzsumme | 2.101 | 2.309 | 2.267 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Erträge aus Dividendenzahlungen | | | 9 | |

Das Messejahr 2020 war von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen.

Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschafter der GfV in der Gesellschafterversammlung am 9. Juni 2020 der vollständigen Gewinnthesaurierung des Bilanzgewinns 2019 zugestimmt. Insofern werden von der Region Hannover im Haushaltsjahr 2020 keine dahingehenden Erträge erwirtschaftet.

13 Misburger Hafengesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

| Misburger Hafengesellschaft mbH (MHG) | | |
|--|--|---|
| Adresse Hansastr. 38 30419 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 168-42695 | Geschäftsführung Jörn Ohm (bis 30.09.2021) Ute Munzke (seit 01.10.2021) | Stammkapital 319 T€ |
| Telefax (0511) 168-45082 | Weitere Organe Gesellschafterversammlung | Gesellschafter |
| E-Mail shh@hannover-hafen.de | | Landeshauptstadt Hannover 39,66 % HeidelbergCement AG, Zementwerk Heidelberg 39,66 % Erdöl-Raffinerie Deurag-Nerag GmbH, Hannover 13,79 % Region Hannover 6,89 % |
| Homepage www.hannover-hafen.de | | |
| Gründungsjahr 1912 | | |
| Mitarbeitende 2 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Misburger Hafens, die Verwaltung des Eigentums der Gesellschaft an Wasserflächen und Grundstücken, der An- und Verkauf von Grundstücken sowie alle Geschäfte, die mit dem Bau und dem Betrieb des Hafens unmittelbar und mittelbar zusammenhängen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Geschäftsführung

Jörn Ohm (bis 30.09.2021)

Ute Munzke (seit 01.10.2021)

Öffentliche Zweckerfüllung

Es besteht eine anhaltende Nachfrage nach kostengünstigem und umweltfreundlichem Transport von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik unterstützt wird. Die MHG gehört zur Unternehmensgruppe Hafen Hannover. Diese besteht aus dem Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover mit den Standorten „Lindener Hafen“ und „Nordhafen“ und den Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens (Hafen Hannover GmbH und MHG). Der Verbund ermöglicht neben einer standortspezifischen Arbeitsteilung weitere Synergiewirkungen.

Das Kerngeschäft der MHG umfasst neben dem Bereich des Immobilienmanagements vor allem Dienstleistungen rund um den Güterverkehr im Hafen- und Bahnbetrieb. Zudem werden selbst erbrachte Serviceleistungen durch zugekaufte Fremdleistungen ergänzt. Grundsätzlich gilt der Misburger Hafen als Hannovers Baustoffhafen, in dem hauptsächlich Zement aber auch Mineralöl- und Recyclingstoffe umgeschlagen werden. In 2020 wurden insgesamt 539.385 t (Vorjahr: 512.889 t) umgeschlagen; davon 387.172 t; 483 Schiffe (Vorjahr: 364.530 t; 429 Schiffe) im Hafenbetrieb und 152.213 t; 3.572 Waggons (Vorjahr: 148.369 t; 3.445 Waggons) im Bahnbetrieb. Im Geschäftsjahr 2020 konnten im Bahnbetrieb mit einem zusätzlichen Kunden und den damit verbundenen Zustellungen von 127 Waggons sowie Transportverkehren von Massengütern die Umschlagsmenge gesteigert werden. Im Hafenbetrieb wurden auf dem Stichkanal Misburg vermehrt Massenguttransporte umgeschlagen. Die Schiffserleichterungen (Kohle) sorgten zudem insbesondere für eine hohe Auslastung des beschafften Baggers.

Zusätzlich belebt wird das Hafengeschäft durch die Vermietung von Transportgeräten für Container und der Verpachtung von Grundstücksflächen. Im Einzugsbereich des Misburger Hafens haben sich rund 6 Betriebe angesiedelt, die die Dienstleistungen der Misburger Hafengesellschaft in Anspruch nehmen. Insofern sind die zur Verfügung gestellten Hafenskapazitäten und Transportleistungen Teil des transportlogistischen Gesamtsystems der Region Hannover.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Die MHG hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 225 T€ erwirtschaftet, das sind 15 T€ mehr als im Vorjahr. Der Bilanzgewinn beträgt 1.378 T€.

Die Umsatzerlöse betragen 1.013 T€ gegenüber 971 T€ im Vorjahr. Der Zuwachs um 42 T€ resultiert vor allem aus dem Bahnbetrieb (+46 T€) infolge der gestiegenen Anzahl von Zustellungen von Waggons und Transportverkehre von Massengütern. Die im Hafenbetrieb (284 T€; Vorjahr: 291 T€) und im Grundstücksbetrieb (392 T€; Vorjahr: 388 T€) erwirtschafteten Umsatzerlöse blieben nahezu auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge (81 T€; Vorjahr: 92 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Personalgestaltung.

Der Materialaufwand verminderte sich insbesondere aufgrund geringerer Instandhaltungsaufwendungen für die Gleis- und Sicherungsanlagen um 14 T€ auf 116 T€. Der Personalaufwand war vor allem wegen einer verminderten Zuführung zur Pensionsrückstellung rückläufig (208 T€; Vorjahr: 219 T€). Dabei blieb die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter unverändert. Die Abschreibungen stiegen aufgrund hoher Investitionen im Berichtsjahr um 14 T€ auf 181 T€. Zudem entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 260 T€ (Vorjahr: 225 T€). Unter den Sonstigen Steuern werden Grundsteuern und Kfz-Steuern ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere durch die Kosten für eine Immissionsschutz-Genehmigung, für eine Direkteinleitungsbeantragung sowie für einen Rechtsstreit zur Kampfmittelbeseitigung.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 279 T€ auf 2.927 T€ verringert.

Aktivseitig ist das Sachanlagevermögen um 171 T€ auf 2.514 T€ gestiegen, da die Investitionen die Abschreibungen und die Abgänge überstiegen. Die Investitionen betreffen den Kauf einer gebrauchten Lokomotive, die Erneuerung von Gleisanlagen und den Neubau des Verwaltungsgebäudes. Das Umlaufvermögen verminderte sich um 450 T€ auf 413 T€. Grund dafür ist insbesondere der geringere Bestand an liquiden Mitteln.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 1.697 T€ (Vorjahr: 1.872 T€). Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 58 %. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch langfristige Mittel finanziert. Im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (397 T€) wurden die Zuschüsse gemäß SGFFG vereinnahmt. Ihre ertragswirksame Auflösung erfolgt korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 83 T€ vereinnahmt und 13 T€ ertragswirksam aufgelöst. Die Rückstellungen in Höhe von 797 T€ (Vorjahr 759 T€) beinhalten vor allem Pensionsrückstellungen (739 T€). Verbindlichkeiten sind in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 219 T€) ausgewiesen.

Ausblick

Auf dem Gelände der Firma Jungenthal hat die Nachfolgefirma Kaminski GmbH den Betrieb aufgenommen, so dass die Bahnverkehre sich weiter steigern werden. Ferner konnte ein neuer Dienstleistungsauftrag der Fa. Deurag-Nerag im Tanklager mit Rangiertätigkeiten akquiriert werden.

Die Gesellschaft wird das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die Pandemie hat nach wie vor keine Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 1.013 | 971 | 874 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 3 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 81 | 92 | 2.572 |
| Betriebsleistung | 1.097 | 1.063 | 3.446 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 116 | 130 | 323 |
| Personalaufwand | 208 | 219 | 215 |
| Abschreibungen | 181 | 167 | 151 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 260 | 225 | 255 |
| Betriebsaufwand | 765 | 741 | 944 |
| Erträge aus Beteiligungen | 0 | 0 | 34 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 2 | 20 |
| Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | 0 | 412 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 20 | 22 | 23 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 76 | 80 | 444 |
| Ergebnis nach Steuern | 236 | 222 | 1.677 |
| Sonstige Steuern | 11 | 12 | 15 |
| Jahresergebnis | 225 | 210 | 1.662 |
| Gewinnvortrag aus Vorjahren | 1.153 | 1.343 | 81 |
| Bilanzgewinn | 1.378 | 1.553 | 1.743 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| AKTIVA | | | |
| Sachanlagen | 2.514 | 2.343 | 2.418 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 | 149 |
| Anlagevermögen | 2.514 | 2.343 | 2.567 |
| Vorräte | 4 | 2 | 3 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 195 | 318 | 149 |
| Wertpapiere | 0 | 0 | 710 |
| Liquide Mittel | 214 | 543 | 70 |
| Umlaufvermögen | 413 | 863 | 932 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 2.927 | 3.206 | 3.499 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 319 | 319 | 319 |
| Jahresüberschuss | 1.378 | 1.553 | 1.743 |
| Eigenkapital | 1.697 | 1.872 | 2.062 |
| Sonderposten für Investitionszulagen zum Anlagevermögen | 397 | 327 | 280 |
| Rückstellungen | 797 | 759 | 1.088 |
| Verbindlichkeiten | 36 | 219 | 40 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 29 | 29 |
| Bilanzsumme | 2.927 | 3.206 | 3.499 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Erträge aus Dividendenzahlungen | 23,2 | | 23,2 | |

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 4. März 2021 beschlossen, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 (225 T€) sowie dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren (1.153 T€) und unter Berücksichtigung der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB (Pensionsrückstellungen: 80,3 T€) 300 T€ an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag von 1.078 T€ inklusive Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen. Die Ausschüttung erfolgt in zwei Tranchen zum 01.04.2021 und zum 01.09.2021. Auf die Region Hannover entfällt nach Steuerabzug eine Nettodividende in Höhe von insgesamt 17,4 T€ die im Haushalt 2021 vereinnahmt wird.

14 Deutsche Messe AG

Allgemeine Informationen

| Deutsche Messe AG | | |
|--|--|--|
| Adresse Messegelände 30521 Hannover | Logo  | Rechtsform Aktiengesellschaft |
| Telefon (0511) 89-0 | Vorstand Dr. Jochen Köckler (Vorsitzender) Dr. Andreas Gruchow (bis 31.03.21) | Grundkapital 77.000 T€ |
| Telefax (0511) 89-32 626 | Weitere Organe Hauptversammlung Aufsichtsrat | Gesellschafter Land Niedersachsen (über Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH) 50,00 % Landeshauptstadt Hannover 49,87 % Region Hannover 0,13 % |
| E-Mail info@messe.de | | |
| Homepage www.messe.de | | |
| Gründungsjahr 1947 | | |
| Mitarbeitende 1.137 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung von Messehallen und Freigelände sowie die Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen öffentlicher Art im In- und Ausland.

Organe der Gesellschaft

■ Hauptversammlung

Von der Region Hannover entsandte Vertreter

Walter Richter

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern, die entsprechend den Bestimmungen des Aktiengesetzes von der Hauptversammlung (14 Mitglieder) bzw. dem Drittelbeteiligungsgesetz von den Beschäftigten (7 Mitglieder) gewählt werden. Die beiden Hauptgesellschafter stellen derzeit je drei Aufsichtsratsmitglieder, acht Aufsichtsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung aus dem Kreis der ausstellenden Wirtschaft gewählt.

■ Vorstand

Dr. Jochen Köckler (Vorsitzender)

Dr. Andreas Gruchow (bis 31.03.2021)

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Deutsche Messe AG als Mutterunternehmen hält – direkt und indirekt – die nachfolgend aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Mit den inländischen Tochtergesellschaften EMH, MG, HFI, DMB bestehen Ergebnisabführungsverträge. Diese und weitere inländischen Tochterunternehmen und die ausländischen Tochterunternehmen sind mit Ausnahme der SEKTÖREL und der GEC im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die verbundenen Unternehmen Fachausstellungen Heckmann GmbH Hannover/Bremen Deutsche Messe Technology Academy GmbH, Hannover und Deutsche Messe Interactive GmbH, Hannover wurden zum Stichtag 01.01.2020 auf die Deutsche Messe AG verschmolzen.

| Gesellschaft | Eigenkapital nach Gewinnverwendung | Anteil am Nominalkapital (%) |
|--|------------------------------------|------------------------------|
| Verbundene Unternehmen | | |
| <u>Inländische Tochtergesellschaften</u> | | |
| Elektro-Messehaus Hannover GmbH, Hannover (EMH) | 613.550,26 € | 75,40 |
| Messe Gastronomie Hannover GmbH, Hannover (MG) | 110.000,00 € | 100,00 |
| Hannover Fairs International GmbH, Hannover (HFI) | 260.000,00 € | 100,00 |
| Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (DMB) | 100.000,00 € | 100,00 |
| HM Global Germany GmbH, Hannover (HMGG) | 615.781,94 € | 51,00 |
| Event it AG, Hannover (eventit) | 4.761.595,60 € | 51,00 |
| Miovent AG, Hannover (miovent) | 55.000,00 € | 51,00 |
| <u>Ausländische Tochtergesellschaften</u> | | |
| Hannover Fairs USA Inc., Chicago, USA (HFU) | -4.053.732,35 USD | 100,00 |
| Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (HFT) | 47.492.630,20 TRY | 100,00 |
| Hannover Fairs Sulamerica Ltda., Curitiba, Brasilien (HFSA) | -28.358.497,20 BRL | 100,00 |

| Gesellschaft | Eigenkapital nach Gewinnverwendung | Anteil am Nominalkapital (%) |
|--|---|-------------------------------------|
| Hannover Milano Fairs Shanghai Ltd., Shanghai (HMFS) | 52.131.581,47 CNY | 51,00 |
| Hannover Fairs Canada Inc., Ottawa, Canada (HFcan) | 2.339.649,56 CAD | 100,00 |
| Hannover Milano Fairs China Ltd., Hongkong (HMFC) | 320.727,45 € | 51,00 |
| Hannover Milano Best Exhibitions (Guangzhou) Co. Ltd (HMBest) | 1.682.132,24 CNY | 51,00 |
| Hannover Milano XZQ Exhibitions (Shenzhen) Co., Ltd (HMXZQ) | 702.148,16 CNY | 60,00 |
| Hannover Fairs Australia Pty. Ltd., Sydney (HFAus) | 2.505.755,44 AUD | 100,00 |
| Hannover Messe Ankiros Uluslararası Fuarçılık A.S. Ankara/Türkei (ANKIROS) | 719.984,52 TRY | 55,55 |
| Hannover Milano Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai, Indien (HMFI) | 75.774.171,52 INR | 51,00 |
| Hannover Messe Sodeks Fuarçılık A.S., Istanbul, Türkei (SODEKS) | 1.590.743,81 TRY | 100,00 |
| OOO Deutsche Messe RUS, Moskau, Russland (DMRUS) | 30.565.537,67 RUB | 100,00 |
| PT Deutsche Messe Venue Operations, Tangerang, Indonesien (DMVO) | 2.464.079.325,33 IDR | 100,00 |
| Hannover Fairs Mexico S.A.de C. V. ; Mexico City/ Mexico | -67.065.888,83 MXN | 100,00 |
| HubiCom S.A. de C.V., Mexico City, Mexico (HubiCom) | -45.486,93 MXN | 100,00 |
| Hannover Greenland Venue Management Co. Ltd., Shanghei, (HGVM) | 7.321.945,89 CNY | 49,00 |
| Hannover Fairs Asia Pacific PTE Ltd (HFAP) | 197.715,71 SCD | 100,00 |
| <u>Beteiligungen</u> | | |
| German Exposition Corporation GmbH, Berlin (GEC) | 45.466.610,29 € | 33,33 |

| Gesellschaft | Eigenkapital nach Gewinnverwendung | Anteil am Nominalkapital (%) |
|--|------------------------------------|------------------------------|
| Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH, Hannover (GfV) | -274.876,51 € | 25,00 |
| Internationale Schule Hannover Region GmbH, Hannover (ISHR) | 4.350.410,01 € | 7,42 |
| Deutsche Management Akademie Niedersachsen gGmbH, Celle | 553.262,49 € | 5,48 |
| Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover (HMT) | 689.865,45 € | 5,37 |
| Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern (DFKI) | 22.901.310,36 € | 3,33 |
| Hannover Convention GmbH, Hannover | -27.790,60 € | 50,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Deutsche Messe entwickelt, plant und führt Messen und Ausstellungen im In- und Ausland durch. Der Messeplatz Hannover ist weltweit einer der führenden Veranstaltungsorte.

Das eigene Portfolio am Standort Hannover umfasst unter anderem die HANNOVER MESSE als weltweit wichtigste Industriemesse, die DOMOTEX als Leitmesse für Teppiche und Bodenbeläge, im zweijährigen Turnus die LIGNA als weltweiter Branchentreffpunkt der Holzverarbeitenden Industrie sowie die INTERSCHUTZ als Weltleitmesse für die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz. Des Weiteren finden periodisch in Hannover wichtige Gastveranstaltungen als Weltleitmessen ihrer Branchen statt. Hierzu zählen die EMO, Weltleitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie, im landwirtschaftlichen Bereich die AGRITECHNICA und die EuroTier, für den Nutzfahrzeugsektor die IAA Nutzfahrzeuge und die EuroBLECH, Welt der Blechbearbeitung. Zusätzlich werden eine Vielzahl von Kongressen und Tagungen sowie nationale bzw. regionale verbraucherorientierte Fach-, Informations- und Verkaufsausstellungen veranstaltet.

Die durchgeführten internationalen Investitionsgütermessen erhöhen den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt und Region Hannover auf internationale Ebene. Gleichzeitig lösen die Veranstaltungen der Deutschen Messe AG einen erheblichen Kaufkraftzuwachs in der Wirtschaftsregion Hannover aus. Verantwortlich dafür sind die von der Geschäftstätigkeit ausgehenden erheblichen Beschäftigungseffekte, die sowohl durch Arbeitsplätze als auch auf regionaler Ebene ansässige Gewerbetreibende positive Auswirkungen zeigen. Insofern trägt das Unternehmen zusammen mit den Partnern der lokalen und regionalen Wirtschaft zur Stärkung der Wirtschaftsregion Hannover und vor allem zur nachhaltigen Sicherung von vielen tausend Arbeitsplätzen in der Region Hannover bei.

Das Geschäftsjahr 2020 stand dagegen vollständig im Zeichen der Corona-Pandemie. Eine Vielzahl von Messen mussten abgesagt werden. Die Absage von Messen hat nicht nur für die direkt

involvierten Akteure wie Aussteller, Besucher, Dienstleister und Veranstalter Einbußen zu Folge, sondern auch gravierende gesamtwirtschaftliche Folgen für die Wirtschaftsregion Hannover.

Einzig die DOMOTEX im Januar konnte wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Die Anzahl der Messen und sonstigen Veranstaltungen, die ein zentraler Leistungsindikator darstellt, reduzierte sich infolge der Corona-Pandemie von 69 im Vorjahr auf lediglich 15 im Geschäftsjahr 2020. Im Oktober konnte in einem stark reduzierten Umfang zudem die infa Verbraucherausstellung durchgeführt werden.

Um auf mögliche Engpässe bei den Krankenhauskapazitäten vorbereitet zu sein, wurde unter der Federführung der Region Hannover im April 2020 ein Behelfs Krankenhaus mit einer Kapazität von 485 Betten auf dem Messegelände eingerichtet. Zum Jahresende wurde zudem ein Impfzentrum von Region und Stadt Hannover auf dem Messegelände aufgebaut. Im Februar 2021 startete der Impfbetrieb.

Im Zuge der Corona-Pandemie haben digitale Formate massiv an Bedeutung gewonnen. Exemplarisch hierfür steht die erstmals in 2020 rein digital durchgeführte **Hannover-Messe**. Zudem hat die Deutsche Messe im Herbst 2020 im Rahmen ihrer Hybrid-Offensive (Kombination von Präsenz- und Onlineangebot) unter dem Namen H'Up eine flexible Veranstaltungsplattform multifunktional, mit fest installiertem, aber variablem Streaming-Studio auf dem Messegelände in Halle 18 etabliert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Unternehmensgruppe Deutsche Messe AG hat im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 85.069 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 14.519 T€) erwirtschaftet. Der Bilanzverlust betrug 71.156 T€ (Vorjahr: Bilanzgewinn in Höhe von 23.883 T€). Die Deutsche Messe AG (Einzelabschluss) erzielte aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit ein Jahresergebnis in Höhe von -95.039 T€ (Vorjahr: 13.405 T€).

Der Konzernumsatz der Deutschen Messe in 2020 betrug 98.730 T€ (Vorjahr: 346.173 T€). Hierin enthalten waren u.a. Umsätze aus der stattgefundenen DOMOTEX sowie Messen mit der chinesischen Gesellschaft und Erlöse aus der Vermietung von Flächen für das Behelfs Krankenhaus. Die Umsatzerlöse der Deutsche Messe AG umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Standmiete und Gemeinschaftsbeteiligungen, Pachten, Gastronomieerlöse, Eintrittserlöse, Werbe- und AUMA-Beiträge sowie Erlöse aus technischen Serviceleistungen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschafteten einen Gruppen-Umsatz vor Konsolidierung von 32.944 T€ (Vorjahr: 85.568 T€).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Berichtsjahr Erträge aus Endkonsolidierung von spring und SEKTÖREL in Höhe von 13.079 T€ ausgewiesen. Ferner sind aperiodische Erträge von 4.042 T€ enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und aperiodischen Rückvergütungen von Lieferanten resultieren. Zusätzlich sind Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 37 T€ erfasst.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand beträgt im Berichtsjahr insgesamt 68.601 T€ (Vorjahr: 161.891 T€) und umfasst umsatzabhängige Kosten (20.833 T€), flächenabhängige Kosten (20.692 T€) und übrige Veranstaltungskosten (27.076 T€). Aufgrund der geringen Zahl an Veranstaltungen sind Vergleiche zum veranstaltungsbezogenen Aufwand mit dem Vorjahr

allerdings nicht aussagekräftig. Der Posten enthält insbesondere Fixkosten, die unabhängig von der tatsächlichen Durchführung von Veranstaltungen entstehen.

Der Personalaufwand verminderte sich von 106.164 T€ im Vorjahr auf 90.690 T€. Neben der Reduzierung um 88 Mitarbeiteräquivalente ist dies insbesondere auf den corona-bedingten Einsatz von Kurzarbeit zurückzuführen. Kostenerhöhend wirkt im Gegenzug die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem geplanten Personalabbau.

Die Abschreibungen bleiben mit 21.648 T€ nahezu auf Vorjahresniveau (21.315 T€). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 15.324 T€ (Vorjahr: 21.315 T€). Zusätzlich wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6.325 T€ vorgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (27.663 T€; Vorjahr: 46.523 T€) sind vor allem Mieten und Pachten, Versicherungen und allgemeine Verwaltungskosten sowie Wertberichtigungen von voraussichtlich uneinbringlichen In- und Auslandsforderungen enthalten. Aperiodische Aufwendungen sind im Konzern in Höhe von 244 T€ (Vorjahr: 85 T€) enthalten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen im Konzern 594 T€ (Vorjahr: 831 T€)

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns beträgt 6.206 T€ nach 8.633 T€ im Vorjahr und betrifft ausschließlich Ergebnisse aus Beteiligungen. Das Zinsergebnis ist mit -4.152 T€ (Vorjahr: -4.465 T€) erneut negativ. Ertragssteuern sind in Höhe von 1.493 T€ angefallen.

Bilanz

Die Konzernbilanz weist eine um 96.139 T€ auf 246.890 T€ verminderte Bilanzsumme aus.

Das Bilanzbild der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch umfangreiches Anlagevermögen geprägt. Dieses setzt sich zusammen aus Immateriellen Vermögensgegenständen (8.380 T€; Vorjahr: 17.191 T€), Sachanlagen (154.770 T€; Vorjahr: 163.796 T€) sowie Finanzanlagen (15.825 T€; Vorjahr: 18.779 T€). Wesentlich stärker vermindert hat sich dagegen das Umlaufvermögen (65.088 T€; Vorjahr: 137.331 T€). Grund dafür ist vor allem der Rückgang der liquiden Mittel (44.715 T€; Vorjahr: 99.686 T€).

Die Passivseite weist ein um 93.099 T€ verringertes Eigenkapital (102.169 T€; Vorjahr: 195.268 T€) aus. Dies ist vor allem durch den Ausweis des Bilanzverlustes in Höhe von 71.156 T€ zurückzuführen. Die Rückstellungen sind vor allem infolge erhöhter sonstiger Rückstellungen insgesamt von 89.614 T€ im Vorjahr auf 98.382 T€ gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen (46.044 T€; Vorjahr: 32.706 T€) umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung, unterlassene Instandhaltungen an diverser Ausstellungshallen, Versorgungs- und Außenanlagen und Umweltverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 42.620 T€ (Vorjahr: 56.435 T€) betreffen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (14.515 T€; Vorjahr: 34.179 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11.041 T€; Vorjahr 15.696 T€) und sonstige Verbindlichkeiten (17.065 T€; Vorjahr: 6.557 T€).

Ausblick

Bedingt durch die zweite Welle der weltweiten Covid-Pandemie ist das Messegeschäft weltweit praktisch zum Erliegen gekommen. Das gesamte Geschäftsmodell wird sich an die genänderten Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich Hybridformate und digitale Konzepte, anpassen müssen.

Vor diesem Hintergrund und wegen der sich abzeichnenden Verschlechterung wesentlicher wirtschaftlicher Kennzahlen und insbesondere der Liquidität hat die Deutsche Messe AG das Zukunftskonzept Deutsche Messe 2027 erarbeitet. Das Konzept umfasst eine Verbesserung der Markt- und Umsatzposition sowie der Kostenstruktur. Zur Finanzierung des Unternehmens wurde zudem im

März 2021 ein bürgschaftsgesichertes Bankdarlehen über 90 Mio. € und ein weiteres nicht bürgschaftsgesichertes Darlehen über 15 Mio. € vertraglich abgeschlossen. Bürgen sind entsprechend ihren Gesellschaftsanteilen die Anteilseigner. Der Anteil der Region Hannover betrug 103 T€. Die Darlehen kommen seit dem 01.04.2021 zur Auszahlung.

Darüber hinaus haben die Anteilseigner das Eigenkapital der Deutsche Messe AG mit einer kapitalstärkenden Maßnahme in Höhe von 20 Mio. € im Februar 2021 erhöht. Der Anteil der Region Hannover daran betrug 26 T€.

Für das Jahr 2021 sind in die Budgetplanung lediglich einige kleinere Veranstaltungen, die in der zweiten Jahreshälfte stattfinden sollen, eingestellt. Darüber hinaus wird mit staatlichen Hilfgeldern gerechnet. Der Vorstand geht davon aus, dass vor dem Hintergrund der dargestellten Finanzierungsmaßnahmen der Fortbestand der Deutsche Messe AG gesichert ist.

Der Lagebericht der Deutschen Messe AG ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 98.730 | 346.173 | 309.656 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 18 | 11 | 33 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 24.224 | 5.519 | 16.620 |
| Betriebsleistung | 122.972 | 351.703 | 326.309 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Veranstaltungsbezogener Aufwand | 68.601 | 161.891 | 148.455 |
| Personalaufwand | 90.690 | 106.164 | 106.973 |
| Abschreibungen | 21.648 | 21.315 | 23.665 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 27.663 | 46.523 | 43.829 |
| Beteiligungsergebnis | 6.206 | 8.653 | 6.172 |
| Zinsergebnis | -4.152 | -4.465 | -3.686 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1.493 | 5.479 | 5.317 |
| Ergebnis nach Steuern | -85.069 | 14.519 | 556 |
| Jahresüberschuss | -85.069 | 14.519 | 556 |
| Anteile nicht beherrschender Anteile am Gewinnvortrag | -6.018 | -10.460 | -9.000 |
| Gewinnausschüttung | 23.883 | 13.148 | 12.012 |
| Gewinnausschüttung | 0 | -2.000 | -2.000 |
| Einstellung in die satzungsgemäße Rücklage | 0 | -670 | -165 |
| Einstellung in die/Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen | -3.952 | 9.346 | 11.745 |
| Bilanzgewinn/Bilanzverlust | -71.156 | 23.883 | 13.148 |

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Messe AG

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen | 163.151 | 180.987 | 188.141 |
| Finanzanlagen | 15.825 | 18.779 | 17.457 |
| Anlagevermögen | 178.976 | 199.766 | 205.598 |
| Vorräte | 3 | 380 | 384 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 20.373 | 37.265 | 38.438 |
| Liquide Mittel | 44.712 | 99.686 | 71.588 |
| Umlaufvermögen | 65.088 | 137.331 | 110.410 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.826 | 5.932 | 4.843 |
| Bilanzsumme | 246.890 | 343.029 | 320.851 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 77.000 | 77.000 | 77.000 |
| Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen) | 65.114 | 62.615 | 69.683 |
| Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | -9.795 | -7.541 | -5.788 |
| Nicht beherrschende Anteile | 41.006 | 39.311 | 32.901 |
| Bilanzgewinn/Bilanzverlust | -71.156 | 23.883 | 13.148 |
| Eigenkapital | 102.169 | 195.268 | 186.944 |
| Rückstellungen | 98.382 | 89.614 | 77.535 |
| Verbindlichkeiten | 42.620 | 56.435 | 54.509 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.719 | 1.712 | 1.863 |
| Bilanzsumme | 246.890 | 343.029 | 320.851 |

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Messe AG

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Erträge aus Dividendenzahlungen | | | 2,6 | |

Die Hauptversammlung der Deutschen Messe hat in ihrer Sitzung am 29.05.2020 beschlossen, den Bilanzgewinn 2019 von 23.882.949,60 € in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Es wurde davon ausgegangen, dass im Geschäftsjahr 2020 ein erheblicher zu finanzierender Liquiditätsbedarf

aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Messegeschäft entstehen wird. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die notwendige Unternehmensstabilisierung wurde auf eine Dividendenzahlung verzichtet.

15 regiobus Hannover GmbH

Allgemeine Informationen

| regiobus Hannover GmbH (regiobus) | | |
|--|--|--|
| Adresse Georgstr. 54 30159 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 36 888 0 | Geschäftsführung Regina Oelfke Elke van Zadel Denise Hain (seit 01.06.2021) | Stammkapital 4.241 T€ |
| Telefax (0511) 36 888 799 | Weitere Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | Gesellschafter Region Hannover 99,994 % Privater Gesellschafter 0,006 % |
| E-Mail info@regiobus.de | | |
| Homepage www.regiobus.de | | |
| Gründungsjahr 1998 | | |
| Mitarbeitende 751* | | |

*Jahresdurchschnitt lt. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Leistungen für die Beförderung von Personen nach den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und Eisenbahnverkehrsleistungen einschließlich des Betriebens von Eisenbahninfrastruktur. Die Gesellschaft kann Management- und Servicefunktionen im Auftrag von öffentlichen Aufgabenträgern und/oder von Verkehrsunternehmen übernehmen. Sie kann Niederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und/oder die Vertretung von solchen Unternehmen übernehmen und wieder aufgeben sowie sich mit anderen gleichartigen Gesellschaften zu Zweck- und Interessensgemeinschaften zusammenschließen. Die regiobus wurde 1998 gegründet und führt seitdem die Geschäfte der ehemaligen B.U.S. Busverkehr und Service Großraum Hannover GmbH, Regionalverkehr Hannover GmbH, Steinhuder Meer-Bahn GmbH und des Teilbetriebs Burgdorf der Verkehrsbetriebe Bachstein fort. Das Verkehrsgebiet der regiobus erstreckt sich auf die Region Hannover sowie auf Teile der Landkreise Nienburg und Schaumburg.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Davon entsendet die Region Hannover den Regionspräsidenten oder eine von ihm benannte Vertretung sowie neun weitere Mitglieder. Die Beschäftigten entsenden fünf Vertretungen.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Ulrike Thiele (Vorsitzende)

Ulf-Birger Franz (vom Regionspräsidenten benannt)

Evrin Camuz

Konrad Haarstrich

Gerhard Kier

Helmut Lübeck

Karlheinz Mönkeberg

Konstantin Zimmermann (bis 06.10.2020)

Jörn König (seit 07.10.2020)

Petra Cordes

Christina Schliecker (bis 03.03.2020)

Henning Harter (seit 04.03.2020)

■ Geschäftsführung

Regina Oelfke

Elke van Zadel

Denise Hain (seit 01.06.2021)

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck / Gegenstand der Gesellschaft | Stamm-/Grund-/Kommanditkapital [T€] | Anteil [%] |
|---|--|-------------------------------------|------------|
| GVH Großraum-Verkehr Hannover GmbH | Gegenstand der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit im ÖPNV im Tarifgebiet des Großraum-Verkehrs Hannover. | 25 | 5,80 |
| Fahrgastmedien Hannover GmbH | Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Werberechten in der Region Hannover, insbesondere für die ÜSTRA und die regiobus sowie die Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen und technischen Unterstützungsleistungen im Bereich „Fahrgastfernsehen“ in der Region Hannover, insbesondere für die, und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, wie z.B. Marketing- und Vertriebstätigkeiten. | 27 | 10,00 |
| protec service GmbH, Hannover | Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen und Objekten | 48 | 10,00 |
| ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover | Busbetrieb, Betrieb eines Reisebüros, Maschseeschiffahrt | 310 | 10,00 |
| steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH, Hannover (Gründung am 10.02.2021) | Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Projektsteuerung und unterstützenden Leistungen zur Abwicklung der Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten, insbesondere für ihre Gesellschafter | 25 | 10,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) als Aufgabenträgerin für den gesamten ÖPNV im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die regiobus. Die regiobus als kommunales Verkehrsunternehmen schafft gemeinsam mit der Region Hannover einen wirtschaftlichen, für den Kunden attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei. Das Unternehmen gewährleistet die Verbindung der weit mehr als 200 Ortsteile mit ihren jeweiligen Kernstädten und -gemeinden und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung mit allen anderen Verkehrsträgern. Der moderne Fuhrpark des Unternehmens verfügt über Fahrzeuge, die den höchsten Ansprüchen an die Umweltverträglichkeit gerecht werden. Weiterhin kann die Gesellschaft im Auftrag von öffentlichen Aufgabenträgern und/oder von Verkehrsunternehmen Management- und Servicefunktionen übernehmen und darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 21,341 Mio. Wagenkilometer gefahren, was im Vergleich zu 2019 (22,718 Mio. Wagenkilometer) einer Abnahme von 1,377 Mio. Wagenkilometern (-6,1 %) entspricht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftstätigkeit der regiobus umfasst die Planung und Durchführung der Personenbeförderung mit Omnibussen im Linien- und Freistellungsverkehr.

Das Geschäftsjahr 2020 war im Wesentlichen durch die Corona-Pandemie geprägt. Die regiobus hatte aufgrund des reduzierten Bedarfs durch Schließungen im Einzelhandel und den geringeren Berufspendlern die Fahrleistung vom 24.03. bis zum 30.04. auf den Samstagsfahrplan reduziert. Aufgrund ihrer Verträge konnten Subunternehmerleistungen nicht kurzfristig storniert werden. regiobus hat hier im Geschäftsjahr 2020 Zahlungen an die Subunternehmer für die Bereithaltung der Leistungen an die Subunternehmer im Umfang von ca. 0,6 Mio. € geleistet. Durch die Pandemie erhöhten sich die Reinigungskosten für die Fahrzeuge durch erhöhte Reinigungsintervalle und Maskenkäufe. Im Vergleich zum Plan entstanden Mehrkosten von 0,814 Mio. €.

Aus einer Beantragung für eine Sonderfinanzhilfe nach § 9 NNVG (ÖPNV-Rettungsschirm) hat die regiobus 6,505 Mio. € zum Ausgleich von Mindereinnahmen und zur Erstattung von Mehraufwendungen in der Pandemie erhalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamterträge 2020 in Höhe von 80,993 Mio. € beinhalten neben den Vergütungen für bestellte Leistungen von der Region Hannover (50,850 Mio. €) noch 25,193 Mio. € Tarifeinnahmen, 0,791 Mio. € Zahlungen nach § 148 SGB IX, sonstige Erträge in Höhe von 4,160 Mio. € sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.

Die Tarifeinnahmen lagen um 0,692 Mio. € leicht unter Plan. In der Planung für 2020 wurde dabei ein Poolanteil auf dem Niveau des Jahres 2019 in Höhe von 9,83 % angenommen, der Ist-Wert 2020 liegt bei 10,95 %. Die GVH Brutto-Pooleinnahmen für 2020 liegen bei 211,1 Mio. € (Planwert 2020: 279,7 Mio. €; Ist-Wert 2019: 280,4 Mio. €). Rund 3,1 Mio. € der Tarifeinnahmen betreffen nachträgliche Poolausgleichsleistungen aus dem Jahr 2019.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen liegt mit 80,389 Mio. € um 2,355 Mio. € unter dem Planwert.

Die Aufwendungen für Dieselkraftstoff mit 4,756 Mio. € liegen preis- und mengenbedingt um 1,289 Mio. € unter dem geplanten Wert (Plan 2020: 6,045 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen mit 18,237 Mio. € um 0,083 Mio. € unter dem geplanten Wert (Plan 2020: 18,320 Mio. €).

Der Personalaufwand des Jahres 2020 beträgt 37,566 Mio. € und liegt damit um 2,099 Mio. € unter dem für 2020 geplanten Wert (Plan 2020: 39,665 Mio. €). Hauptursache für die Abnahme im Plan-Ist-Vergleich ist die in 2020 geringere Inanspruchnahme der geplanten Modelle zur Restrukturierung. Im Vorjahresvergleich erhöhen sich die Personalaufwendungen um 1,378 Mio. €. Dies erklärt sich durch Tarifsteigerungen und gestiegene Personalrückstellungen.

Die Abschreibungen entfallen vor allem auf die in Betrieb genommenen Busse sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung und steigern sich gegenüber der Planung um 0,169 Mio. € auf

8,619 Mio. €. Im Vorjahresvergleich (Ist 2019: 8.230 Mio. €) fallen die Abschreibungen um 0,389 Mio. € höher aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8,356 Mio. € liegen um 0,521 Mio. € über der Planung. Wesentliche Faktoren für den Anstieg sind hohe Rechts- und Beratungskosten (2020: 1,367 Mio. €, 2019: 0,735 Mio. €) und Instandhaltungskosten (2020: 0,730 Mio. €, 2019: 0,234 Mio. €). Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten begründet sich in Höhe von 0,553 Mio. € mit Aufwand für Organisations- und Restrukturierungsprojekte. Im Vergleich zum Vorjahr (Ist 2019: 7,199 Mio. €) ist ein Anstieg von 1,157 Mio. € zu verzeichnen.

Die regiobus weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 0,605 Mio. € aus. Das Gesamtergebnis liegt somit deutlich unter dem Wirtschaftsplanergebnis, welches mit 2,441 Mio. € angenommen wurde.

Wesentliche Hintergründe hierfür sind das Restrukturierungskonzept (Beratungsaufwand 0,554 Mio. €), höhere Steuerzahlungen (0,472 Mio. €), erhöhte Reinigungskosten für Gebäude und Busse (0,215 Mio. €), die Sonderabschreibungen des Betriebshofbaus (0,194 Mio. €) und eines Mietvertrags (0,072 Mio. €), periodenfremde Aufwendungen (0,157 Mio. €), außerplanmäßige Darlehensablösung (0,110 Mio. €) sowie erhöhte Zeitarbeitskosten (0,093 Mio. €). Diese genannten Aufwendungen mussten im Jahresabschluss gemäß des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) als nicht erstattungsfähig ausgewiesen werden. Eine finale Spitzabrechnung des ÖDA mit der Region Hannover, in der alle Sachverhalte nochmals tiefergehend diskutiert werden, erfolgt bis spätestens 3 Monate nach Feststellung des Jahresabschlusses 2020.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt 44,535 Mio. € und liegt damit um 0,987 Mio. € über der Vorjahressumme.

Auf der Aktivseite liegt der Wert für das Sachanlagevermögen über dem Vorjahreswert (Anstieg um 0,442 Mio. €). Dabei stehen Zugängen in Höhe von 9,014 Mio. € (insbesondere für die Busbeschaffung und Bürosysteme) Abgängen in Höhe von 0,284 Mio. € gegenüber. Die auf das Sachanlagevermögen entfallenden Abschreibungen betreffen vor allem Fahrzeuge.

Innerhalb des Umlaufvermögens steigen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,597 Mio. € an. Diese Position beinhaltet die Forderungen aus der nachträglichen Poolabrechnung.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss von 0,605 Mio. € auf 20,566 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt, bezogen auf das Gesamtkapital, unverändert 46%.

Der Sonderposten für Zuschüsse Dritter hat sich um 58 T€ auf 5.475 T€ verringert und enthält die für aktivierte Investitionsgüter erhaltenen Zuwendungsbeträge; der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibung des jeweils bezuschussten Anlageguts aufgelöst.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 4,423 Mio. € (Vorjahr: 3,272 Mio. €). Relevante Posten sind hier die Rückstellungen für Urlaubsansprüche (1,002 Mio. €), für Haftpflichtschäden (0,609 Mio. €), für geleistete Überstunden (0,603 Mio. €), für Altersteilzeit (0,566 Mio. €) sowie für Abfindungen (0,501 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag weist das Unternehmen Verbindlichkeiten von 14,060 Mio. € (Vorjahr: 14,607 Mio. €) aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 0,00 € (Vorjahr 6,393 Mio. €), da unterjährig auf Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung die bestehenden Bankdarlehen vollständig zurückgeführt wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Region Hannover steigen von 0,741 Mio. € auf 9,610 Mio. € an und resultieren zum

überwiegenden Teil aus der Differenz zwischen den erhaltenen Ausgleichszahlungen und dem für 2020 gemäß des ÖDA voraussichtlich maximal ausgleichsfähigen Betrag.

Ausblick

Seit dem 01.06.2021 wird die regiobus Hannover GmbH von drei Geschäftsführerinnen geleitet, die ebenfalls zu Vorstandsmitgliedern der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG bestellt wurden. Somit wurde nunmehr ein gemeinsames Management für beide Verkehrsbetriebe etabliert.

Neben den in 2021 bereits erworbenen Anteile von jeweils 10 % des Stammkapitals an den Beteiligungen steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH, protec Service GmbH, Hannover und ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover ist auch jeweils eine Beteiligung an der Trans Tec-Bau planungs- u. Managementgesellschaft mbH (TTB) und der RevCon Audit und Consulting GmbH (RevCon) geplant.

Im Rahmen einer den ÖDA vorbereitenden verkehrswirtschaftlichen Untersuchung wurden von der regiobus zusammen mit der Region Hannover und der Mitarbeitervertretung Optimierungspotentiale erarbeitet, die in einem Zeitraum bis 2024 realisiert werden sollen und die Bereiche Fahrdienst, Instandhaltung, Fuhrpark, Betriebsmanagement, Kundenmanagement und Overhead betreffen.

Über die Maßnahmen in Zusammenhang mit dem ÖDA hinaus plant die Geschäftsführung

- eine nachfragegerechte Angebotsgestaltung durch die Umsetzung des Regionalbuskonzepts,
- die Umstellung der Antriebstechnologie auf alternative Antriebe und Beschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge zur Reduzierung der innerstädtischen Feinstaub- und der CO₂-Emissionen,
- den weiteren Ausbau behindertengerechter Plätze, Fahrzeuge und Infrastruktur,
- die Fortsetzung der Schulungen für das Fahrpersonal und
- Informationsangebote und -veranstaltungen für spezielle Fahrgastgruppen (z. B. Mobilitätstrainings).

Der Lagebericht der regiobus ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 77.693 | 75.805 | 76.513 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.300 | 2.918 | 2.800 |
| Betriebsleistung | 80.993 | 78.723 | 79.313 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 25.307 | 26.037 | 25.228 |
| Personalaufwand | 37.566 | 36.084 | 35.022 |
| Abschreibungen | 8.619 | 8.230 | 8.609 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.356 | 7.199 | 9.305 |
| Betriebsaufwand | 79.848 | 77.550 | 78.164 |
| Betriebsergebnis | 1.145 | 1.173 | 1.149 |
| Finanzergebnis | -218 | -119 | -64 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 927 | 1.054 | 1.085 |
| Steuern von Einkommen und vom Ertrag | 282 | 26 | 43 |
| Sonstige Steuern | 41 | 34 | 41 |
| Jahresergebnis | 605 | 994 | 1.001 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T € | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielles Vermögen | 586 | 352 | 297 |
| Sachanlagen | 32.512 | 32.070 | 33.349 |
| Finanzanlagen | 24 | 118 | 117 |
| Anlagevermögen | 33.122 | 32.540 | 33.763 |
| Vorräte | 914 | 874 | 914 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 9.043 | 6.639 | 7.570 |
| Liquide Mittel | 1.283 | 3.490 | 4.478 |
| Umlaufvermögen | 11.240 | 11.003 | 12.962 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 173 | 5 | 0 |
| Bilanzsumme | 44.535 | 43.548 | 46.725 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 4.241 | 4.241 | 4.241 |
| Rücklagen | 15.720 | 14.726 | 13.726 |
| Jahresergebnis | 605 | 994 | 1.000 |
| Eigenkapital | 20.566 | 19.961 | 18.967 |
| Sonderposten | 5.475 | 5.533 | 5.492 |
| Rückstellungen | 4.423 | 3.272 | 5.129 |
| Verbindlichkeiten | 14.060 | 14.607 | 16.961 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 10 | 175 | 175 |
| Bilanzsumme | 44.535 | 43.548 | 46.725 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T € | 2020 | | 2019 | |
|-----------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Zuschusszahlungen Bus | | 58.971 | | 49.700 |

16 GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH

Allgemeine Informationen

| GVH - Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH) | | |
|---|--|---|
| Adresse Karmarschstraße 30/32 30159 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 590 9000 | Geschäftsführung Ulf-Birger Franz ab 01.07.2020 Ulf Mattern bis 30.06.2020 | Stammkapital 25 T€ |
| E-Mail info@gvh.de | weitere Organe Gesellschafterversammlung Verbundausschuss | Gesellschafter |
| Homepage www.gvh.de | | Region Hannover 51,02 % ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG 33,02 % regiobus Hannover GmbH 5,81 % DB Regio AG 7,74 % WestfalenBahn GmbH 1,54 % metronom 0,77 % mbH erixx GmbH 0,10 % |
| Gründungsjahr 2012 | | |
| Mitarbeitende 0 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Tarifgebiet des Großraum-Verkehrs Hannover. Dazu gehören der öffentliche straßengebundene Personennahverkehr und der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr. Es geht um die Weiterentwicklung des bestehenden Verkehrsverbundes, die Sicherung und die Weiterentwicklung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit des ÖPNV sowie die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und integrierten Verbundverkehrs zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Eberhard Wicke

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ Verbundausschuss

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender, ab 16.06.2020)

Torben Klant (Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung 01; ab 16.06.2020)

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender; bis 15.06.2020)

Kathrin Rößner (Teamleiterin 86.03 ÖPNV-Marketing; bis 15.06.2020)

■ Geschäftsführung

Ulf-Birger Franz ab 01.07.2020

Ulf Mattern bis 30.06.2020

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz als Aufgabenträgerin für den gesamten ÖPNV im Gebiet der Region Hannover zuständig.

Mit dem Verkehrsverbund verfolgt die Region Hannover verschiedene Zielsetzungen. So u. a. die Absicherung und Stärkung des Einflusses der Region Hannover, die Anpassung der Organisationsstruktur an gesetzliche und wettbewerbliche Rahmenbedingungen, die Schaffung von Möglichkeiten andere Verkehrsunternehmen oder, bei potenziellen räumlichen Erweiterungen, die die Region umgebenden Landkreise in den Verbund aufzunehmen. Im Vordergrund steht dabei stets die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und integrierten Verbundverkehrs zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen.

Das Jahr 2020 sollte im GVH planmäßig durch die Marktreaktionen auf die umfassende Tarifreform zum 01.01.2020 (Tarifzonenharmonisierung und Einführung neuer Fahrkartenangebote) geprägt werden. Eine Evaluation dieser Maßnahme war durch den Ausbruch der Coronapandemie nicht möglich. Die Fahrgastzahlen sind flächendeckend eingebrochen und die Tarifeinnahmen sanken um ca. 25 %.

Der Schwerpunkt der Verbundaktivitäten lag entsprechend in der Erarbeitung und Umsetzung kommunikativer Maßnahmen zur Pandemiebegleitung. Die Fahrgastinformation legte den Fokus auf Informationen zur Maskenpflicht im Nahverkehr sowie eingeschränkten Fahrplanangeboten. Zur Kundenbindung bzw. Vermeidung von Stammkunden-Kündigungen wurde in den Monaten Juni, Juli und August eine „Abo-Kulanz“ gewährt, indem den Abonnierenden des Verbundes bei den monatlichen Abbuchungen jeweils 20% erlassen wurde. Damit in Verbindung standen Maßnahmen zur Förderung des bargeldlosen Verkaufs. In der GVH App wurden zunächst einige Nutzungsverbesserungen im Rahmen eines Updates vorgenommen. Im Herbst erfolgte dann die Implementierung einer neuen GVH App, in der bspw. auch der Erwerb von Zeitkarten ermöglicht wurde. Auch eine Erweiterung um zusätzliche Zahlungsmöglichkeiten erfolgte.

Die für 2020 vom GVH Verbund vorgesehenen Teilnahmen an Veranstaltungen in der Region Hannover (z.B. eine Wiederholung des „Gratis-Fahr'n-Tages“) konnten aufgrund der Rahmenbedingungen nicht realisiert werden.

Im Jahr 2020 erfolgte in der GVH GmbH eine Reorganisation mit einem Wechsel in der Geschäftsführung zum 01.07. sowie einer Neuordnung der bisherigen Arbeitsbereiche in Ressorts.

Mit der Tarifmaßnahme zum 01.01.2021 wurden verschiedene neue Angebote eingeführt, die die einfachere und kundenorientierte Nutzung von Bussen und Bahnen in der Region Hannover unterstützen werden. So gibt es eine vergünstigte 6er-Tageskarte als Reaktion auf Homeoffice und generell veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen der Kunden in und nach der Pandemie. Die Ausweitung der mit 15 € sehr günstigen Jugendnetzkarte auf Azubis sowie die Einführung einer Seniorennetzkarte für 30 € pro Monat liefern auch finanzielle Anreize zur ÖPNV-Nutzung.

Im Segment der Großkunden sind optimierte Bedingungen für das Jobticket geplant sowie ein spezielles „Mieterticket“ für Wohnungsbaugesellschaften.

Zur Förderung der Digitalisierung im GVH soll ein Pilotprojekt für ein „check in/ be out“-Verfahren entwickelt werden und die Implementierung des Ticketing für ein neues „On-Demand-Angebot“ in Umlandkommunen in die GVH App. Der in Coronazeiten zunehmenden Kombination aus ÖPNV und Fahrrad soll durch eine Kooperation mit einem Fahrradverleihsystem, verbunden mit dem Einkauf von Freiminuten bei der Nutzung für Abonentinnen und Abonenten sowie Studierenden Rechnung getragen werden.

Im Wirtschaftsplan 2021 sind die Kosten für diese Maßnahmen veranschlagt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2020 weist zum 31.12.2020 eine Bilanzsumme von 2.767 T€ (Vorjahr: 2.090 T€) und ein Jahresergebnis von 687 T€ (Vorjahr: -633 T€) aus. Für das Jahr 2020 wurde ein Verlust in Höhe von -379 T€ geplant, um eine Verrechnung mit den aufgelaufenen Gewinnvorträgen der Vorjahre zu erwirken. Das Jahresergebnis 2020 ist um 1.066 T€ besser als geplant und ist im Wesentlichen durch den pandemiebedingten Ausfall geplanter Verbundmaßnahmen geprägt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 3.601 T€ aus. Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Zahlungen der Verkehrsunternehmen in Höhe von 1.749 T€ und dem Zuschuss der Region Hannover in Höhe von 1.818 T€ zusammen.

Der Materialaufwand in Höhe von 1.816 T€ enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Fahrpläne/Drucksachen (463 T€), Werbeaufwendungen (774 T€) und EDV/Bürobedarf (579 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Gesamthöhe von 1.079 T€ umfassen insbesondere Verwaltungskosten/Dienstleistungsverträge in Höhe von 868 T€ und 130 T€ für Rechts- und Beratungskosten. Die Abschreibung für die digitalen Fahrgastinformationsanzeigen beträgt 13 T€.

Bilanz

Die Vermögenswerte der Gesellschaft bestehen aus dem Anlagevermögen in Höhe von 104 T€ (digitale Fahrgastinformationssysteme am Hauptbahnhof) und dem Umlaufvermögen in Höhe von 2.634 T€, das sich in Höhe von 1.124 T€ aus Forderungen gegen Gesellschafter, sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 618 T€ sowie aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 893 T€ zusammensetzt.

Das vollständig eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Aufgrund des Gewinnvortrags aus den Vorjahren in Höhe von 468 T€ und des Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 687 T€ weist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital in Höhe von insgesamt 1.179 T€ aus. Für ausstehende Rechnungen und Prüfungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von 5 T€

gebildet. Die Verbindlichkeiten aus Rechnungen Dritter und der Gesellschafter für Leistungen 2020 werden zum 31.12. mit 1.582 T€ ausgewiesen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 wird wiederum ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -928 T€ geplant, der ebenfalls mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre verrechnet werden soll. Insgesamt entsteht so ein neutrales Bilanzergebnis und die Gesellschafter müssen im Jahr 2021 entsprechend weniger Zuschusszahlungen leisten.

Auch für das Jahr 2021 erwartet die GVH GmbH pandemiebedingte Mindereinnahmen aus Fahrscheinverkäufen. Wesentliche Aktivitäten des Verbundes werden sich daher auf die Kundenbindung und die Rückerlangung des Vertrauens der Kunden in den ÖPNV beziehen.

Der Jahresabschluss der GVH ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 3.601 | 3.854 | 2.338 |
| Sonstige Erträge | 0 | 0 | 2 |
| Betriebsleistung | 3.601 | 3.854 | 2.340 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 1.816 | 3.262 | 1.313 |
| Personalaufwand | 6 | 7 | 7 |
| Abschreibungen | 13 | 12 | 12 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.079 | 1.206 | 737 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| Betriebsaufwand | 2.914 | 4.487 | 2.069 |
| Jahresergebnis | 687 | -633 | 271 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| AKTIVA | | | |
| Sachanlagen | 104 | 82 | 94 |
| Anlagevermögen | 104 | 82 | 94 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Guthaben bei Kreditinstituten | 1.741 893 | 1012 988 | 115 1.236 |
| Umlaufvermögen | 2.634 | 2.000 | 1.352 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 29 | 8 | 0 |
| Bilanzsumme | 2.767 | 2.090 | 1.446 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 | 25 |
| Verlustvortrag/Gewinnvortrag | 468 | 1101 | 829 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 687 | -633 | 271 |
| Eigenkapital | 1.179 | 493 | 1125 |
| Rückstellungen | 5 | 5 | 5 |
| Verbindlichkeiten | 1.582 | 1592 | 315 |
| Bilanzsumme | 2.767 | 2.090 | 1.446 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover
Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|--------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Zuschuss Region Hannover | | 1.818 | | 1.942 |

Die Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover betreffen den Zuschuss der Region Hannover als Gesellschafterin des GVH.

17 Connect Fahrplanauskunft GmbH

Allgemeine Informationen

| Connect Fahrplanauskunft GmbH (Connect) | | |
|--|---|--|
| Adresse | Logo | Rechtsform |
| Scheidestraße 9 30625 Hannover/Kleefeld |  | GmbH |
| Telefon | Geschäftsführung | Stammkapital |
| (511) 444 55 377 | Karl-Günter Zipfel Andreas Bade (ab 01.09.2021) | 50 T€ |
| E-Mail | Weitere Organe | Gesellschafter |
| kg.zipfel@connect-fahrplanauskunft.de | Gesellschafterversammlung | Weser-Ems Busverkehr GmbH 42,0 % Region Hannover 20,0 % Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH ** 10,0 % Verkehrsgemeinschaft Nordost-Niedersachsen GbR 8,0 % Bremer Straßenbahn AG 5,0 % Arbeitsgemeinschaft Verkehr und Wasser GmbH, Oldenburg 5,0 % Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH 5,0 % |
| Homepage | | |
| www.connect-fahrplanauskunft.de | | |
| Gründungsjahr | | |
| 2002 | | |
| Mitarbeitende | | |
| 1,5* | | |

*Jahresdurchschnitt; Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2020

**Übertragung von 10 Prozentpunkten der Anteile an Connect von der Braunschweiger Verkehrs GmbH (alle Geschäftsanteile) an die Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH erfolgte wirtschaftlich zum 01.01.2021; der diesbezügliche Gesellschafterbeschluss von Connect wurde im Juni 2020 gefasst.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die gemeinschaftliche Erbringung von Dienstleistungen für eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft/ Fahrgastinformation für Niedersachsen und Bremen.

Die Connect führt die regionalen Fahrplandaten zu einem Gesamtdatenbestand Niedersachsen/ Bremen zusammen und ermöglicht so eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft über diverse Auskunftssysteme (u. a. www.efa.de) für beide Bundesländer. Die Gesellschaft stellt die Fahrplaninformationen wettbewerbsneutral für Fahrplanauskunftssysteme, z. B. auch für das Auskunftssystem der DB AG, zur Verfügung.

Während bisher der Fahrplandatenaustausch mit den anderen Bundesländern über passive DELFI-Server (DELFI = Durchgängige Elektronische Fahrplan Information) umgesetzt worden ist, kommt seit 2019 das Austauschverfahren der DELFI Integrationsplattform (DIP) zum Einsatz. Hierüber werden die Fahrplandaten aller Bundesländer untereinander ausgetauscht, sodass jeder Landesserver bundesweite Auskunft erteilen kann. Connect übernimmt hierbei einen wichtigen Part, indem sie die Länder Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein in die DIP einspeist. Die neue GVH-Auskunft nutzt diesen deutschlandweiten Datenbestand seit Oktober 2020. Mit seinem Prokuristen ist Connect im Vorstand des DELFI e.V. vertreten und damit aktiv in Veränderungen auf der Bundesebene eingebunden.

Im Rahmen der europäischen Fahrplanauskunft EU-SPIRIT vertritt Connect die Interessen der Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in den technischen und administrativen Arbeitsgruppen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Geschäftsführung

Karl-Günter Zipfel
Andreas Bade (ab 01.09.2021)

Öffentliche Zweckerfüllung

Die öffentliche Zweckerfüllung der Connect-Fahrplanauskunft GmbH (kurz: Connect) besteht in der Erbringung von Dienstleistungen für eine umfassende landesweite elektronische Fahrplanauskunft/Fahrgastinformation in Niedersachsen und Bremen zur Unterstützung des ÖPNV. Weitere Schwerpunkte liegen in der Koordination und Durchführung von Aufgaben, die die Fahrplanauskunft/ Fahrgastinformation ergänzen bzw. Teil der Gesamtmobilitätsleistung sind, in der Mitarbeit und Übernahme von Aufgaben in der Vernetzung der Fahrplanauskunft/Fahrgastinformation mit anderen Bundesländern und europäischen Auskunftssystemen sowie in der zweckgebundenen Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsregionen.

Die Fahrplandaten in Niedersachsen und Bremen werden von Connect gesammelt, zu einem Fahrplandatenpool integriert und dann Nutzern zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Erteilung von Linienkonzessionen nach §18 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) verpflichtet die Landesnahverkehrsgesellschaft LNVG die Verkehrsunternehmen ihre Fahrplandaten an Connect zu liefern. Der Fahrplandatenpool Niedersachsen/Bremen steht originär den Fahrplanauskunftssystemen in Niedersachsen/Bremen und der Deutschen Bahn AG zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Fahrplaninformationen in die deutschlandweite Fahrgastinformation DELFI, sowie in das europäische Fahrplanprojekt EU-SPIRIT eingebracht. Zusammengefasst bedeutet dies, dass alle Fahrplanauskünfte, die Niedersachsen und Bremen betreffen, auf dem Connect-Fahrplandatenpool bzw. auf den daraus errechneten Informationen basieren.

Es wurden durch OpenData und OpenService neue Zugangsmöglichkeiten zum Nah- und Fernverkehrsangebot in Niedersachsen und Bremen und ab August 2019 auch für die Region Rostock geschaffen. Mit OpenData werden die Fahrplandaten im GTFS-Format zur Verfügung gestellt. Ab Februar 2020 wird OpenData auch für Schleswig-Holstein und ab Juli 2020 für die Usedomer Bäderbahn GmbH erzeugt und für Nutzer zur Verfügung gestellt.

Im August 2019 erfolgte die Umstellung des Zugriffs auf die Daten über ein OpenData-Portal. Während sich bis Juli 2019 durchschnittlich 1,3 Nutzer (z.B. Verkehrsunternehmen und -verbände, Kommunen sowie Universitäten, Forschungsinstitute und Firmen aber auch private Nutzer) pro Monat anmeldeten, waren es über das OpenData Portal durchschnittlich 10,4 Nutzer im Monat. Bis August 2020 waren es insgesamt 183 Nutzer. Über Open-Service (d.h. einer VDV-TRIAS-Schnittstelle auf das Fahrplanauskunftssystem EFA) können mittlerweile 55 Institutionen Fahrplanauskünfte

direkt abrufen und in eigene Anwendungen einbinden. Der GVH nutzt diesen Service für den Vertrieb über den DB-Navigator (App) und seit 06/2021 auch für die Berechnungen der onDemand-Verkehre SPRINTI in den Gemeinden Springe, Sehnde und Wedemark.

Bis September 2019 wurde ein sog. WMS-Layer (Web Map Service - Layer) aus der Haltestellendatenbank der Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg von Connect zur Verfügung gestellt. Der DELFI e.V. hat Connect in 2018 den Auftrag erteilt, eine Schnittstelle zur Übernahme aller Haltestellen aus dem bundesweiten zentralen Haltestellenverzeichnis (zHV) in den Haltestellenlayer zu entwickeln. Ab Oktober 2019 erfolgte dann der Auftrag des DELFI e.V. zum Hosting eines bundesweiten WMS-Haltestellen Layers.

Connect hat in 2019 den Auftrag vom DELFI e.V. erhalten, im Rahmen des DELFI-Wirkbetriebes, die integrierten Daten von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen für DELFI bereit zu stellen.

Connect arbeitet intensiv an der bundesweiten Vernetzung der Fahrplandaten mit und vertritt Niedersachsen im von den Bundesländern gegründeten DELFI e.V. In 2019 ist der Connect-Mitarbeiter erneut für drei Jahre als stellvertretender Vorstand gewählt worden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2020 der Connect-Fahrplanauskunft GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 26 T€ (Vorjahr: 29 T€) ab. Die Region Hannover stellte in 2020 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 46 T€ (Plan 75 T€) bereit.

Die Umsatzerlöse sind von 816 T€ im Geschäftsjahr 2020 auf 868 T€ gestiegen. Den Umsatzerlösen standen Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen, die vor allem aus der Bereitstellung vorintegrierter Fahrplandaten entstehen, in Höhe von 772 T€ (Vorjahr: 728 T€) gegenüber. Die Personalaufwendungen in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 32 T€) betreffen die im Jahresdurchschnitt beschäftigten 1,5 Mitarbeitenden sowie die Geschäftsleitung. Der Anstieg ist mit der unterjährigen Beschäftigung eines neuen Mitarbeitenden auf 450 €-Basis begründet. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 15 T€) sind im Wesentlichen die Buchführungs- und Prüfungskosten sowie Miet- und Rechtsberatungskosten ausgewiesen.

Bilanz

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr bei 376 T€ (Vorjahr: 298 T€). Als Umlaufvermögen werden zum Bilanzstichtag neben Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten (Liquide Mittel) in Höhe von 249 T€ (Vorjahr: 231 T€) ausgewiesen. Die Passivseite ist einerseits durch einen hohen Eigenkapitalbestand 265 T€ (bzw. 70,35 % der Bilanzsumme) und andererseits durch Verbindlichkeiten (31 T€) und Rückstellungen (22 T€) sowie einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten (59 T€) gekennzeichnet. Die Verbindlichkeiten resultieren aus erhaltenen und abgerechneten Leistungen, die bis zum Stichtag noch offen waren. Die ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die Zahlung bzw. Erstattung des Jahresbeitrags am DELFI e.V., soweit hier das Folgejahr betroffen ist.

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 26 T€ wurde in der Gesellschaft belassen und auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick

Ziel der Connect bleibt es, auch künftig neue Leistungen in der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Dritten anzubieten. Connect wird weiter aktiv an der Umsetzung der neuen DELFI Technologie und im DELFI e. V. mitarbeiten. Dabei werden sich insbesondere die Änderungen bzgl. DELFI-Hybrid auf die Connect auswirken. Abhängig von möglichen Investitionen und neuen Anforderungen in 2021 ff. rechnet die Geschäftsführung künftig mit Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Niveau des Vorjahres.

Der Jahresabschluss der Connect ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|------------|------------|------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 869 | 816 | 847 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 2 | 0 |
| Gesamtleistung | 869 | 818 | 847 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 772 | 728 | 770 |
| Personalaufwand | 35 | 32 | 34 |
| Abschreibungen | 1 | 0 | 1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 22 | 15 | 15 |
| Gesamtaufwand | 830 | 775 | 820 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 39 | 43 | 27 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 13 | 14 | 9 |
| Jahresergebnis | 26 | 29 | 18 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------------|------------|------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 1 | 1 | 0 |
| Anlagevermögen | 1 | 1 | 0 |
| Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | 67 | 37 | 31 |
| Liquide Mittel | 249 | 231 | 316 |
| Umlaufvermögen | 316 | 268 | 347 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 59 | 29 | 30 |
| Bilanzsumme | 376 | 298 | 377 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 50 | 50 | 50 |
| Kapitalrücklage | 26 | 26 | 26 |
| Gewinnvortrag | 162 | 134 | 116 |
| Jahresüberschuss | 26 | 29 | 18 |
| Eigenkapital | 264 | 239 | 210 |
| Rückstellungen | 22 | 19 | 18 |
| Verbindlichkeiten | 31 | 11 | 120 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 59 | 29 | 29 |
| Bilanzsumme | 376 | 298 | 377 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|--|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Entgelt für Softwarenutzung und Dienstleistungen | | 46 | | 55 |

Die Ausgaben der Region Hannover für die Connect betreffen die laufende Finanzierung im Rahmen der Aufgabenträgerschaft sowie zweckgebundene Beiträge als Finanzierungsanteil für Softwarenutzung und -wartung sowie Daten- und Softwareintegration.

18 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)

Allgemeine Informationen

| Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG) | | |
|--|--|--|
| Adresse Ihmeplatz 2 30449 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (05 11) 4 30-2344 | | Stammkapital 224.600 T€ |
| Telefax (05 11) 4 30-9412344 | | Gesellschafterinnen Landeshauptstadt Hannover rd. 80,49 % Region Hannover rd. 19,51 % |
| E-Mail Nicole.Trebs@enercity.de | Geschäftsführung Dr. Axel von der Ohe (Sprecher) Ulf-Birger Franz Denise Hain (ab 01.04.2021) Dr. Volkhardt Klöppner (bis 31.05.2021) Regina Oelfke (ab 01.06.2021) Kai-Uwe Weitz (bis 28.02.2021) Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler | |
| Homepage www.enercity.de | | |
| Gründungsjahr 1970 | | |
| Mitarbeitende 6* | Weitere Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | |

*Nebenamtliche Mitarbeiter; Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte und der öffentliche Personennahverkehr. Die Gesellschaft kann Energieanlagen und Wassergewinnungs- und Versorgungsanlagen errichten, erwerben oder veräußern, verpachten oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Versorgung stehen.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch Tätigkeiten im Zusammenhang mit energiebezogener Mobilität sowie kundennahe Dienstleistungen einschließlich deren Finanzierung, IT-Lösungen und IT-Infrastruktur.

Die VVG ist mit den Tochtergesellschaften enercity AG (enercity), ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA) und infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) über Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge verbunden. Aufgrund von Vereinbarungen zwischen den beiden Gesellschafterinnen der VVG, der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, ist die Region Hannover als Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehr verpflichtet, etwaige Verluste der VVG, die aus den Verkehrsunternehmen resultieren, auszugleichen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, und zwar unter Beachtung der Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus 10 Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden, und 10 Aufsichtsratsmitgliedern der Beschäftigten.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder der Anteilseignerinnen

Regionspräsident Hauke Jagau

Petra Rudsuck

■ Geschäftsführung

Dr. Axel von der Ohe (Sprecher)

Regionsrat Ulf-Birger Franz

Denise Hain (ab 01.04.2021)

Dr. Volkhardt Klöppner (bis 31.05.2021)

Regina Oelfke (ab 01.06.2021)

Kai-Uwe Weitz (bis 28.02.2021)

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler

Beteiligungen an anderen Unternehmen

| Gesellschaft | Stamm-/ Grund-/ Kommandit- kapital [T€] | Anteil [%] |
|---|---|---------------|
| ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG vgl. Ziffer 21 dieses Beteiligungsberichtes | 67.491 | 98,38 |
| enercity AG vgl. Ziffer 22 dieses Beteiligungsberichtes | 86.000 | 75,09 |
| infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH vgl. Ziffer 19 dieses Beteiligungsberichtes | 100 | 100,00 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Unternehmenstätigkeit der VVG besteht in der Verwaltung der Anteile an der enercity, der ÜSTRA und der infra und dient somit der Daseinsvorsorge. Der organschaftliche Querverbund hat grundsätzliche Vorteile in der steuerlichen Optimierung der Unternehmensergebnisse.

Für weitere Ausführungen über den öffentlichen Zweck der Tochtergesellschaften wird auf die Ziffern 19, 21 und 22 dieses Beteiligungsberichtes verwiesen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis der VVG wird in erster Linie durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften enercity, ÜSTRA und infra bestimmt, mit denen jeweils ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die VVG erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 45.368 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.647 T€).

Das Beteiligungsergebnis der VVG resultiert aus der Verlustübernahme für die infra und die ÜSTRA in Höhe von insgesamt 95.172 T€ (Vorjahr 68.110 T€) sowie der Gewinnabführung von enercity in Höhe von 50.722 T€ (Vorjahr 68.405 T€).

Der Personalaufwand der VVG beträgt unverändert 35 T€. Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal, sondern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 6 nebenamtliche Mitarbeitende (Vorjahr 6).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 661 T€ (Vorjahr 677 T€) und betreffen u.a. die Erstattung für Personal- und Verwaltungskosten (303 T€), Versicherungen (117 T€), Steuerberatungskosten (98 T€) und übrige sonstige betriebliche Aufwendungen (143 T€).

Das negative Zinsergebnis von -140 T€ (Vorjahr -171 T€) ergibt sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für die Vorauszahlungen auf die Gewinnabführung der enercity.

Die Aufwendungen für Steuern in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 1.101 T€) resultieren aus aperiodischer Gewerbesteuer und aperiodischen Aufwendungen aus Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 in Höhe von 308.778 T€ ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 316.533 T€).

Als Anlagevermögen werden mit 271.524 T€ unverändert die Anteile an den verbundenen Unternehmen enercity, ÜSTRA und infra ausgewiesen.

Die Minderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Forderungen aus anrechenbaren Steuern und gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital von 269.782 T€ auf 226.061 T€. Diese Veränderung ergibt sich aus dem Jahresergebnis (-45.368 T€, Vorjahr -1.647 T€), da der Verlust des Vorjahres vollständig von den Gesellschafterinnen ausgeglichen wurde.

Bei den Rückstellungen vermindern sich insbesondere die Steuerrückstellungen um 3.247 T€ auf 42 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von 11.000 T€ auf 60.509 T€ gestiegen, hauptsächlich aufgrund der erhöhten Verbindlichkeiten aus Unternehmensverträgen. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringern sich von 32.421 T€ auf 22.126 T€ im Wesentlichen aufgrund gesunkener Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und gesunkener Verbindlichkeiten gegenüber den außenstehenden Aktionären der enercity.

Die Eigenkapitalquote sinkt von 85,2 % auf 73,2 %.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 sieht der Wirtschaftsplan der VVG einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 79.103 T€ vor.

Im Versorgungsbereich wird dabei mit einer Gewinnabführung der enercity in Höhe von 80.080 T€ abzüglich der Dividenden an außenstehende Gesellschafter (15.309 T€) gerechnet, während die Planung im Verkehrsbereich von Verlustübernahmen bei der ÜSTRA (-96.887 T€) und der infra (-45.980 T€) ausgeht.

Der Lagebericht der VVG ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T € | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|---------------|---------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 45 | 43 | 107 |
| Betriebsleistung | 45 | 43 | 107 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Personalaufwand | 35 | 35 | 72 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 661 | 677 | 721 |
| Betriebsaufwand | 696 | 712 | 793 |
| Finanzergebnis | -44.590 | 124 | 7.684 |
| Ergebnis vor Steuern | -45.241 | -546 | 6.998 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 127 | 1.101 | 8.282 |
| Ergebnis nach Steuern = Jahresergebnis | -45.368 | -1.647 | -1.284 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Finanzanlagen | 271.524 | 271.524 | 271.524 |
| Anlagevermögen | 271.524 | 271.524 | 271.524 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 37.230 | 44.886 | 42.476 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 24 | 122 | 96 |
| Umlaufvermögen | 37.254 | 45.008 | 42.572 |
| Bilanzsumme | 308.778 | 316.533 | 314.096 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 224.600 | 224.600 | 224.600 |
| Kapitalrücklage | 46.829 | 46.829 | 46.829 |
| Bilanzverlust (-)/-gewinn | -45.368 | -1.647 | -1.284 |
| Eigenkapital | 226.061 | 269.782 | 270.145 |
| Rückstellungen | 74 | 3.324 | 7.218 |
| Verbindlichkeiten | 82.643 | 43.426 | 36.734 |
| Bilanzsumme | 308.778 | 316.533 | 314.096 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover
Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Verlustausgleich | | 321 | | 251 |

Die Gesellschafterinnen der VVG haben im Jahr 2020 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 1.647 T€ in voller Höhe auszugleichen. Die Region Hannover hat gemäß ihrem Gesellschaftsanteil von rd. 19,5 % eine Zahlung in Höhe von 321 T€ an die VVG geleistet. Außerdem erstattet die Region Hannover in ihrer Funktion als Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehr der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des kommunalen Mehrgewinnausgleichs den städtischen Anteil am Gewinn der enercity, soweit dieser innerhalb der VVG zum Ausgleich der Verluste von infra und ÜSTRA erforderlich ist. Aus diesem Grund hat die Region Hannover im Jahr 2020 Mehrgewinnausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 55.823 T€ an die Landeshauptstadt Hannover geleistet.

Die Gesellschafterinnen der VVG haben im Jahr 2021 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 45.368 T€ in voller Höhe auszugleichen. Auf die Region Hannover entfällt gemäß ihrem Gesellschaftsanteil von rd. 19,5 % ein an die VVG zu zahlender Betrag in Höhe von 8.850 T€.

19 infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH

Allgemeine Informationen

| infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) | | |
|--|--|--|
| Adresse Lister Straße 17 30163 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH |
| Telefon (0511) 35 77 98-0 | Geschäftsführung Christian Weske | Stammkapital 100 T€ |
| Telefax (0511) 35 77 98-15 | Weitere Organe Gesellschafterversammlung | Gesellschafter Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Hannover mbH (VVG) 100 % |
| E-Mail info@infra-hannover.de | | |
| Homepage www.infra-hannover.de | | |
| Gründungsjahr 2001 | | |
| Mitarbeitende * 16 | | |

* Jahresdurchschnitt 2020, Quelle: Prüfbericht 2020 (15 eigene und 1 abgeordneter Mitarbeiter)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Anpachtung oder der sonstige Nutzungserwerb der derzeit in der Verkehrsregion Hannover vorhandenen und künftig zu errichtenden Schieneninfrastruktur sowie deren Überlassung zur Nutzung und zum Betrieb an Dritte, insbesondere Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), welche im Besitz der erforderlichen Genehmigung für den Stadtbahnverkehr auf diesen Anlagen sind. Darüber hinaus gehören Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung), wesentliche Änderungen und Neubau von Schieneninfrastrukturanlagen zum Unternehmensgegenstand.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Die infra ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG). Insofern entsendet die Region Hannover keine Vertretung in die Gesellschafterversammlung.

■ Geschäftsführung

Christian Weske

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) als Aufgabenträgerin für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die ÜSTRA. Die Betrauung der ÜSTRA schließt den Betrieb der Schieneninfrastruktur für die Stadtbahnen und somit die infra ein. Aufgabe der infra ist es, ihre Stadtbahninfrastruktur auf dem erforderlichen Stand der Technik vorzuhalten, weiter auszubauen und zu verpachten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit dem Leitungs- und Kanalbau für die Errichtung der Hochbahnsteige „Bothfeld“ und „Herrmann-Ehlers-Allee“ begonnen. Beim Projekt Stadtbahnverlängerung Hemmingen wurde der 2019 begonnene Neubau der Verkehrsanlagen in der Göttinger Chaussee in Hannover-Oberricklingen und auch der Leitungs- und Kanalbau in der Göttinger Landstraße in Hemmingen-Westerfeld weitergeführt. Die Hochbahnsteige Hannover-Congress-Centrum, Humboldtstraße und Rethen/Galgenbergweg wurden fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Gesellschaft hat insgesamt 26.600 T€ (Vorjahr: 21.300 T€) in Neubauprojekte investiert.

Das jährlich fortgeschriebene Erneuerungsprogramm hatte im Jahr 2020 ein geplantes Kostenvolumen von 21.400 T€ (Vorjahr: 20.100 T€). Aus dem Konjunkturförderprogramm des Landes Niedersachsen wurde ein Teil dieser Maßnahmen mit insgesamt 4.200 T€ gefördert. Zu den Erneuerungsmaßnahmen im Jahr 2020 gehörten u.a. Grunderneuerung Leinertbrücke/Spinnereistraße, Grunderneuerung Flügeldamm – Mecklenheidestraße, Grunderneuerung Vahrenwald/Abzweig Gr. Kolonnenweg, Grunderneuerung Haltestelle Wiesenau bis Klusriede, Erneuerung Gleichrichterwerk Stadionbrücke, Erneuerung Zugbeeinflussungssystem sowie Belagserneuerung an den Hochbahnsteigen Friedhof Seelhorst und Lortzingstraße.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2020 weist eine Bilanzsumme von 424.005 T€ und einen Jahresfehlbetrag von 42.377 T€ vor Verlustübernahme aus. Damit wurde der gemäß Wirtschaftsplan 2020 erwartete Verlust in Höhe von 42,656 Mio. € um 0,3 Mio. € bzw. 0,7 % unterschritten. Grund für diese Entwicklung sind im Vergleich zum Wirtschaftsplan Ertragssteigerungen in Höhe von insgesamt 10,351 Mio. € und die nur etwas geringeren Aufwandssteigerungen von insgesamt 10.072 Mio. €.

Im Jahr 2020 wurden die Investitionszuschüsse erstmalig als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2019 wurden die Investitionszuschüsse offen von den Anschaffungskosten abgesetzt. Dies führt in 2020 dazu, dass die Bilanzsumme insgesamt höher ist. Auch in der Gewinn- und Verlustrechnung sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens hinzugekommen, denen höhere Abschreibungen, die in gleicher Höhe als der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens zugenommen haben, gegenüberstehen. Der geänderte Ausweis ist somit ergebnisneutral.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Stadtbahninfrastruktur auf dem erforderlichen Stand der Technik vorzuhalten und weiter auszubauen. Diese Aufgabe führt zu einem jährlichen Aufwand, der nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft ausgeglichen werden kann. Die Refinanzierung dieses, als dauerhaft anzusehenden, strukturellen Defizits ist durch Verträge mit der Gesellschafterin VVG und mit der Region Hannover sichergestellt.

Der strukturell bedingte Jahresfehlbetrag der Gesellschaft wird durch den mit dem Gesellschafter VVG bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen. Der

Kooperationsvertrag regelt, dass die Region Hannover als Aufgabenträgerin des ÖPNV Verluste der VVG ausgleicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die infra konnte in 2020 eine Gesamtleistung in Höhe von 14.593 T€ (Plan: 4.242 T€; Vorjahr: 13.780 T€) erzielen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 verbesserte sich damit die Ertragsseite um 10.351 T€ bzw. 244 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem geänderten Ausweis der Investitionszuschüsse in der Bilanz und den ungeplanten Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 11.761 T€.

Die Corona-Pandemie führte ansonsten auf Seiten der Erträge dazu, dass die geplante höhere Pachtzahlung der ÜSTRA AG für die Nutzung der Infrastruktur in Höhe von 3,421 Mio. € nicht realisiert werden konnte. Vertragsgemäß ist die ÜSTRA AG verpflichtet, 50% des im Unternehmensbereich Stadtbahn entstehenden Gewinns als zusätzliche Pachtzahlung an die infra abzuführen. Für das Geschäftsjahr 2020 sind das 0,0 Mio. € (im Vorjahr waren es 9,883 Mio. €), die zusätzlich -neben dem Fixum von 1 Mio. €- an die infra auszukehren sind. Zudem konnten in 2020 höhere Erträge aus der Werbeflächen/-Immobilienverpachtung (0,973 Mio. €) als geplant (0,569 Mio. €) erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 12.399 T€ enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 11,761 Mio. €, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (544 T€) sowie Erträge aus an Dritte weiterberechnete Kosten (94 T€).

Den Erträgen stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 56.970 T€ (Vorjahr: 43.143 T€) gegenüber. Die größten Aufwandsposten sind neben den Instandhaltungskosten in Höhe von 21.957 T €, die Abschreibungen auf die Infrastruktur in Höhe von 23.516 T €, das Nutzungsentgelt an die Landeshauptstadt (die sogenannte Tunnelpacht) in Höhe von 5.685 T € sowie die Zinsaufwendungen für Darlehen in Höhe von 2.585 T €.

Der Personalaufwand beläuft sich gemäß Prüfbericht auf 1.273 T€. Im Jahresdurchschnitt wurden fünfzehn eigene Mitarbeitende und ein abgeordneter Bediensteter der ÜSTRA AG beschäftigt. Der Personalaufwand für den abgeordneten Bediensteten wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen liegen mit 23.516 T€ (Vorjahr: 11.521 T€) um 12.216 T€ über dem Planwert. Dies ist auf den geänderten Ausweis der Investitionszuschüsse zurückzuführen. In Höhe der Abschreibungen wurden Tilgungen vorgenommen. Die Abschreibungen reichen aus, um der Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Bilanz

Die Bilanzstruktur der infra wird auf der Aktivseite vor allem durch das Sachanlagevermögen und auf der Passivseite durch dessen Finanzierung auf Basis von Bankdarlehen/-krediten geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme in Höhe von 424.005 T€ (Vorjahr: 162.371 T€) um 261.634 T€ gestiegen.

Das Anlagevermögen der infra ist im Vergleich zum Jahr 2019 von 131.230 T€ um 249.506 T€ auf 380.736 T€ gestiegen. Bei Sachanlagen im Wert von 380.588 T€ handelt es sich um erstellte Infrastruktureinrichtungen, bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 147 T€ handelt es sich um Software.

Das Umlaufvermögen ist von 31.141 T€ zum 31.12.2019 um 12.128 T€ auf 43.269 T€ zum 31.12.2020 gestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden zum Bilanzstichtag mit 17.767 T€ ausgewiesen. Sie bestehen in fast kompletter Höhe von 17.678 T€ gegenüber der VVG aus dem Verlustausgleich. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit 25.484 T€ angegeben und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Region Hannover

aus Zuschüssen (20.790 T€) und Forderungen aus Bundes- und Landesmitteln nach dem GVFG (4.681 T€). Der Kassenbestand zum Bilanzstichtag beträgt 2 T€.

Die Verbindlichkeiten in Gesamthöhe von 170.634 T€ (2019: 160.790 T€) setzen sich in Höhe von 135.528 T€ (2019: 134.142 T€) aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie in Höhe von 35.106 T€ (2019: 26.648 T€) aus Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. In der Position sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 27.549T€ ist die Tagesgeldaufnahme in Höhe von 27.500 T€ (Vorjahr: 12.000 T€) zum 31.12.2020 bei der Region Hannover enthalten.

Auf der Passivseite wird erstmals der Posten Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 251.988 T€ ausgewiesen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt das geplante Neubausvolumen 29.600 T€, das vollständig durch Zuschüsse der Region Hannover, der Landeshauptstadt Hannover, des Landes Niedersachsen sowie der Bundesrepublik Deutschland gedeckt wird. Ersatzmaßnahmen sind in 2021 in einer Größenordnung von 21.300 T€ geplant. Die Finanzierung der Ersatzmaßnahmen erfolgt durch Aufnahme neuer Kredite bzw. in Höhe von ca. 3.800 T€ durch Zuschüsse des Landes im Rahmen des Konjunkturförderungsprogramms. Für die Jahre bis 2024 wird ein Anstieg der Neubauinvestitionen auf ca. 45.000 T€ pro Jahr erwartet. Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einem negativen Gesamtergebnis in Höhe von 46.000 T€.

Zu den Vorhaben in 2021 gehören im Wesentlichen die Fortführung des Projektes Stadtbahnverlängerung Hemmingen, Ausbau Badenstedter Straße und Ausbau Empelder Straße sowie der barrierefreie Ausbau der Haltestellen „Glocksee“, „Bothfeld“ und „Hermann-Ehlers-Allee“. Mit dem barrierefreien Ausbau sechs weiterer Haltestellen wird darüber hinaus nach erfolgtem Planfeststellungsbeschluss in 2021 begonnen. Dies sind Rethen/Steinfeld, Rethen/Pattenser Straße, Kurze-Kamp-Straße, Ungerstraße, Wiesenau und der Endpunkt Gleidingen..

Der Lagebericht der infra ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 2.194 | 12.312 | 15.238 |
| Sonstige Erträge | 12.399 | 1.468 | 1.369 |
| Betriebsleistung | 14.593 | 13.780 | 16.607 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 28.368 | 27.945 | 28.369 |
| Personalaufwand | 1.273 | 1.163 | 1.061 |
| Abschreibungen | 23.516 | 11.521 | 11.322 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.202 | 2.514 | 1.890 |
| Betriebsaufwand | 54.359 | 43.143 | 42.642 |
| Zinserträge | 14 | 9 | 9 |
| Zinsaufwand | 2.622 | 2.783 | 2.866 |
| Steuern | 3 | 3 | 5 |
| Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung | -42.377 | -32.140 | -28.897 |
| Erträge aus Verlustübernahme VVG* | 42.377 | 32.140 | 28.897 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 |

* auf Grundlage des zw. infra und VVG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 147 | 211 | 237 |
| Sachanlagen | 380.588 | 131.019 | 127.863 |
| Anlagevermögen | 380.735 | 131.230 | 128.100 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 43.268 | 27.467 | 32.321 |
| Liquide Mittel | 2 | 3.674 | 0 |
| Umlaufvermögen | 43.270 | 31.141 | 32.321 |
| Bilanzsumme | 424.005 | 162.371 | 160.421 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 100 | 100 | 100 |
| Eigenkapital | 100 | 100 | 100 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 251.988 | 0 | 0 |
| Rückstellungen | 1.282 | 1.478 | 1.145 |
| Verbindlichkeiten | 170.634 | 160.790 | 159.174 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 3 | 2 |
| Bilanzsumme | 424.005 | 162.371 | 160.421 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover
Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|-------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| indirekt über VVG | | 35.852 | | 31.896 |

Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|------------------------|-----------|----------|-----------|----------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| Neu- und Ausbavorhaben | | 7.422 | | 663 |

Der Haushalt der Region Hannover ist im Ergebnishaushalt aufgrund der indirekten Verlustübernahme über die VVG betroffen.

Investitionen in Neu- und Ausbavorhaben werden von der Region Hannover bezuschusst.

20 Niedersachsentarif GmbH

Allgemeine Informationen

| Niedersachsentarif GmbH (NITAG) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|-------------------------------|---------|--------------------------|--|-----------------------------|--------|------------------------------------|--------|-------------------|--------|--------------------|--------|------------|--------|--|--------|----------------------------|--------|----------------|--|-------------------------|--------|-----------------|--------|---------------------------------------|--------|
| Adresse Schillerstraße 31 30159 Hannover | Logo  | Rechtsform GmbH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Telefon (0511) 655791-00 | | Stammkapital 72 T€ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Telefax (0511) 655791-11 | | Gesellschafter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| E-Mail info@nds-tarif.de | Geschäftsführung Andreas Meyer | <table border="0"> <tr> <td>Landesnahverkehrsgesellschaft</td> <td>41,50 %</td> </tr> <tr> <td>Niedersachsen mbH (LVNG)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>DB Regio Aktiengesellschaft</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>metronom Eisenbahngesellschaft mbH</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>NordWestBahn GmbH</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>WestfalenBahn GmbH</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>erixx GmbH</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>Verkehrsgesellschaft Start</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>Untereibe GmbH</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bentheimer Eisenbahn AG</td> <td>6,25 %</td> </tr> <tr> <td>Region Hannover</td> <td>6,00 %</td> </tr> <tr> <td>Regionalverband Großraum Braunschweig</td> <td>2,50 %</td> </tr> </table> | Landesnahverkehrsgesellschaft | 41,50 % | Niedersachsen mbH (LVNG) | | DB Regio Aktiengesellschaft | 6,25 % | metronom Eisenbahngesellschaft mbH | 6,25 % | NordWestBahn GmbH | 6,25 % | WestfalenBahn GmbH | 6,25 % | erixx GmbH | 6,25 % | Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH | 6,25 % | Verkehrsgesellschaft Start | 6,25 % | Untereibe GmbH | | Bentheimer Eisenbahn AG | 6,25 % | Region Hannover | 6,00 % | Regionalverband Großraum Braunschweig | 2,50 % |
| Landesnahverkehrsgesellschaft | 41,50 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Niedersachsen mbH (LVNG) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DB Regio Aktiengesellschaft | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| metronom Eisenbahngesellschaft mbH | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| NordWestBahn GmbH | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| WestfalenBahn GmbH | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| erixx GmbH | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verkehrsgesellschaft Start | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Untereibe GmbH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bentheimer Eisenbahn AG | 6,25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Region Hannover | 6,00 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Regionalverband Großraum Braunschweig | 2,50 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Homepage www.niedersachsentarif.de | Weitere Organe Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gründungsjaar 2011 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mitarbeitende 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat in den Ländern Niedersachsen, Bremen und Hamburg die tarifliche Integration des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) durch einen SPNV-Gemeinschaftstarif (Niedersachsentarif) für alle Relationen, die nicht durch Verbundtarife bestehender Verkehrs- oder Tarifverbände abgedeckt sind, sicherzustellen. Sie hat diesen Gemeinschaftstarif unter Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze weiterzuentwickeln sowie die im Rahmen des Niedersachsentarifs von den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) erzielten Einnahmen zu erfassen, die Einnahmeaufteilung vorzunehmen und kassentechnische Ausgleiche zu veranlassen sowie Marketingaufgaben zu erfüllen.

Organe der Gesellschaft

■ Gesellschafterversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Die Region Hannover hat lediglich ein Gastrecht. Dieses wird von der Verwaltung wahrgenommen.

■ Geschäftsführung

Andreas Meyer

Öffentliche Zweckerfüllung

Ziel der SPNV-Aufgabenträger in Niedersachsen (LNVG, Region Hannover und Regionalverband Großraum Braunschweig) ist es, mehr Nahverkehr in besserer Qualität zu möglichst geringeren Kosten zu bestellen und dadurch die Fahrgastzahlen zu steigern. Die NITAG erbringt Dienstleistungen vorrangig für ihre Gesellschafter.

Die Finanzierung der NITAG erfolgte in 2020 im Wesentlichen über Kostenerstattungen durch die EVU sowie durch assoziierte Partner. Darüber hinaus erfolgte eine Erstattung durch den Gesellschafter LNVG für Marketingmaßnahmen zur Einführung der sog. Integrierten Anschlussmobilität (Restbudget aus dem Vorjahr). Zusätzlich erfolgte durch die Gesellschafter-EVU die Erstattung von einmaligen Kosten für eine Marketing-Kampagne zum bei eingeführten „Spar-Ticket“.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Stammkapital der NITAG beträgt zum 31.12.2020 unverändert 72 T€.

Die Gesellschafterstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Der Gesellschaftsanteil der Region Hannover beträgt 6 %.

In 2020 beeinflusste die Corona-Pandemie den Geschäftsverlauf der NITAG merklich. Auch wenn die Gesellschaft wirtschaftlich nicht direkt betroffen war, hatte die Pandemie doch starke Auswirkungen auf die Abläufe in nahezu allen Geschäftsbereichen, von der Erlösmeldung und Einnahmeverteilung über die Tarifentwicklung bis hin zu Marketing und Kommunikation. Aus diesem Grunde wurde auch auf die turnusmäßig übliche Durchführung einer Tarifmaßnahme zum Fahrplanwechsel Dezember 2020 verzichtet.

Der Jahresabschluss 2020 weist eine Bilanzsumme in Höhe von 1.811 T€ und - wie im Vorjahr - ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres lagen mit 3.039 T€ um 3,5 % über denen des Vorjahres (2.937 T€). Sie resultieren im Wesentlichen aus Aufwandsersatzleistungen der Gesellschafter-EVU sowie assoziierter Partner. Die regelmäßig anfallenden Ersatzleistungen lagen für das Marketing im Rahmen der Bewerbung des Niedersachsen-Tickets bei 1.225 T€ (Vorjahr 1.507 T€) und für sonstige Aufwendungen bei 1.398 T€ (Vorjahr 1.003 T€). An sonstigen betrieblichen Erträgen wurden 17 T€ (Vorjahr 11 T€) ausgewiesen.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr aufgrund von Gehaltserhöhungen und der Zahlung einer Corona-Prämie um 4,8 % oder 33 T€ über dem des Vorjahres. Hierbei entfielen auf Löhne und Gehälter 602 T€ (Vorjahr 578 T€) und auf soziale Abgaben 122 T€ (Vorjahr 113 T€). Zum 31.12.2020 waren im Unternehmen unverändert 9 Vollzeitkräfte beschäftigt.

Die Abschreibungen stiegen im Berichtsjahr deutlich von 51 T€ auf 196 T€. Dies ist auf die sich erstmalig ganzjährig auswirkende Abschreibung der Ende 2019 aktivierten „Fahrplaner – die VBN-App“ zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich trotz erstmaliger Bewerbung des Spar-Ticket (261 T€) geringfügig auf 2.136 T€ (Vorjahr 2.207 T€) verringert; wesentlich bedingt durch niedrigere Aufwendungen bei der Bewerbung des Niedersachsen-Tickets und der integrierten Anschlussmobilität. Sie beinhalten insbesondere Aufwendungen für das Marketing im Rahmen der Bewerbung des Niedersachsen-Tickets (1.225 T€), Aufwendungen für die Bewerbung des Spar-Tickets (261 T€), Verkaufsprovisionen (229 T€) sowie Aufwendungen für den Online-Vertrieb (174 T€).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum Jahresabschluss 31.12.2020 hat sich um 533 T€ auf 1.811 T€ erhöht (Vorjahr: 1.277 T€).

Das Anlagevermögen beinhaltet in Höhe von 471 T€ (Vorjahr 515 T€) immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 32 T€ (Vorjahr 45 T€) Sachanlagevermögen. Die Zugänge des Berichtsjahres betragen 134 T€. Hiervon entfielen 118 T€ auf Erweiterungen der „Fahrplaner – die VBN-App“. Gegenläufig wirkten sich die Abschreibungen in Höhe von 196 T€ aus.

Das Umlaufvermögen enthält Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 317 T€ (Vorjahr: 2 T€) und liquide Mittel in Höhe von 988 T€ (Vorjahr: 705 T€). Die Forderungen bestehen im Wesentlichen gegen Gesellschafter.

Das Eigenkapital beinhaltet unverändert das gezeichnete Kapital in Höhe von 72 T€. Die Rückstellungen in Höhe von 94 T€ (Vorjahr 86 T€) entfallen im Wesentlichen auf Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie nicht genommenen Urlaub.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 1.645 T€ (Vorjahr 1.119 T€) beinhalten im Wesentlichen erhaltene Vorauszahlungen der Gesellschafter auf den auf das Anlagevermögen entfallenden Aufwundersatz in Höhe von 502 T€ (Vorjahr 561 T€) sowie Überzahlungen der Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 449 T€ (Vorjahr T€ 289 T€). Die EVU leisten zur Finanzierung der Gesellschaft unterjährig Abschlagszahlungen. Überzahlte Beträge werden an die EVU zurückerstattet. Weitere Verbindlichkeiten resultieren aus noch abzuführenden Geldern aus Ticketverkäufen in Höhe von 602 T€ (Vorjahr 155 T€) und aus Steuern in Höhe von 23 T€ (Vorjahr 11 T€).

Es gibt keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover, da sich die Aufgabenträger nur mittelbar an den Kosten für die Bewerbung des Niedersachsen-Tickets im Rahmen bestehender und zukünftiger Verkehrsverträge mit den EVUs beteiligen.

Ausblick

Die NITAG wird das Tarifsystem auch in 2021 kontinuierlich weiter entwickeln, die Arbeiten zur Einnahmenaufteilung und zur Abrechnung mit den EVU fortführen, Tarifkooperationen weiter ausbauen und den Niedersachsentarif nach außen kommunizieren. In 2020 ist eine weitgehend flächendeckende tarifliche Einbindung von Busverkehren durch die integrierte Anschlussmobilität

gelungen. Die NITAG beabsichtigt in 2021 das Produktportfolio - mit dem Fokus „Pendler“ - gezielt weiter zu entwickeln.

Ein weiteres wesentliches Aufgabengebiet für die NITAG ist nach wie vor die Einnahmeverteilung und Abrechnung mit den EVU-Gesellschaftern einschließlich umfangreicher Zusatzarbeiten im Zusammenhang mit dem Corona-Rettungsschirm.

Die NITAG hat ab 2018 im Rahmen der Einnahmen-Abrechnung des ab dem Wintersemester 2018/2019 angebotenen landesweiten Semestertickets Niedersachsen/Bremen die Funktion als Clearing-Stelle übernommen. Sie wird wie bisher auch die Abrechnung des Schülerferientickets Niedersachsen/Bremen durchführen. Die NITAG beabsichtigt darüber hinaus die Kooperation mit dem neuen zentralen Onlinevertriebsdienstleister stetig auszubauen. Die in 2015 begonnene Bewerbung des Niedersachsen-Tickets wird fortgeführt und auf Basis neuer Erkenntnisse und Marktanforderungen weiterentwickelt und verbessert. Nach Normalisierung der Pandemie-Situation ist die Umsetzung einer „Steig-wieder-ein“-Marketingkampagne geplant.

Für das Jahr Geschäftsjahr 2021 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der Lagebericht der Niedersachsentarif GmbH wird nicht veröffentlicht. Es wird nur eine Kurzversion des Jahresabschlusses (ohne Lagebericht) im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 3.039 | 2.937 | 2.662 |
| sonstige betriebliche Erträge | 17 | 11 | 2 |
| Betriebsleistung | 3.056 | 2.948 | 2.664 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Personalaufwand | 724 | 690 | 686 |
| Abschreibungen | 196 | 51 | 45 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.136 | 2.207 | 1.932 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 1 |
| Betriebsaufwand | 3.056 | 2.948 | 2.664 |
| Steuern | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 471 | 515 | 303 |
| Sachanlagen | 32 | 45 | 28 |
| Anlagevermögen | 503 | 560 | 330 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 317 | 2 | 23 |
| Liquide Mittel | 988 | 705 | 785 |
| Umlaufvermögen | 1.305 | 707 | 808 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3 | 10 | 17 |
| Bilanzsumme | 1.811 | 1.277 | 1.155 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 72 | 72 | 72 |
| Eigenkapital | 72 | 72 | 72 |
| Rückstellungen | 94 | 86 | 120 |
| Verbindlichkeiten | 1.645 | 1.119 | 964 |
| Bilanzsumme | 1.811 | 1.277 | 1.155 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Keine

21 ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Allgemeine Informationen

| ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA) | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---|---------|-----------------|--------|-----------------|--------|---------------|--------|
| <p>Adresse Am Hohen Ufer 6 30159 Hannover</p> <p>Telefon (0511)1668-0</p> <p>E-Mail info@uestra.de</p> <p>Homepage www.uestra.de</p> <p>Gründungsjahr 1892 (als Straßenbahn Hannover AG)</p> <p>Mitarbeitende 2.206*</p> | <p>Logo</p>  <p>Vorstand Elke van Zadel (Vorsitzende ab 01.06.2021) Dr. Volkhardt Klöppner (Vorsitzender bis 31.05.2021) Denise Hain Regina Oelfke (ab 01.06.2021)</p> <p>Weitere Organe Hauptversammlung Aufsichtsrat</p> | <p>Rechtsform Aktiengesellschaft</p> <p>Stammkapital 67.490,5 T€</p> <p>Gesellschafter</p> <table border="0"> <tr> <td>Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Hannover mbH</td> <td style="text-align: right;">98,38 %</td> </tr> <tr> <td>Region Hannover</td> <td style="text-align: right;">1,09 %</td> </tr> <tr> <td>Freie Aktionäre</td> <td style="text-align: right;">0,52 %</td> </tr> <tr> <td>energycity AG</td> <td style="text-align: right;">0,01 %</td> </tr> </table> | Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Hannover mbH | 98,38 % | Region Hannover | 1,09 % | Freie Aktionäre | 0,52 % | energycity AG | 0,01 % |
| Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Hannover mbH | 98,38 % | | | | | | | | | |
| Region Hannover | 1,09 % | | | | | | | | | |
| Freie Aktionäre | 0,52 % | | | | | | | | | |
| energycity AG | 0,01 % | | | | | | | | | |

* Jahresdurchschnitt; Quelle: Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr. Mit Beschluss der Hauptversammlung am 16.08.2018 wurde der Gegenstand des Unternehmens ausgeweitet, so dass auch ergänzende und erweiternde Mobilitätsdienstleistungen sowie sonstige Aktivitäten im Bereich Mobilität einschließlich zugehöriger Konzepte, Technologien und Infrastruktur mit umfasst sind. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die diesen Gesellschaftszweck fördern.

Die ÜSTRA erbringt den ÖPNV mit Schwerpunkt in der Stadt Hannover sowie den unmittelbar angrenzenden Städten und Gemeinden. Insgesamt verfügt die ÜSTRA über 53 Linien. Davon entfallen 12 Linien auf den Stadtbahnbetrieb und 41 Linien auf den Busbetrieb. Um das Liniennetz zu bedienen, werden insgesamt 357 Stadtbahnwagen sowie 159 Busse eingesetzt.

Organe der Gesellschaft

■ Hauptversammlung

Von der Region entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, davon 10 Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner-Vertretungen, die gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 Aktiengesetz durch die Hauptversammlung gewählt werden, und 10 Aufsichtsratsmitglieder als Vertretung der Beschäftigten, die nach § 9 Mitbestimmungsgesetz gewählt werden.

Mitglieder der Anteilseigner

Regionsrat Ulf-Birger Franz (Vorsitzender)

Daniel Farnung

Silke Gardlo

Claudia Hopfe

Frank Jacobs

Swantje Michaelsen

Ernesto Nebot Pomar

Frank Straßburger

Michaela Michalowitz

Eberhard Wicke

■ Vorstand

Elke van Zadel (Vorsitzende; ab 01.06.2021)

Dr. Volkhardt Klöppner (Vorsitzender; bis zum 31.05.2021)

Denise Hain

Regina Oelfke (ab 01.06.2021)

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die ÜSTRA hält – unmittelbar und mittelbar - die nachfolgend aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen. Es werden die wesentlichen Beteiligungen mit dem Stand vom 30.06.2021 angegeben:

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/Stammkapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|---|---|------------------------------|------------|
| Unmittelbare Beteiligungen | | | |
| TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover | Planung und ingenieurtechnische Bearbeitung von Verkehrsanlagen (Projektarbeiten und -steuerung) | 0,511 | 100,00 |
| RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover | Bau- und Kfm. Revision und Beratung, Vergabekontrolle, IT-Revision und IT-Beratung, Übernahme der Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten | 0,100 | 100,00 |
| Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover | Planung, Bau, Betrieb und Vermietung des Bürogebäudes Goethestr. 13 a/Reuterstr. 8, Hannover | 0,025 | 100,00 |
| protec service GmbH, Hannover * | Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen und Objekten | 0,048 | 90,00 |
| Fahrgastmedien Hannover GmbH, Hannover (Gründung am 30.03.2020) | Verwertung von Werberechten, Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen und technischen Unterstützungsleistungen für das Fahrgastfernsehen in der Region Hannover sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten für Marketing und Vertrieb | 0,027 | 90,00 |
| ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover * | Busbetrieb, Betrieb eines Reisebüros, Maschseeschifffahrt | 0,310 | 90,00 |
| X-CITY MARKETING Hannover GmbH, Hannover | Marketing, Außenwerbung, insbesondere Plakat- und Verkehrsmittelwerbung, elektronische Medienwerbung | 0,110 | 50,00 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|--|--|--|---------------------------------|
| TaxiBus Vertriebs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hannover | Vertrieb, Vermittlung und Durchführung von Personenbeförderungs- und Mobilitätsdienstleistungen, alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Kooperationen mit Personentransportunternehmen und anderen Mobilitätsdiensten | 0,150 | 50,00 |
| GVH – Großraum-Verkehr Hannover GmbH, Hannover | Zusammenarbeit im ÖPNV im Tarifgebiet des GVH | 0,025 | 33,00 |
| Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH HRG & Co. – Passerelle - KG, Hannover | Erwerb der Nutzungsrechte, Sanierung, Entwicklung, Betrieb und Verwaltung der Passerelle nebst Gebäude Raschplatz 5 und Parkhaus Rundestraße | 25,565 | 30,00 |
| steuern lenken bauen Projektsteuerung Region Hannover GmbH, Hannover (Gründung am 10.02.2021) | Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Projektsteuerung und unterstützenden Leistungen zur Abwicklung der Umsetzung von öffentlichen Infrastrukturprojekten, insbesondere für ihre Gesellschafter | 25 | 10,00 |
| Mittelbare Beteiligungen | | | |
| FM Hannover GmbH, Hannover | Dienstleistung im Bereich Reinigung, Gebäudeservice- leistungen, Betreiben eines Sicherheitsleitstandes | 0,025 | protec service GmbH 30,00 |

*) Übertragung von jeweils 10 % der Anteile an regiobus Hannover GmbH mit notarieller Beurkundung am 24.02.2021.

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz als Aufgabenträgerin für den gesamten ÖPNV im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die ÜSTRA. Die ÜSTRA schafft gemeinsam mit der Region Hannover einen wirtschaftlichen, für die Kundschaft attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei.

Mit Wirkung zum 25.09.2015 hat die Region Hannover die ÜSTRA auf der Grundlage eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) im Sinne der EU-Verordnung 1370/2007 mit der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Gewährleistung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehren im ÖPNV durch Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen und Stadtbahnen im Tarifgebiet des Großraum-Verkehr Hannover betraut. Der ÖDA umfasst alle bisher von der ÜSTRA betriebenen Linien und hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren bis zum 24.03.2038.

An der Erreichung der Ziele der fünf strategischen Handlungsfelder des Unternehmens - die ÜSTRA als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen, als kundenorientierte Dienstleisterin, als attraktive Arbeitgeberin, als innovatives Unternehmen und als Kompetenzträgerin Nahverkehr - wurde in 2020 im Rahmen von Projekten weiter gearbeitet.

Zur langfristigen Unternehmenssicherung hat die ÜSTRA in 2008 mit der Region Hannover, dem Betriebsrat der ÜSTRA und ver.di einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag bildet den normativen Rahmen zur Umsetzung und Weiterführung der Unternehmensstrategie „vitale ÜSTRA 2020“.

Die für den Betrieb der Stadtbahnen notwendigen Infrastrukturanlagen stehen nicht im Eigentum der ÜSTRA, sondern werden von der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) zur Nutzung überlassen.

Das ÖPNV-Kundenbarometer 2020 von Kantar TNS konnte wegen der Coronapandemie in 2020 nicht durchgeführt werden. Eine Bewertung der ÜSTRA durch die befragten Kunden konnte somit nicht erfolgen.

ÜSTRA ist an der Umsetzung des in 2011 von der Region Hannover verabschiedeten Verkehrsentwicklungsplans „pro Klima“ sowie an dem von der Landeshauptstadt Hannover in 2011 beschlossenen „Masterplans Mobilität“ beteiligt. Die unternehmensseitig üblicherweise geplante moderate künftige Steigerung der Fahrgastzahlen musste wegen der Coronakrise in 2020 angepasst werden, so dass insbesondere auch noch für 2021 mit deutlich niedrigeren Fahrgastzahlen gerechnet wird.

In 2020 hat das Unternehmen rund 110,1 Mio. Fahrgäste (Vorjahr 171,8 Mio. Fahrgäste) befördert. Die Fahrgastzahlen sind wegen der Coronapandemie in 2020 um 36 % zurückgegangen. ÜSTRA ist auch weiterhin ein leistungsstarker und umweltfreundlicher Dienstleister für Nahverkehr in Niedersachsen. Mit ihren Bahnen und Bussen fahren üblicherweise mehr als 470.000 Menschen täglich. Mit ca. 40 Millionen Nutz-Wagenkilometer pro Jahr (Bahn und Bus) befördert die ÜSTRA die Hannoveraner und die Gäste der Stadt tagsüber im 10-Minuten-Takt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die ÜSTRA gehört mit ihren Stadtbahnen und Stadtbussen zur Spitzengruppe deutscher Nahverkehrsunternehmen. Im Folgenden werden die wichtigen Aktivitäten und Ereignisse dargestellt.

Das Unternehmen hat in 2020 rund 110,1 Mio. Fahrgäste befördert (Vorjahr 171,8 Mio. Fahrgäste; 36 % weniger als in 2019). Die Ursachen liegen in 2020 im Wesentlichen an der in 2020 anhaltenden Coronapandemie.

In 2020 hat ÜSTRA umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den Auswirkungen der Pandemie zu begegnen und den Schutz der Kunden und Mitarbeiter bei Aufrechterhaltung des erforderlichen Fahrbetriebs sicherzustellen.

Die im folgenden dargestellte Einschätzung für 2021 und Folgejahre basiert auf der vom Aufsichtsrat der ÜSTRA am 04.12.2020 beschlossenen Wirtschaftsplanung, bei der die anhaltende Coronakrise zum Zeitpunkt der Testierung des Jahresabschlusses 2020 durch den Wirtschaftsprüfer am 04.03.2021 weiter zu berücksichtigen ist. Einen deutlichen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätssituation der ÜSTRA in 2020 hatten pandemiebedingt die stärkere Nutzung von Homeoffice, Kurzarbeit, geschlossene Einrichtungen, abgesagte Veranstaltungen und Quarantäne.

Im Verkehrsverbund Großraum Verkehr Hannover (GVH) wurde im Jahr 2020 eine erhebliche Strukturänderung durchgeführt. Hieraus folgen Anpassungen einzelner Tarifsegmente, aus denen sich für 2021 eine durchschnittliche Preisanhebung um 0,4 % ergibt. Dieser Satz wird auch von der ÜSTRA zur Ermittlung der geplanten Einnahmen in 2021 angenommen. Durch die COVID-19-Pandemie wurden bei der ÜSTRA sowohl die Fahrgastzahlen als auch die hieraus erzielten Fahrgasteinnahmen deutlich negativ beeinflusst. In Abhängigkeit der Rahmenbedingungen, die sich aus dem weiteren Verlauf der Pandemie ergeben, rechnet die ÜSTRA für 2021 mit einem Einnahmeniveau in Höhe von ca. 80% des Jahres 2019 (auf Basis der GVH-Schlüsselung). Damit ergibt sich für das Jahr 2021 eine Planung der Tarifeinnahmen in Höhe von 140,8 Mio. €.

Zur Einhaltung des von der Region Hannover verabschiedeten Klimaschutzprogramms hat die Region Hannover das 10-Punkte-Programm zur Verkehrswende im Verkehrsausschuss am 21.01.2020 bekannt gegeben. Als ein wesentlicher Bestandteil des 10-Punkte-Programms für eine Verkehrswende in der Region Hannover wurden zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 die sprintH Linien 800 und 900 bis zum Kröpcke bzw. bis zum Ernst-August-Platz verlängert. Damit wurde das hannoversche Umland mit der Landeshauptstadt besser vernetzt.

In 2020 wurde die GVH-App neugestaltet. Nun sind sämtliche GVH-Fahrkarten per App im Angebot und es bestehen diverse Zahlungsmöglichkeiten.

In 2020 wurde in Zusammenarbeit von ÜSTRA, Region Hannover und regiobus ein on-Demand Verkehrsangebot, sprinti, geschaffen und befindet sich aktuell zunächst in den drei Kommunen Wedemark, Sehnde und in Springe noch in der Testphase.

In 2020 hat die Gesellschaft 13 neue Stadtbahnfahrzeuge (TW 3000), 11 Solo-Elektrobusse und 4 Gelenk-Elektrobusse beschafft und in Betrieb genommen. In 2020 ist die Anzahl der Haltestellen im Stadtbahnnetz mit 196 (19 U-Bahnstationen, 139 Hochbahnsteige und 38 Haltestellen ohne Hochbahnsteig) unverändert geblieben. In 2020 sind somit 158 Haltestellen barrierefrei (Vorjahr: 155); das entspricht 80,6 % (Vorjahr: 79,1 %).

Die ÜSTRA hat ein Konzept entwickelt, um ein vollständiges WLAN-Angebot in den Fahrzeugen und an den Haltestellen für die Kunden bereitstellen zu können. Ebenso wurde das Projekt „Umstellung des ÜSTRA Busnetzes auf Elektrobusse im Innenstadtbereich“ weiter geführt.

In den Bereichen Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitsschutz- und Energiemanagement wurde das Unternehmen in 2020 erneut erfolgreich zertifiziert.

Die ÜSTRA beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2.206 Mitarbeitende (Vorjahr 2.143), umgerechnet durchschnittlich 1.944 Vollzeitpersonale (kurz: VZP; Vorjahr: 1.921). Die Zahl der Auszubildenden und Praktikanten betrug durchschnittlich 101 (Vorjahr: 102).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sind – so der Vorstand - keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand einzelner Betriebsbereiche oder gar des gesamten Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand kommt zu dem Ergebnis, dass die ÜSTRA ausreichend versichert ist und genügend bilanzielle Vorsorge getroffen hat.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die ÜSTRA schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von -52.795 T€ ab; Planergebnis waren -49.778 T€. Gegenüber dem Plan 2020 ergibt sich somit eine Verschlechterung von 3.017 T€. Das aktuelle Ergebnis ist um 16.825 T€ schlechter als das Vorjahresergebnis. Der Verlustausgleich erfolgt im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages über die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG). Wegen der Coronakrise sind die Fahrgeldeinnahmen in 2020 stark eingebrochen. In 2020 hat ÜSTRA auf Antrag von der Region Hannover als Aufgabenträger Landesmittel als Sonderfinanzhilfe nach § 9 NNVG (sogenannte ÖPNV-Rettungsschirmmittel) in Höhe von insgesamt 27.859 T€ weitergeleitet bekommen. ÜSTRA hat diese Einnahmen im Posten Sonstige betriebliche Erträge erfasst. Ohne Rettungsschirmmittel würde das Jahresergebnis der ÜSTRA -80.654 T€ betragen.

Das Jahresergebnis von -52.795 T€ beinhaltet periodenfremde Effekte und Sondereffekte in Höhe von insgesamt -4.067 T€ (erhöhter Aufwand). Ohne diese Effekte hätte die ÜSTRA in 2020 nur einen Jahresfehlbetrag von -48.728 T€.

Die periodenfremden Effekte und Sondereffekte sind:

- Zusätzlicher periodenfremder Ertrag aus dem GVH-Poolausgleich für Vorjahre in Höhe von 419 T€,
- Zuführungen zur Abtragung der Deckungslücke in der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 3.000 T€,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Sanierung Hohes Ufer in Höhe von 693 T€ und
- Kosten der Aufarbeitung TW6000 von 2.180 T€

Das Unternehmen weist betriebliche Gesamterträge in Höhe von 214.411 T€ und betriebliche Gesamtaufwendungen (ohne Finanzergebnis und Steuern) in Höhe von 266.151 T€ aus. Damit liegen die Erträge um 15.212 T€ unter und die Aufwendungen um 1.272 T€ über dem jeweiligen Vorjahreswert.

Die Tarifeinnahmen (inkl. vorläufige Einnahmeaufteilung 2020, aber ohne Tarifeinnahmen aus Vorjahren durch die GVH-Endabrechnung) sanken im Vergleich zum Vorjahr um 40.388 T€ und verminderten sich im Vergleich zum Plan um 43.591 T€ auf 131.349 T€. Diese Entwicklung resultiert trotz der Tarifierhöhung von durchschnittlich 0,4 % zum 01.01.2020 insbesondere wegen des coronabedingten Rückgangs der Fahrgastzahlen um insgesamt 36 % auf 110,1 Mio. (Vorjahr: 171,8 Mio.).

Die Umsatzerlöse Drittgeschäft betragen in Summe 35.332 T€, beinhalten den infra-Instandhaltungsvertrag mit 21.927 T€ und Umsatzerlöse Sonstige mit 13.405 T€ (im Wesentlichen Instandhaltung B- und C-Katalog infra 2.823 T€, Instandhaltung und Fahrfertigmachung sowie Gestellung von Fahrzeugen an ÜSTRA Reisen 2.136 T€, Instandhaltung Solaris und MAN 1.279 T€), und liegen damit um 774 T€ über dem Plan jedoch mit 217 T€ unter dem Wert des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (inkl. der Erträge aus vertraglichen Leistungen) liegen mit 40.348 T€ um 28.842 T€ über dem Planansatz und um 27.500 T€ über dem Vorjahr. Diese deutliche Zunahme liegt daran, dass die in 2020 erhaltenen coronabedingten ÖPNV-Rettungsschirmmittel i. H. v. 27.859 T€ in diesem Posten ausgewiesen werden.

Der Materialaufwand liegt mit 60.874 T€ um 5.815 T€ unter dem Plan und mit 4.463 T€ unter dem Vorjahreswert. Die Veränderung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr bei fast unveränderten

Aufwendungen für Energie und Verbräuche von Materialien fast ausschließlich aus dem deutlich geringeren Anlagennutzungsentgelt der infra. Die Zunahme der Kosten für bezogene Fremdleistungen betreffen die Fremdvergabe für zwei verunfallte Stadtbahnfahrzeuge.

In 2020 sind Personalaufwendungen (einschließlich Altersversorgung) in Gesamthöhe von 147.118 T€ (Vorjahr: 143.206 T€) entstanden. Der Planansatz von 145.174 T€ wurde somit um 1.943 T€ und der Vorjahreswert um 3.911 T€ überschritten.

Grund der Personalkostensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr sind die beschlossene Tarifierhöhung von 1,06 % zum 01.03.2020 und die Zunahmen der beschäftigten Mitarbeitenden. Grund der Personalkostensteigerung des IST gegenüber dem Plan ist im Wesentlichen die höher als geplante Zuführung zur Pensionsrückstellung um 2.839 T€.

Obwohl die bestehende Deckungslücke in der Altersversorgung jährlich mit fix 3.000 T€ abgetragen wurde, beträgt die Lücke aufgrund der Zinsentwicklung zum 31.12.2020 noch 63.686 T€ (Vorjahreswert: 61.374 T€). Für Bonuszahlungen an Mitarbeitende wurden einschließlich der Personalnebenkosten 1.857 T€ (Vorjahr: 1.810 T€) zurückgestellt.

Aufgrund der Umsetzung von Investitionsmaßnahmen und damit verbundenen Inbetriebnahmen der Anlagegüter (neue Fahrzeuge) überschreiten die Abschreibungen in Höhe von 30.165 T€ den Vorjahreswert von 27.316 T€ um 2.849 T€. Der Planansatz betrug 30.744 T€ und wurde wegen verzögerter Umsetzungen von geplanten Investitionsmaßnahmen nicht erreicht.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit 27.994 T€ um insgesamt 7.462 T€ unter dem Plan und mit 1.026 T€ unter dem Vorjahreswert. Insgesamt ist bei fast allen Aufwandsbestandteilen eine Planunterschreitung zu verzeichnen insbesondere bei den sonstigen Dienstleistungen und den Kosten für Werbung und Information, da wegen der Corona-Situation nicht alle geplanten Maßnahmen in 2020 durchgeführt werden konnten. Signifikant sind auch die Rückgänge bei den Reise- und Bewirtungs- sowie Seminarkosten.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 573.492 T€ (Vorjahr: 575.298 T€) und liegt damit um 1.806 T€ unter der Vorjahressumme.

Auf der Aktivseite trug die Abnahme des Liquiditätsbestandes trotz Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 41.625 T€ zur Verminderung der Bilanzsumme bei. Den Investitionen im Anlagevermögen stehen zudem noch Abschreibungen von 30.165 T€ und Anlagenabgänge gegenüber. Die Investitionen betreffen fast ausschließlich Fahrzeuge des ÖPNV mit 27.062 T€ (13 Stadtbahnen TW 3000, 11 Solo-Elektrobusse und 4 Gelenk-Elektrobusse) und mit 6.479 T€ Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das geplante Investitionsvolumen lag für 2020 mit 80.286 T€ deutlich über den tatsächlichen Investitionen. Ursächlich für die deutliche Planabweichung sind Verzögerungen beim Ausbau der Ladeinfrastruktur, bei der Grunderneuerung für Werkstatt und Bushalle in Mittelfeld sowie der Erneuerung der Verkehrstechnik und beim Projekt „WLAN für Fahrgäste“.

Die Abnahme des Umlaufvermögens in Höhe von 13.368 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem rückläufigen Bestand der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich die Abnahme der Bilanzsumme im Rückgang der Verbindlichkeiten bei gleichzeitiger wenn auch deutlich geringerer Zunahme der Rückstellung sowie des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen wider.

Bürgerschaftsverpflichtungen bestehen – wie im Vorjahr - in Höhe von 120 T€ für die HRG Passerelle. Von einer Inanspruchnahme geht der Vorstand nicht aus.

Finanzmittel

In 2020 wurden wegen der ausreichenden Liquiditätslage keine Kredite aufgenommen. Zum 31.12.2020 ergab sich ein Kreditbestand von 53.701 T€ (Vorjahr 60.878 T€).

Der für 2020 vorgesehene Investitionsrahmen in Höhe von 80.286 T€ wurde zu 51,2 % bzw. in Höhe von 41.625 T€ ausgeschöpft. Wesentlicher Grund sind zeitliche Verzögerungen von Investitionsmaßnahmen. Für die in 2020 erfolgten Investitionen hat ÜSTRA 14.549 T€ Zuschüsse erhalten.

Ausblick

Die ÜSTRA erbringt für die Dauer der Laufzeit des ÖDA die garantierte Leistung für die Kunden unter Einhaltung der im ÖDA vereinbarten Ziele.

Der Reduzierung staatlicher Ausgleichsleistungen will die ÜSTRA mittelfristig durch realisierbare, überdurchschnittliche Steigerungsraten bei den Fahrgasteinnahmen begegnen. Der Vorstand stellt in seinem Lagebericht 2020 weiterhin fest, dass die Erlössteigerungen künftig nicht ausreichen, um die Kostensteigerungen zu kompensieren, so dass der Verlust der ÜSTRA weiter ansteigen wird.

In der Planung für das Geschäftsjahr 2021 geht ÜSTRA unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronakrise von einem Ergebnis nach Steuern von minus 96,9 Mio. € und für 2022 von einem Fehlbetrag von 87,4 Mio. € aus.

Für 2021 sind Investitionen in Höhe von 85,1 Mio. € geplant mit dem Schwerpunkt für die Erneuerung der Fahrzeugflotte sowie der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb. Das Netto-Investitionsvolumen (Eigenanteil) liegt bei 65,0 Mio. €.

Der Vorstand führt weiter aus, dass die Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen über den Verlustausgleich gem. des zwischen VVG und ÜSTRA bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags dazu führt, dass die ÜSTRA nicht im ausreichendem Maße einen Cashflow erwirtschaften kann, der den Investitionsbedarf der Zukunft aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Aus diesem Grund ist auch in den nächsten Jahren die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen geplant; für 2021 soll deshalb ein Kreditvolumen in Höhe von 65,0 Mio. € aufgenommen werden.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 174.062 | 216.754 | 214.264 |
| andere aktivierte Eigenleistungen | 1 | 20 | 97 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 40.348 | 12.849 | 9.611 |
| Betriebsleistung | 214.411 | 229.623 | 223.972 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwendungen | 60.874 | 65.337 | 65.865 |
| Personalaufwendungen | 147.118 | 143.206 | 132.323 |
| Abschreibungen | 30.165 | 27.316 | 24.897 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 27.994 | 29.020 | 27.296 |
| Betriebsaufwand | 266.151 | 264.879 | 250.381 |
| Betriebsergebnis | -51.740 | -35.256 | -26.409 |
| Erträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen, Wertpapieren, Zinsen etc. | 1.246 | 1.557 | 2.739 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.135 | 2.129 | 2.074 |
| Steuern | 166 | 142 | 147 |
| Jahresergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung | -52.795 | -35.970 | -25.891 |
| Erträge aus Verlustübernahme VVG | 52.795 | 35.970 | 25.891 |
| Jahresergebnis | 0 | 0 | 0 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielles Vermögen | 5.350 | 4.352 | 4.103 |
| Sachanlagen | 447.403 | 437.184 | 399.800 |
| Finanzanlagen | 6.582 | 6.378 | 5.424 |
| Anlagevermögen | 459.335 | 447.914 | 409.327 |
| Vorräte | 13.533 | 11.539 | 9.796 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 39.386 | 29.149 | 30.341 |
| Liquide Mittel | 60.781 | 86.380 | 59.096 |
| Umlaufvermögen | 113.700 | 127.068 | 99.233 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 457 | 316 | 99 |
| Bilanzsumme | 573.492 | 575.298 | 508.659 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 67.490 | 67.490 | 67.490 |
| Rücklagen | 66.743 | 66.743 | 66.743 |
| Eigenkapital | 134.233 | 134.233 | 134.233 |
| Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 192.861 | 176.417 | 122.430 |
| Rückstellungen | 160.151 | 145.333 | 128.533 |
| Verbindlichkeiten | 84.512 | 116.794 | 120.907 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.735 | 2.521 | 2.556 |
| Bilanzsumme | 573.492 | 575.298 | 508.659 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|-------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| indirekt über VVG | | 66.331** | | 29.773 |

*) inkl. ÖPNV-Rettungsschirmmittel i. H. V. 27.859 T€ (direkt)

Einnahmen und Ausgaben aus Investitionstätigkeit

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|------------------|-----------|----------|-----------|----------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| investive Mittel | | | | 6.080 |

Der Haushalt der Region Hannover ist im Ergebnishaushalt aufgrund der indirekten Verlustübernahme über die VVG betroffen.

Investitionen der ÜSTRA werden auch direkt von der Region Hannover bezuschusst.

22 enercity AG

Allgemeine Informationen

| enercity AG (enercity) | | |
|---|--|---|
| Adresse Ihmeplatz 2 30449 Hannover | Logo  | Rechtsform Aktiengesellschaft |
| Telefon (0511) 430-0 | Vorstand Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler, Vorsitzende Kai-Uwe Weitz (bis 28.02.2021) Prof. Dr. Marc Hansmann | Grundkapital 86,0 Mio. € |
| Telefax (0511) 430-2650 | | Gesellschafter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH 75,086 % Thüga AG, München 24,000 % Region Hannover 0,914 % |
| E-Mail kommunikation@enercity.de | weitere Organe Hauptversammlung Beirat Aufsichtsrat | |
| Homepage www.enercity.de | | |
| Gründungsjahr 1971 | | |
| Mitarbeitende 1.123 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Die Gesellschaft kann Energieanlagen sowie Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen errichten, erwerben oder veräußern, verpachten oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Versorgung stehen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch die Betätigung auf dem Gebiet des Umweltschutzes und auf dem Gebiet der Einsparung beim Energie- und Wasserverbrauch. Hierzu zählt auch die wirtschaftliche Nutzung sowie der Handel von Reststoffen aber auch die Verwertung der durch die Geschäftstätigkeit gebildeten besonderen Kenntnisse einschließlich Nutzung von Anlagen und Geräten für und durch Dritte. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst auch die Entwicklung und das Angebot von energiemarkt- und wassermarktbezogenen Dienstleistungen einschließlich IT-Lösungen und IT-Infrastruktur. Hierzu zählt auch die Betätigung auf dem Gebiet der energiebezogenen Mobilität, Mobilitätskonzepte und zugehörige Infrastruktur; einschließlich IT-Infrastruktur. Die Gesellschaft ist zur Erbringung kundennaher Dienstleistungen sowie zum Anbieten von Lösungen im Zusammenhang mit der Vernetzung von Kundenanlagen und Kundenendgeräten einschließlich der Finanzierung berechtigt. Hierzu zählt auch das Errichten und Betreiben erforderlicher Dateninfrastruktur und das Entwickeln und Vertreiben zugehöriger Inhalte.

Organe der Gesellschaft

■ Hauptversammlung

Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

■ Beirat

Zur Förderung der Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften, in deren Gebiet die Gesellschaft die Versorgung von Letztverbrauchenden betreibt, sowie zur Beratung des Aufsichtsrates wird ein ständiger Beirat eingerichtet.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Karsten Vogel

Jan Dingeldey

■ Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 20 Mitgliedern besteht. Davon entsenden die Anteilshabenden und die Beschäftigten jeweils 10 Vertretungen. Von den 10 Vertretungen der Anteilshabenden besetzt die Landeshauptstadt Hannover zurzeit 8 und die Thüga AG 2 Sitze.

■ Vorstand

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler, Vorsitzende

Kai-Uwe Weitz (bis 28.02.2021)

Prof. Dr. Marc Hansmann

Direkte Beteiligungen der enercity AG (Stand: Dezember 2020)

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|-----------------------------|--|---|---------------|
| enercity Netz GmbH | Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungsnetzen zum Zwecke der leitungsgebundenen Elektrizitäts- und Gasversorgung – unter Beachtung der Ziele des § 1 EnWG – sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Messgeräten und die Verbrauchsdatenerfassung für Elektrizität und Gas. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie Dienstleistungen für Wasser-, Datenübertragungs- und Wärmenetze. | 0,04 | 100,00 |
| enercity Contracting GmbH | Planung, Errichtung, Betrieb, Erwerb und Handel von und mit Wärme und Energie und von Anlagen, die dazu geeignet sind Wärme oder Energie zu erzeugen oder zu transportieren. Vermarktung von Mobilitätsenergie, insb. von Erdgas als Kraftstoff (CNG) | 0,210 | 100,00 |
| Danpower GmbH | Planung, Errichtung, Betrieb, Erwerb und Handel von und mit Wärme und Energie und von Anlagen, die dazu geeignet sind Wärme oder Energie zu erzeugen oder zu transportieren | 5,00 | 100,00 |
| GKH Hannover GmbH | Bau, Betrieb und Unterhaltung eines Kraftwerks in Hannover-Stöcken zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme für die Gesellschafter oder die Konzerngesellschaften | 10,23 | 84,70 |
| enercity-Fonds proKlima GbR | Unmittelbare und mittelbare Förderung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen und Projekten zur Primärenergie- und CO ₂ -Einsparung sowie Nutzung regenerativer Energien und der rationellen Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes | Volumen 4,00 | 75,00 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|--|--|---|---------------|
| GHG Hannover GmbH | Bau und Betrieb von Untertagegasspeichern im Raum Hannover sowie die Bereitstellung von Gasspeicherraum und Gaseinspeise- und abgabeleistungen für die Gesellschafter | 0,160 | 58,20 |
| Energie-Projektges. Langenhagen mbH | Verwirklichung von Projekten, die eine möglichst umweltgerechte Energiepolitik in Langenhagen fördern und zu dem Ziel beitragen, nachhaltig einen verminderten Energieverbrauch in der Stadt Langenhagen zu erreichen | 0,15 | 50,00 |
| htp GmbH | Schaffen, Bereitstellen, Betreiben und Vermarkten von Telekommunikationsinfrastruktur und -systemen innerhalb des Gebietes der Region Hannover - teilweise auch außerhalb des Regionsgebietes, wenn dies für die Nutzung des htp-Netzes sinnvoll ist und die Erweiterung dort ihren Anknüpfungspunkt besitzt - sowie die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen jeglicher Art | 25,00 | 50,00 |
| Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG | Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen sowie Unterhaltung und Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung | 6,1 | 49,00 |
| Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH | Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas | 0,025 | 49,00 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|-----------------------------------|--|---|---------------|
| Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG | <p>Versorgung von Tarif- und Sonderabnehmern in der Stadt Wunstorf mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme zu allen Zwecken, zu denen sie jetzt oder in Zukunft Verwendung finden können. In diesem Rahmen ist die Gesellschaft zur Erzeugung, dem Bezug und dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie deren Nebenprodukten sowie zur Errichtung, dem Betrieb und der Verwaltung der hierfür erforderlichen Anlagen berechtigt.</p> <p>Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Betriebsführungs- und Abrechnungsdienstleistungen, die Erbringung von Telekommunikationsleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Übertragungswegen für diese Dienstleistungen (z. B. Breitband). Hiervon umfasst ist auch die Bereitstellung und Vermietung der Telekommunikationsinfrastruktur an Dritte.</p> | 2,00 | 34,00 |
| Thüga Holding GmbH & Co. KGaA | Erwerb, Halten und Verwalten sowie Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist | 10,00 | 20,53 |
| Stadtwerke Garbsen GmbH | Öffentliche Versorgung der Bevölkerung mit Energie aller Art und Wasser sowie die Betriebsführung der öffentlichen Abwasserentsorgung (Umweltschutz, Energieeinsparung) | 17,80 | 20,00 |
| WKN GmbH & Co. WP Krempdorf KG | Erwerb und Betrieb eines Windparks zur Erzeugung und zum Verkauf von Strom | 6,12 | 16,34 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|--|--|---|---------------|
| 8KU GmbH | Gegenstand des Unternehmens ist es, gemeinsame politische Interessen der Gesellschafter gegenüber politischen Institutionen oder sonstigen natürlichen oder juristischen Personen zu vertreten. | 0,200 | 12,50 |
| Niedersächsische Verfrachtungs-GmbH | Betrieb von Schifffahrts-, Speditions-, Umschlags- und Lagergeschäften aller Art, insbesondere der Transport von Gütern auf den Wasser-, Land- und Luftwegen | 0,77 | 10,00 |
| Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH | Gemeinnützige Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich, insbesondere durch Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover | 0,031 | 9,82 |
| Harzwasserwerke GmbH | Gewinnung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser, die Erzeugung elektr. Energie aus Wasserkraft sowie die Wahrnehmung von Aufgaben des Hochwasserschutzes (Talsperren und Oberharzer Wasserregal) und sonstige Aufgaben der Wasserwirtschaft | 38,50 | 7,00 |
| HKW Harzwasser Kommunale Wasserversorgung GmbH | Erwerb und Betrieb von Trinkwassergewinnungs- und regionalen Wasserverteilungsanlagen und der An- und Verkauf von Trinkwasser sowie die Beratung in allen damit zusammenstehenden Fragen der Trinkwasserversorgung | 5,268 | 1,90 |
| Hannover Marketing und Tourismus GmbH | Regionale und überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und in Kooperationen mit Partnern | 0,216 | 1,55 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|--|---|---|---------------|
| Enercity Erneuerbare GmbH | Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, insbesondere Windenergieanlagen, sowie die Vermarktung von erneuerbarer Energie, ferner der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichen Geschäftszweck, die Übernahme von Verwaltungsaufgaben, das Betriebsmanagement und die Betriebsführung von Anlagen Dritter, das Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften | 1,00 | 100,00 |
| Enercity Speichervermarktungs-gesellschaft mbH | Wirtschaftliche Vermarktung von Speicherkapazitäten am Gasspeicher Empelde und alle mit dem Unternehmensgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen | 0,025 | 100,00 |
| wallbe GmbH | Herstellung, Installation und Handel von Ladeanlagen auf dem Gebiet der Elektromobilität sowie deren Service | 0,037 | 49,40 |
| E2Work GmbH | Betätigung im Bereich umweltschonender Mobilität mit Schwerpunkt im Bereich der Elektromobilität und damit einhergehender Entwicklung von umweltschonenden Car-Sharing Modellen sowie korrespondierender Betriebssoftware. Die Gesellschaft erbringt in diesem Rahmen zudem Beratungs- und sonstige Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Betrieb von Car-Sharing Modellen | 0,025 | 37,00 |

| Gesellschaft | Gesellschaftszweck | Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital [Mio. €] | Anteil [%] |
|----------------|--|---|---------------|
| Digimondo GmbH | Aufbau und der Betrieb von (Tele-) Kommunikationsnetzwerken, die Entwicklung, Anwendung, Erbringung und der Vertrieb von Informationstechnologien und -dienstleistungen und sonstige Dienstleistungen in diesen Bereichen sowie die Beteiligung an Unternehmen mit diesen oder vergleichbaren Gegenständen | 0,334 | 25,10 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Bedeutung von enercity liegt in der Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus hat enercity eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region Hannover.

Unter der Dachmarke „enercity“ werden Energie und Dienstleistungen für Privat- sowie Geschäftskundschaft angeboten.

Strom: Die Sparte Strom umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von Erzeugung über den Handel und Verteilung bis zum Vertrieb. Zur Stromerzeugung kommen sowohl eigene Gas- und Wasserkraftwerke sowie über verschiedene Beteiligungen Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, zum Einsatz. In der Stromsparte stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 deutlich gegenüber dem Vorjahresraum um 726.200 T€ auf 2.266.200 T€.

Gas: Die Aktivitäten in der Sparte Gas umfassen die Wertschöpfungsstufen von der Speicherung und Speichervermarktung über den Handel, die Verteilung und den Vertrieb. Die Gasspeicherung erfolgt mit einem Partner in einer separaten Gasspeichergesellschaft. In der Gassparte sank der Umsatz um 110.600 T€ bzw. 8,4 % auf 1.201.800 T€.

Wasser: Die Tätigkeiten zur Versorgung der Kundschaft innerhalb des Konzessionsgebietes mit Wasser sind ebenfalls in einer eigenen Sparte gebündelt. Dabei deckt enercity sämtliche Tätigkeiten von der Gewinnung bis zum Verkauf an die Kundschaft ab. enercity betreibt auf der Absatzseite im Geschäftsbereich Wasser die Wasserversorgung im Stadtgebiet Hannover und in weiteren regionalen Gemeinden. Darüber hinaus werden verschiedene regionale Wasserverbände und Ortsteile beliefert. Die Wassererlöse im Konzessionsgebiet sind 2020 mengen- und preisbedingt um 9.300 T€ bzw. 11,7 % auf 88.900 T€ gestiegen. Der Wasserbezug erfolgt hauptsächlich über eigene Wasserwerke in der Region Hannover sowie über Beteiligungen an Wassergewinnungsgesellschaften.

Wärme: Zur Sparte Wärme gehören alle Aktivitäten der Versorgung der Kundschaft mit thermischer Energie und Energiedienstleistungen. Im Wesentlichen beziehen sich diese Aktivitäten auf die Lieferung von durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugter Fernwärme an Privat- und Geschäftskundschaft und aus dezentralen Lösungen (circa 1.700 Anlagen) über das ganze Bundesgebiet verteilt. Zu der enercity Fernwärmekundschaft zählen Industrieunternehmen,

öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser sowie Kundschaft in Wohngebieten. Der Fernwärmebedarf wurde dabei fast vollständig durch eigene und durch enercity-betriebene Erzeugungskapazitäten gedeckt. Die Erlöse aus Wärmelieferungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der milden Witterung mengenbedingt um 3.300 T€ bzw. 4,1 % auf 77.400 T€ gesunken.

Dienstleistungen: enercity positioniert sich verstärkt als Dienstleister für seine Kundschaft im Bereich Mobilität, Energieeffizienz, PV mit Speicher sowie Connected Home.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

enercity erwirtschaftete ihren Gesamtumsatz wie im Vorjahr im Inland. Dabei stellt das Konzessionsgebiet das wesentliche Absatzgebiet für die Endkundschaft dar. Dies gilt vor allem für die Absätze in den Sparten Wasser und Wärme und in großen Teilen auch für den Gasabsatz. Im Bereich Strom und Gas ist enercity bundesweit tätig.

Gewinn- und Verlustrechnung

enercity erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 3.702.221 T€ (+19,2 %). Der größte Anteil an den Umsätzen entfällt dabei unverändert auf die Sparten Strom und Gas mit insgesamt 3.468.067 T€. Das Jahresergebnis 2020 vor Steuern und Gewinnverwendung weist ein Ergebnis vor Steuern von 100.222 T€ (Vorjahr: 118.547 T€) aus. Gemäß des Gewinnabführungsvertrages (GAV) werden 62.069 T€ (Vorjahr: 84.739 T€) als Gewinnabführung an die VVG verwendet. In die Gewinnrücklagen werden aus dem Jahresergebnis 32.400 T€ (Vorjahr: 26.000 T€) eingestellt.

Bilanz

Die Bilanz der enercity AG weist eine Bilanzsumme von 1.579.488 T€ aus, was eine Erhöhung um 82.568 T€ gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch Einstellungen in die Gewinnrücklagen von 534.227 T€ auf 566.627 T€. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 35,9 % (Vorjahr: 35,7 %).

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Im Jahr 2021 wurde im Haushalt der Region Hannover aufgrund der Beteiligung an der enercity AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 350.509,14 € vereinnahmt.

Ausblick

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem Strukturwandel. Neben der Liberalisierung der Energiemärkte verändern insbesondere die von Klimaschutzanstrengungen getriebene Energiewende sowie der Trend der Digitalisierung, aber auch das Kundschaftsverhalten und die technologischen Entwicklungen die bisherigen Wertschöpfungsstufen.

Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist weiter durch massive Umbrüche geprägt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 125,6 Mio. € erwartet, das um 25,4 Mio. € über dem Ergebnis der enercity AG in 2020 liegt. Hierin berücksichtigt sind auch die konjunkturellen Einflüsse aus der Covid19-Pandemie.

Der Lagebericht der enercity AG ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) | 3.702.221 | 3.103.348 | 2.440.005 |
| Bestandsveränderungen unfertige Leistungen | 161 | -1.024 | -746 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.080 | 40 | 2.218 |
| Sonstige betriebliche Erträge * | 52.092 | 77.956 | 29.372 |
| Betriebsleistung | 3.755.554 | 3.180.320 | 2.470.849 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand * | 3.420.858 | 2.822.901 | 2.125.832 |
| Personalaufwand | 113.800 | 117.920 | 112.634 |
| Abschreibungen | 53.148 | 54.148 | 54.220 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen * | 87.198 | 77.718 | 63.224 |
| Betriebsaufwand | 3.675.004 | 3.072.687 | 2.355.910 |
| Finanzergebnis | 19.672 | 10.914 | 542 |
| Ergebnis vor Steuern | 100.222 | 118.547 | 115.481 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 2.113 | 3.042 | 2.733 |
| Ergebnis nach Steuern | 98.109 | 115.505 | 112.748 |
| Sonstige Steuern | 1.406 | 1.714 | 1.741 |
| abgeführter Gewinn aus Gewinnabführungsvertrag | 62.069 | 84.739 | 77.226 |
| Überschuss vor Ausschüttung auf Genussscheinkapital | 34.634 | 29.052 | 33.781 |
| Ausschüttung auf das Genussscheinkapital | 2.234 | 3.052 | 2.781 |
| Jahresergebnis | 32.400 | 26.000 | 31.000 |
| Einstellungen in andere Gewinnrücklagen | 32.400 | 26.000 | 31.000 |
| Bilanzgewinn | 0 | 0 | 0 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| AKTIVA | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen | 30.269 | 26.362 | 31.333 |
| Sachanlagen | 370.199 | 434.585 | 468.307 |
| Finanzanlagen | 776.596 | 728.390 | 717.148 |
| Anlagevermögen | 1.177.064 | 1.189.337 | 1.216.788 |
| Vorräte | 45.753 | 53.057 | 50.497 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 343.450 | 236.965 | 157.808 |
| Wertpapiere | 3.587 | 3.587 | 3.587 |
| Liquide Mittel | 8.586 | 12.663 | 42.690 |
| Umlaufvermögen | 401.376 | 306.272 | 254.582 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.048 | 1.311 | 1.459 |
| Bilanzsumme | 1.579.488 | 1.496.920 | 1.472.829 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 86.000 | 86.000 | 86.000 |
| Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen) | 475.514 | 443.114 | 417.114 |
| Genussscheinkapital | 5.113 | 5.113 | 5.113 |
| Eigenkapital | 566.627 | 534.227 | 508.227 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 12.729 | 13.732 | 9.438 |
| Erhaltene Baukostenzuschüsse | 62.349 | 67.526 | 71.911 |
| Rückstellungen | 158.396 | 143.904 | 152.474 |
| Verbindlichkeiten | 776.403 | 736.290 | 729.306 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.984 | 1.241 | 1.473 |
| Bilanzsumme | 1.579.488 | 1.496.920 | 1.472.829 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover
Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Erträge aus Dividendenzahlungen | 351 | | 454 | |

23 Avacon AG

Allgemeine Informationen

| Avacon AG (Avacon) | | |
|--|---|--|
| Adresse 38345 Helmstedt | Logo  | Rechtsform Aktiengesellschaft |
| Telefon (05351) 123-0 | Vorstand Martens Bunnemann (Vorsitzender) Frank Aigner (bis 29.02.2020) Julia Kranenberg (ab 01.03.2020) Dr. Stephan Tenge | Grundkapital 357.616 T€ |
| Telefax (05351) 123-40019 | | Gesellschafter E.ON-Gruppe 61,5 % (E.ON Beteiligungen GmbH und Bayernwerk AG) Kommunale Aktionäre 38,5 % davon Region Hannover 0,5283 % |
| E-Mail kundenservice@avacon.de | Weitere Organe Hauptversammlung Aufsichtsrat | Bei der Berechnung der dargestellten Anteilsverhältnisse wurden die eigenen Aktien der Avacon AG gemäß § 16 Abs. 2 AktG nicht berücksichtigt. |
| Gründungsjahr 1999 | | |
| Mitarbeitende 69 | | |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme, zur Abwasserbehandlung und -entsorgung sowie von Entsorgungsanlagen, der An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme, die Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten und in damit zusammenhängenden Geschäftsfeldern sowie die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

Organe der Gesellschaft

■ Hauptversammlung

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Prof. Dr. Roland Zieseniß

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 von der Hauptversammlung und 10 von den Beschäftigten nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

■ Vorstand

Mit Wirkung zum 1. März 2020 wurde Frau Julia Kranenberg zum Mitglied des Vorstands der Avacon AG bestellt und hat zum selben Zeitpunkt die Aufgaben des Personalvorstands und Arbeitsdirektors von Herrn Frank Aigner übernommen.

Marten Bunnemann, Vorstandsvorsitzender
 Frank Aigner (bis 29.02.2020)
 Julia Kranenberg (ab 01.03.2020)
 Dr. Stephan Tenge

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Schwerpunkt des Beteiligungsportfolios liegt in den Kerngeschäftsfeldern Strom, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation. In Summe zählt das Beteiligungsportfolio der Avacon AG 55 Beteiligungen.

Über die acht im E.ON-Konzernabschluss konsolidierten Mehrheitsbeteiligungen hinaus war die Avacon AG zum Bilanzstichtag an 11 kommunalen und regionalen Energieversorgern sowie an 17 Netzkoooperationsgesellschaften beteiligt. Die Avacon AG selbst hält die gesellschaftsrechtliche Beteiligung bei den Netzkoooperationen. Die Strom- bzw. Gasnetze werden durch die Tochtergesellschaft Avacon Netz GmbH als Netzbetreiber von den Kooperationsgesellschaften langfristig gepachtet.

Weiterhin hält Avacon Anteile an e.kundenservice Netz GmbH (Servicedienstleister) sowie an GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG und FEVA Infrastrukturgesellschaft mbH.

Die übrigen Beteiligungen umfassen 16 Gesellschaften. Hierunter fallen Unternehmen, die energienahe Dienstleistungen erbringen (z. B. in den Bereichen E-Mobility, Windkraftanlagen, Klimaschutz, Straßenbeleuchtung etc.). Hierzu gehört auch die Beteiligung der Avacon AG an der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (9,82%).

| Gesellschaft | Eigenkapital [T€] | Anteil [%] |
|---|----------------------|---------------|
| Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt | 61.012 | 100,00 |
| - Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg | 231.128 | 26,67 |
| - Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg | 50 | 26,67 |
| Avacon Connect GmbH, Laatzen | 3.827 | 100,00 |
| Avacon Natur GmbH, Sarstedt | 30.580 | 100,00 |
| - Biogas Steyerberg GmbH, Steyerberg | 1.017 | 100,00 |
| - Bürgerwindpark Bardowick Betreibergesellschaft mbH Co. KG, Bardowick | 3.923 | 15,00 |
| - Bürgerwindpark Häcklingen-Melbeck Betriebsges. mbH & Co. KG, Melbeck | 2.449 | 10,00 |

| Gesellschaft | Eigenkapital [T€] | Anteil [%] |
|--|----------------------|---------------|
| - Energiewerke Osterburg GmbH, Osterburg | 70 | 49,00 |
| - OKOH GmbH, Sarstedt | k. A. | 100,00 |
| - QDTE GmbH, Sarstedt | k. A. | 100,00 |
| - QSEE GmbH, Sarstedt | k. A. | 100,00 |
| - Shamrock Energie GmbH, Herne | k. A. | 40,00 |
| - Windenergie Leinetal 2 Verwaltungs GmbH, Sarstedt | 22 | 100,00 |
| - Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG, Freden | 746 | 26,17 |
| - Windenergie Leinetal Verwaltungs GmbH, Freden | 63 | 24,90 |
| - Windenergie Osterburg GmbH & Co. KG, Osterburg | -15 | 49,00 |
| - Windenergie Osterburg Verwaltungs GmbH, Osterburg | 25 | 49,00 |
| - Zukunftsgenossen e.G., Lüneburg | 159 | 14,03 |
| Avacon Netz GmbH, Helmstedt | 1.037.634 | 100,00 |
| - Avacon Hochdrucknetz GmbH, Helmstedt | 14.525 | 100,00 |
| - Beteiligung N1 GmbH, Helmstedt | 23 | 100,00 |
| - Beteiligung N2 GmbH, Helmstedt | 23 | 100,00 |
| - Netzgesellschaft S-1 GmbH, Helmstedt | 24 | 100,00 |
| - Netzgesellschaft W-1, Helmstedt | 24 | 100,00 |
| - Stromnetzgesellschaft Seelze GmbH & Co. KG, Seelze | 0 | 49,00 |
| b.ventus GmbH, Düsseldorf | -1.187 | 5,01 |
| Beteiligung H1 GmbH, Helmstedt | 23 | 100,00 |
| Beteiligung H2 GmbH, Helmstedt | 23 | 100,00 |
| Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle | 87.506 | 2,56 |
| Cremlinger Energie GmbH, Cremlingen | 4.802 | 49,00 |
| e.kundenservice Netz GmbH, Hamburg | 36.484 | 16,58 |
| Energieversorgung Sehnde GmbH, Sehnde | 10.048 | 30,00 |
| Energieversorgung Vechelde GmbH & Co. KG, Vechelde | 7.602 | 49,00 |
| Energiewerke Isernhagen GmbH, Isernhagen | 4.049 | 49,00 |
| FEVA Infrastrukturgesellschaft mbH, Wolfsburg | 634 | 49,00 |
| GasLINE Telekommunikationsnetz- Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen | 70 | 5,00 |
| GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen | 76.922 | 5,00 |

| Gesellschaft | Eigenkapital [T€] | Anteil [%] |
|---|------------------------------|-----------------------|
| Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH, Laatzen | 1.960 | 49,00 |
| Gemeindewerke Uetze GmbH, Uetze | 1.917 | 48,98 |
| Gemeindewerke Wedemark GmbH, Wedemark | 12.582 | 49,00 |
| Infrastrukturgesellschaft Stadt Nienburg/Weser mbH, Nienburg/Weser | 27 | 49,90 |
| Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Hannover | 92 | 9,82 |
| Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH, Hameln | 173 | 6,58 |
| LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben | 186.693 | 69,57 |
| - Abwasserentsorgung Schladen GmbH, Schladen | 27 | 49,00 |
| - Gasversorgung im Landkreis Gifhorn GmbH, Gifhorn | 19.457 | 95,00 |
| - LSW Energie Verwaltungs-GmbH, Wolfsburg | 26 | 57,00 |
| - LSW Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg | 41.664 | 57,00 |
| - LSW Holding Verwaltungs-GmbH, Wolfsburg | 26 | 57,00 |
| - LSW Netz Verwaltungs- GmbH, Wolfsburg | 26 | 57,00 |
| - Oebisfelder Wasser und Abwasser GmbH, Oebisfelde | 1.103 | 49,00 |
| - Wasserkraftnutzung im Landkreis Gifhorn GmbH, Müden | 340 | 50,00 |
| - Lichtverbund Straßenbeleuchtung GmbH, Helmstedt | -48 | 89,80 |
| - Luna Lüneburg GmbH, Lüneburg | 25 | 49,00 |
| - Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg | 11.776 | 3,05 |
| Netzgesellschaft Bad Münder GmbH Co. KG, Bad Münder | 7.043 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG, Barsinghausen | 5.198 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Gehrden mbH, Gehrden | 4.365 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Hemmingen mbH, Hemmingen | 5.153 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Hildesheimer Land GmbH & Co. KG, Giesen | 16.451 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Hildesheimer Land Verwaltung GmbH, Giesen | 32 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Ronnenberg GmbH & Co. KG, Ronnenberg | 3.745 | 49,00 |
| Netzgesellschaft Stuhr/Weyhe mbH i. L., Helmstedt | 26 | 100,00 |
| Netzgesellschaft Syke GmbH, Syke | 5.630 | 49,00 |
| Purena GmbH, Wolfenbüttel | 47.091 | 94,06 |

| Gesellschaft | Eigenkapital [T€] | Anteil [%] |
|---|------------------------------|-----------------------|
| - Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede | -1.117 | 49,00 |
| - Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH, Schöppenstedt | -4.825 | 49,00 |
| - Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co. KG, Bardowick | -3.081 | 49,00 |
| - Abwassergesellschaft Bardowick Verwaltungs-GmbH, Bardowick | 20 | 49,00 |
| - Abwassergesellschaft Gehrden mbH, Gehrden | 25 | 49,00 |
| - Abwassergesellschaft Ilmenau mbH, Melbeck | -1.718 | 49,00 |
| - Elmregia GmbH, Schöningen | -4.217 | 49,00 |
| - Harzwasserwerke GmbH, Hildesheim | 0 | 20,80 |
| - Landwehr Wassertechnik GmbH, Schöppenstedt | 3.432 | 100,00 |
| - Purena Consult GmbH, Wolfenbüttel | 222 | 100,00 |
| - Wasser- und Abwassergesellschaft Vienenburg mbH, Vienenburg | -1.630 | 49,00 |
| - Wasserversorgung Sarstedt GmbH, Sarstedt | 1.409 | 49,00 |
| Stadtnetze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG, Neustadt a. Rbge | 16.240 | 24,90 |
| Stadtnetze Neustadt a. Rbge. Verwaltungs-GmbH, Neustadt a. Rbge. | 53 | 24,90 |
| Stadtversorgung Pattensen GmbH & Co. KG, Pattensen | 5.035 | 49,00 |
| Stadtversorgung Pattensen Verwaltung GmbH, Pattensen | 30 | 49,00 |
| Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz) | 11.137 | 30,00 |
| Stadtwerke Burgdorf GmbH, Burgdorf | 5.424 | 49,00 |
| Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen | 29.876 | 24,90 |
| Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel | 16.423 | 26,00 |
| Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt | 8.905 | 49,40 |
| Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG, Wunstorf | 6.738 | 15,00 |
| Stadtwerke Wunstorf Verwaltungs-GmbH, Wunstorf | 67 | 15,00 |
| Stromnetze Peiner Land GmbH, Ilsede | 8.107 | 49,00 |
| Stromnetzgesellschaft Bad Salzdetfurth-Diekholzen mbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth | 6.212 | 49,00 |
| Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG, Barsinghausen | 6.699 | 49,00 |
| Stromnetzgesellschaft Wunstorf GmbH & Co. KG, Wunstorf | 4.878 | 49,00 |
| SVO Holding GmbH, Celle | 57.795 | 50,10 |

| Gesellschaft | Eigenkapital [T€] | Anteil [%] |
|---|----------------------|---------------|
| - Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle | 87.506 | 94,90 |
| - SVO Vertrieb GmbH, Celle | 27 | 100,00 |
| Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau | 14.716 | 48,00 |
| WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG, Salzgitter | 28.033 | 50,22 |
| WEVG Verwaltungs GmbH, Salzgitter | 35 | 50,22 |

Öffentliche Zweckerfüllung

Die Avacon AG (im Folgenden „Avacon“ genannt) mit Sitz in Helmstedt fungiert als Muttergesellschaft der Avacon-Unternehmensgruppe und nimmt übergreifende Konzernfunktionen wahr. Der Unternehmensschwerpunkt liegt zum einen im Beteiligungsmanagement, zum anderen erbringt Avacon über die Unternehmensbereiche Vorstandsbüro/ Recht/ Compliance, Kommunikation, Politik und Marke, Health Safety Environment, Unternehmensentwicklung, Controlling, Kommunalmanagement und Personalwesen Dienstleistungen für die Avacon Netz GmbH und weitere Beteiligungsgesellschaften. Avacon hat zudem die Marktrolle als wettbewerblicher Messstellenbetreiber aufgenommen. Darüber hinaus bündeln die Tochterunternehmen und Beteiligungen von Avacon Kompetenz in den Geschäftsfeldern Strom, Gas, Wasser, Wärme, Kälte, Erneuerbare Energien und Telekommunikation.

Folgende Tätigkeiten werden von Avacon im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wahrgenommen:

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Zudem unterstützt Avacon im Bereich des Klima- und Umweltschutzes die Netzausbaumaßnahmen der Tochtergesellschaften, Elektromobilität, die Teilnahme an lokalen und regionalen Projekten, die dezentrale Erzeugung und zertifizierte Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-, Energie und Umweltmanagementsysteme. Die Avacon AG unterstützt ebenfalls die Ziele der Energiewende mit einer auf die nachhaltige und intelligente Energieversorgung ausgerichteten Energieversorgung.

Eine weitere Chance ergibt sich für die Gesellschaft auf dem Gebiet der Digitalisierung. Dies spiegelt sich wider im Einsatz vielfältiger neuer digitaler Technologien zur Verbesserung des Geschäfts und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Arbeitsweise. Hierzu nutzt Avacon das Know-how der Avacon Gruppe. Des Weiteren wurde eine Digitale Vision für die Avacon-Gruppe definiert, welche die Leitwerte „gemeinsam. gestalten. mutig. vernetzen“ in den Mittelpunkt stellt. Demnach stehen Partnerschaft, intelligente Vernetzung, mutiger Technologieeinsatz sowie die Menschen im Fokus dieser Vision. Langfristiges Ziel von Avacon ist es, die digitale Kompetenz nachhaltig zu erhöhen und zukunftsweisende, innovative und erfolgreiche Lösungen und Services für Kunden und Mitarbeiter zu entwickeln.

Die wesentlichen Trends, die die Energiewelt heute und zukünftig beeinflussen, sind Dezentralisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung sowie der demografische Wandel. Es wird an Ideen und Projekten gearbeitet, die diese Trends beachten und Maßnahmen daraus ableiten. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Ausrichtung auf Wachstum, Digitalisierung und Kulturwandel

Avacon in diesem Jahr in die Lage versetzt hat, den Herausforderungen der Corona-Krise gut gewappnet zu begegnen. Die Krise selbst hat den Fokus auf die Digitalisierung nochmal verstärkt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2020 der Avacon AG schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 113,3 Mio. € (Vorjahr: 139,7 Mio. €) ab. Der Bilanzgewinn beträgt 159,8 Mio. € gegenüber 177,5 Mio. € im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse stiegen im Wesentlichen aufgrund umfangreicher Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio. € auf 16 Mio. €. Die sonstigen Erträge erhöhten sich um 5,7 Mio. € auf 9,4 Mio. €. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf Erträgen aus der Auflösung von Steuerrückstellungen, die für den Zeitraum von 2012 bis 2015 gebildet wurden (+5,4 Mio. €). Zusätzlich gingen im Geschäftsjahr 2020 die Erträge aus der Inanspruchnahme der Archivierungsverpflichtungen zurück (-0,7 Mio. €). Gegenläufig wirkten aperiodische Erträge (0,6 Mio. €).

Der Materialaufwand wuchs um 0,1 Mio. € auf 0,2 Mio. € infolge gestiegener Bezugskosten für den Webshop. Zudem stieg der Personalaufwand um 0,1 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Die Erhöhung resultierte aus gestiegenen Aufwendungen für Löhne und Gehälter (+0,5 Mio. €), in denen u. a. erhöhte Aufwendungen für Vorruhestandsverpflichtungen (+0,7 Mio. €) enthalten sind. Gegenläufig verminderten sich die Aufwendungen für Altersversorgung (-0,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 7,1 Mio. € auf Vorjahresniveau. Wesentliche Veränderungen innerhalb des Postens ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 durch gestiegene Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+0,6 Mio. €). Die Ursache hierfür liegt in der Ausbuchung des Darlehens an die b.ventus GmbH aufgrund von Insolvenzeröffnung. Gegenläufig sanken sowohl die Aufwendungen für Marketingaktivitäten (-0,2 Mio. €), als auch die Aufwendungen aus Dienstleistungsvereinbarungen (-0,1 Mio. €).

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Beteiligungs- und Zinsergebnis, verringerte sich insgesamt um 38,4 Mio. € auf 153,6 Mio. €.

Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses um 38,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 156,5 Mio. € wird größtenteils durch die gesunkene Gewinnabführung der Avacon Netz GmbH (-39,9 Mio. €) begründet. Der Ergebnisbeitrag aus den sonstigen Beteiligungen lag bei 34,1 Mio. € und damit um 1,4 Mio. € unter Vorjahresniveau. Der Ergebnisbeitrag aus den sonstigen Beteiligungen lag bei 34,1 Mio. € und damit um 1,4 Mio. € unter Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis erhöhte sich um 0,2 Mio. € auf -2,7 Mio. €. Der Anwuchs wurde hauptsächlich hervorgerufen durch verminderte Zinsaufwendungen aus Steuern (+0,8 Mio. €), gesunkene Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (+0,3 Mio. €) sowie verminderte Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (+0,1 Mio. €). Zudem verzeichneten die Zinserträge aus der Tagesgeldverzinsung einen Anstieg (+0,1 Mio. €). Gegenläufig wirkten geringere Erträge aus der Marktpreisbewertung und eine geringere Ausschüttung aus den im Rahmen des CTA erfolgten Fondsanlagen (-1,2 Mio. €).

Wesentliche Ergebnisse bei den Mehrheitsgesellschaftern der Avacon Gruppe:

Zwischen der Avacon AG und der Avacon Netz GmbH, der Avacon Natur GmbH, der Avacon Connect GmbH sowie der Avacon Beteiligungen GmbH bestehen jeweils Gewinn- bzw. Ergebnisabführungsverträge.

- Das Ergebnis nach Steuern der Avacon Netz GmbH im Geschäftsjahr 2020 betrug 57,5 Mio. € und sank damit um 47,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Erträge aus der Marktpreisbewertung und der Ausschüttung aus den im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA) erfolgten Fondsanlagen (-41,3 Mio. €) sowie geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-37,3 Mio. €). Ferner belasteten höhere sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und sonstige bezogene Leistungen (+30,1 Mio. €) infolge höherer Aufwendungen für das nicht regulierte wettbewerbliche Geschäft und gestiegene Instandhaltungsmaßnahmen das Ergebnis der Avacon Netz GmbH. Darüber hinaus stieg die Verlustübernahme von der Avacon Hochdrucknetz GmbH (+12,6 Mio. €). Gegenläufig wuchsen die Gross Margin aus dem Strom- und Gasnetz um insgesamt 72,7 Mio. €. Ursächlich hierfür ist vor allem die Erstattung höherer Personalzusatzkosten aus dem Jahr 2018 im Verhältnis zu 2017.
- Der von der Avacon Natur GmbH abgeführte Gewinn des Jahres 2020 sank um 0,1 Mio. € auf 3,5 Mio. €.
- Der im Geschäftsjahr 2020 von der Avacon Beteiligungen GmbH abgeführte Gewinn lag mit 13,1 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres.
- Der von der Avacon Connect GmbH abgeführte Gewinn des Jahres 2020 lag bei 1,2 Mio. € (Vorjahr Verlustübernahme in Höhe von 0,1 Mio. €).

Insgesamt erzielte das Unternehmen nach Abzug der Steuern in Höhe von 47,9 Mio. € einen Jahresüberschuss in Höhe von 113,3 Mio. € (Vorjahr: 139,7 Mio. €).

Bilanz

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 1.635,9 Mio. € (Vorjahr: 1.470,7 Mio. €) aus. Auf der Aktivseite erhöhten sich vor allem die Finanzanlagen um 126,7 Mio. € auf 1.530,9 Mio. €. Grund dafür war die Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Avacon Netz GmbH in Höhe von 130 Mio. €. Gegenläufig wirkte der Anteilsverkauf an der Charge-ON GmbH in Höhe von 4,0 Mio. €. Des Weiteren stieg das Umlaufvermögen um 37,3 Mio. € auf 102,8 Mio. €. Darin enthalten war der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 43,1 Mio. €, welcher größtenteils auf die Erhöhung der Finanzforderungen gegen die Avacon Natur GmbH um 38,9 Mio. € und der Finanzforderungen gegen die Avacon Connect GmbH um 7,1 Mio. € zurückzuführen ist. Gegenläufig sanken die Forderungen aus den Gewinnabführungsverträgen mit der Avacon Netz GmbH um 4,1 Mio. €. Darüber hinaus verringerten sich die sonstigen Vermögensgegenstände um 5,8 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des Ausgleichs einer Körperschaftsteuerforderung des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 4,7 Mio. €.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 17,7 Mio. € auf 1.290,7 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung in Höhe von 130,9 Mio. € für das Geschäftsjahr 2019. Gegenläufig wirkte im Berichtsjahr der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 113,3 Mio. €. Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug 78,9 % (Vorjahr: 89,0 %). Das Anlagevermögen war zum Stichtag 31. Dezember 2020 zu 84,3 % (Vorjahr 93,2 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Die Rückstellungen verringerten sich um 17,0 Mio. € auf 63,5 Mio. €. Davon entfielen 10,0 Mio. € auf Steuerrückstellungen, 5,2 Mio. € auf sonstige Rückstellungen sowie 1,8 Mio. € auf

Rückstellungen für Pensionen. Die Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten wuchsen im Geschäftsjahr um 199,9 Mio. € auf 281,7 Mio. €. Die darin enthaltene Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 199,8 Mio. € entstand überwiegend aufgrund gestiegener Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Avacon Netz GmbH um 119,2 Mio. € sowie aufgrund erhöhter Finanzverbindlichkeiten gegenüber der E.ON SE um 84,2 Mio. €.

Ausblick

Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe Avacon ist weiterhin von Veränderungen der Energiewirtschaft geprägt.

Für das Jahr 2021 erwartet Avacon einen deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr um 47 % auf rund 60 Mio. €, hauptsächlich aufgrund des unterstellten, geringeren Ergebnisbeitrages der Avacon Netz GmbH.

Der Lagebericht der Avacon AG ist unter www.unternehmensregister.de einzusehen.

Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

■ Gewinn- und Verlustrechnungen

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| ERTRÄGE | | | |
| Umsatzerlöse | 16.000 | 10.842 | 11.990 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.410 | 3.689 | 9.110 |
| Betriebsleistung | 25.410 | 14.531 | 21.100 |
| AUFWENDUNGEN | | | |
| Materialaufwand | 227 | 59 | 6 |
| Personalaufwand | 10.586 | 10.483 | 13.362 |
| Abschreibungen | 18 | 20 | 14 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.130 | 7.083 | 9.716 |
| Betriebsaufwand | 17.961 | 17.645 | 23.098 |
| Finanzergebnis | 153.616 | 191.974 | 165.478 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 47.815 | 49.176 | 61.821 |
| Ergebnis nach Steuern /Jahresüberschuss | 113.250 | 139.684 | 101.659 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 46.585 | 37.817 | 67.045 |
| Eigene Aktien | 0 | 366 | 0 |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen | 0 | 366 | 0 |
| Bilanzgewinn | 159.835 | 177.501 | 168.704 |

■ Bilanzen zum 31.12.

| Angaben in T€ | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| AKTIVA | | | |
| Sachanlagen | 64 | 28 | 32 |
| Finanzanlagen | 1.530.853 | 1.404.150 | 1.385.593 |
| Anlagevermögen | 1.530.917 | 1.404.178 | 1.385.625 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 102.287 | 65.067 | 234.888 |
| Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 474 | 472 | 450 |
| Umlaufvermögen | 102.761 | 65.539 | 235.338 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensrechnung | 2.230 | 1.026 | 51 |
| Bilanzsumme | 1.635.908 | 1.470.743 | 1.621.014 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 357.616 | 357.616 | 357.616 |
| Eigene Anteile | -2.275 | -2.275 | -2.349 |
| Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen) | 775.546 | 775.546 | 775.180 |
| Bilanzgewinn | 159.835 | 177.501 | 168.704 |
| Eigenkapital | 1.290.722 | 1.308.388 | 1.299.151 |
| Rückstellungen | 63.479 | 80.508 | 90.509 |
| Verbindlichkeiten | 281.707 | 81.847 | 231.354 |
| Bilanzsumme | 1.635.908 | 1.470.743 | 1.621.014 |

Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover
Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts

| Angaben in T€ | 2020 | | 2019 | |
|---------------------------------|---------|--------------|---------|--------------|
| | Erträge | Aufwendungen | Erträge | Aufwendungen |
| Erträge aus Dividendenzahlungen | 582 | | 582 | |

Die Hauptversammlung hat in ihrer Sitzung am 6. Mai 2021 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn von 159,8 Mio. € auf Basis des dividendenberechtigten Kapitals zum einen Betrag von 130,9 Mio. € (0,91 € je dividendenberechtigte Aktie) auszuschütten. Der verbleibende Betrag in Höhe von 28,9 Mio. € ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die anteilige Nettodividende für die Region Hannover beträgt erneut 582.127 € (wie Vorjahr) und wird im Haushaltsjahr 2021 vereinnahmt.



Region Hannover

Herausgeber

Region Hannover
Beteiligungsmanagement
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Ansprechpartner

Torben Klant
Telefon: (05 11) 6 16-2 21 81
E-mail: Torben.Klant@region-hannover.de

Sabine Köhler
Telefon: (05 11) 6 16-2 21 77
E-mail: Sabine.Koehler@region-hannover.de

Stand

31.10.2021